



LANDESHAUPTSTADT

Wiesbadener Stadtanalysen



Internationale Migration

Wanderungsverflechtungen
Wiesbadens mit dem Ausland
2010 - 2017




WIESBADEN

Amt für Statistik
und Stadtforschung

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
Auflage 130
- Mai 2018

Bezug

Amt für Statistik und Stadtforschung
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 0611 31-5434
Fax: 0611 31-3962
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Fotos

Wiesbaden Marketing GmbH, Torsten Krüger

Druckerei

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



Wichtigste Ergebnisse im Überblick	1
1 Einleitung	5
2 Wanderungen insgesamt 2010 - 2017	7
2.1 Wanderungen insgesamt	7
2.2 Aufgliederung nach Inland und Ausland	8
3 Herkunft und Ziele der Wandernden	12
3.1 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland insgesamt 2010 - 2017	13
3.2 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Kontinenten 2010 - 2017	14
3.3 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017	18
3.4 Wanderungsverflechtungen mit den ehemaligen Anwerbeländern	22
3.5 Wanderungsverflechtungen mit Osteuropa	25
3.6 Wanderungsverflechtungen mit den Hauptherkunftsländern von Geflüchteten	28
3.7 Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland 2010 - 2017	31
4 Soziodemographische Effekte der Wanderungs- verflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland	34
4.1 Unterschiede und Effekte nach Geschlecht	35
4.2 Unterschiede und Effekte nach Familienstand	38
4.3 Unterschiede und Effekte nach Alter	42
4.4 Unterschiede und Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Staatsangehörigkeit	53
4.5 Unterschiede und Effekte nach Migrationshintergrund und Migrationstypen	56
5 Fazit und Ausblick	62

ANHANG

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Tab. 1:	Wanderungsbewegungen insgesamt sowie mit Inland und Ausland 2010 - 2017	8
Tab. 2:	Wanderungssaldo insgesamt sowie nach Inland und Ausland 2010 - 2017	10
Bild 1:	Wanderungssaldo nach Inland und Ausland 2010 - 2017	10
Bild 2:	Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssalden Wiesbadens mit dem Ausland 2010 - 2017	11
Tab. 3:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland 2010 - 2017	13
Tab. 4:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland nach Erdteilen 2010 - 2017	15
Bild 3:	Wanderungssalden Wiesbadens nach Erdteilen 2010 - 2017	17
Tab. 5:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017	19
Bild 4:	Wanderungssaldo Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017	20
Tab. 6:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehem. Anwerbeländern 2010 - 2017	23
Bild 5:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehem. Anwerbeländern 2010 - 2017	24
Tab. 7:	Wanderungssalden Wiesbadens mit Osteuropa 2010 - 2017	25
Bild 6:	Wanderungssalden Wiesbadens mit Osteuropa 2010 - 2017	26
Tab. 8:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern von Geflüchteten 2010 - 2017	28
Bild 7:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern von Geflüchteten 2010 - 2017	29
Tab. 9:	Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland 2010 - 2017	31
Bild 8:	Wanderungssalden von Deutschen mit ausgewählten Ländern 2010 - 2017	32

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Bild 9:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Geschlecht 2010 - 2017	36
Tab. 10:	Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Geschlecht 2010 - 2017	36
Bild 10:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Familienstand 2010 - 2017	39
Tab. 11:	Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Familienstand 2010 - 2017	39
Tab. 12:	Wanderungsbilanz Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017	43
Bild 11:	Wanderungsbilanz Wiesbadens mit dem Inland nach Altersgruppen 2010 - 2017	44
Tab. 13:	Wanderungsbilanz Wiesbadens mit dem Ausland nach Altersgruppen 2010 - 2017	44
Bild 12:	Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017	50
Tab. 14:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017	51
Bild 13:	Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Staatsangehörigkeit 2010 - 2017	54
Tab. 15:	Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Staatsangehörigkeit 2010 - 2017	54
Bild 14:	Wanderungsverflechtungen nach Migrationshintergrund 2010 - 2017	58
Tab. 16:	Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Migrationshintergrund 2010 - 2017	58

Wichtigste Ergebnisse im Überblick

Untersuchungsgegenstand

Die verstärkten Zuwanderungen aus dem Ausland in den letzten Jahren sind Anlass, die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland für die letzten acht Jahre (2010-2017) nach Strukturen, Entwicklungen und Besonderheiten zu untersuchen. Neben dem Gesamtvolumen der Wanderungsbewegungen werden die Verflechtungen unter den Aspekten von Herkunft und Ziel der Zu- und Fortgezogenen beleuchtet (nach Inland und Ausland, Kontinenten, EU-Ländern, ehemaligen Anwerbeländern, Osteuropa, Hauptherkunftsländern von Geflüchteten). Zudem interessieren insbesondere die soziodemographischen Strukturunterschiede zwischen den Zu- und Fortgezogenen und ihre „Nettoeffekte“ auf Struktur und Entwicklung der Wiesbadener Stadtbevölkerung.

Wanderungsvolumen mit dem Inland höher, aber Wanderungsgewinne aus dem Ausland sind stärker

Das Wanderungsvolumen insgesamt in diesem Zeitraum wurde überwiegend durch Inlandswanderungen geprägt, die (bei ca. 111.000 Zuzügen und 104.000 Fortzügen) zum positiven Wanderungssaldo Wiesbadens mit etwa +6.300 Personen beitrugen. Auch beim Wanderungssaldo mit dem Ausland konnte Wiesbaden (bei ca. 46.500 Zuzügen und ca. 39.000 Fortzügen) mit +7.500 einen deutlichen Wanderungsgewinn verbuchen, was für die Landeshauptstadt einen Wanderungsgewinn von insgesamt +13.814 Personen im Zeitraum zwischen 2010 und 2017 ergibt. Vom Wanderungsvolumen Wiesbadens (Zuzüge + Fortzüge) für die Jahre 2010 bis 2017 entfallen ca. 29 % auf das Ausland, beim Wanderungsgewinn sind es dagegen ca. 54 %. Mehr als die Hälfte des gesamten Wiesbadener Wanderungsgewinns seit 2010 stammt demnach aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland.

Wanderungsverflechtungen mit Europa sind am stärksten

Nach Kontinenten entfallen vom Wanderungsgewinn Wiesbadens (2010 - 2017) aus dem Ausland ca. drei Viertel auf Europa, gut ein Fünftel auf Asien und ca. ein Zehntel auf ungeklärte Fälle, während an Amerika ein Wanderungsverlust besteht. Die Wanderungsverflechtungen mit Afrika und Australien waren gering.

*Starke Wanderungsgewinne
aus den neuen EU-Ländern
Rumänien, Bulgarien und Polen*

Die Erweiterung der EU um neue Mitgliedsländer (Rumänien und Bulgarien 2007, Kroatien 2013) und die Erlangung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit nach einer Übergangsphase hat in den letzten Jahren zu starken Zuwanderungen aus diesen Ländern geführt. Nach 2015 zeichneten sich aber erste Rückgänge in Umfang und Intensität der Zuwanderungen aus diesen Ländern ab. An die meisten Länder, die früher schon EU-Mitglieder waren, hatte Wiesbaden Wanderungsverluste. Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten in den südeuropäischen EU-Ländern Griechenland, Spanien und Portugal sowie Italien sind die Zuwanderungen aus diesen Ländern in die hessische Landeshauptstadt nicht in besonderem Maße auffallend gewesen. Mit Italien und Spanien hatte Wiesbaden 2010 bis 2017 aber Wanderungsgewinne.

*Ehemalige Anwerbeländer
für Arbeitsmigranten haben
an Bedeutung deutlich verloren*

Waren die ehemaligen Anwerbeländer seit den 1960er Jahren bis in die 1980er Jahre die wichtigsten Herkunftsländer für zuwandernde Arbeitsmigranten und ihre Familienangehörigen, so hat die Bedeutung dieser Länder bei den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland in der Zeit von 2010 bis 2017 für Wiesbaden deutlich abgenommen. Bei 12.347 Zuzügen und 11.000 Fortzügen (in acht Jahren) ergab sich für Wiesbaden seit 2010 nur ein Wanderungsgewinn von +1.347 Personen aus diesen Ländern (im Durchschnitt ca. 170 pro Jahr). Der größte Teil davon entfiel auf das ehem. Jugoslawien und Spanien, deutliche Wanderungsverluste gab es dagegen in allen Jahren an die Türkei.

*Ost- und südosteuropäische
Länder haben an Bedeutung
zugenommen*

Die Wanderungsverflechtungen mit den osteuropäischen Staaten Polen, Rumänien, Bulgarien, aber auch mit Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei, den südosteuropäischen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien und den europäischen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion sind insgesamt seit den 1990er Jahren intensiver geworden; die Wanderungsgewinne Wiesbadens aus diesen Ländern waren ganz erheblich. Seit 2010 sind 6.715 Personen aus osteuropäischen Ländern mehr nach Wiesbaden zugezogen als von hier nach Osteuropa fortgezogen sind. Vom gesam-

ten Wanderungsgewinn Wiesbadens aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland zwischen 2010 und 2017 (+7.482) entfiel damit der weitaus größte Teil allein auf die osteuropäischen Herkunftsländer. Sie haben - gegenüber früheren Jahrzehnten - die ehemaligen Anwerbeländer für Arbeitsmigranten („Gastarbeiter“) als Hauptherkunftsländer abgelöst.

*Hauptherkunftsländer
von Geflüchteten seit 2014*

2014, 2015 und 2016 gab es einen deutlichen Anstieg syrischer und afghanischer Zuwanderer auch in Wiesbaden, die vor Konflikten in ihren Heimatländern in Europa Asyl suchten. Nimmt man die Zu- und Fortzüge aus den sieben untersuchten Hauptherkunftsländern von Geflüchteten insgesamt als Grundlage (unabhängig vom Rechtsstatus), so sind seit 2010 fast 1.000 Personen mehr nach Wiesbaden zugezogen als von Wiesbaden in diese Länder fortgezogen sind. Die wesentlichen Ursachen dafür sind kriegsrische Auseinandersetzungen in diesen Ländern bzw. Konflikte zwischen verschiedenen Volksstämmen in diesen Ländern bzw. zwischen angrenzenden Ländern.

Zunehmende Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland

Im Zuge zunehmender Internationalisierung und wachsender Mobilität spielen auch die Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland eine größere Rolle. Ein Teil davon sind eingebürgerte Deutsche, die zwischen ursprünglichem Herkunftsland und Deutschland quasi „hin- und herwandern“, zum anderen Teil handelt es sich um Deutsche, die zu Studienzwecken oder im Rahmen beruflicher Tätigkeiten im Dienste international agierender Unternehmen (mindestens zeitweise) im Ausland tätig sind und dann wieder zurückkehren. Zudem dürfte ein weiterer Teil ehemalige Arbeitsmigranten sein, z. T. Eingebürgerte, die in späteren Lebensphasen wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehren.

Soziodemographische Effekte der Wanderungsverflechtungen mit Inland und Ausland

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland und Ausland wirken sich aufgrund von Strukturunterschieden der Zu- und Fortgezogenen unterschiedlich stark auf die soziodemographische Struktur der Wiesbadener Stadtbevölkerung aus.

*Zunehmender Männer-Anteil
ist stärker durch
die Wanderungsverflechtungen
mit dem Ausland bedingt*

Der Anteil der Männer in der Wiesbadener Stadtbevölkerung ist seit Anfang 2010 von 47,8 % auf 48,6 % Ende 2017 angestiegen und setzt die Angleichung der Geschlechterproportionen weiter fort. Der Anteil der Männer ist durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland stärker angestiegen als durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland.

*Zunahme von Ledigen
und Geschiedenen ist stärker
durch die Inlands-Verflechtungen
bedingt*

Die Zunahme der Anteile von Ledigen und Geschiedenen an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung im Zeitraum von 2010 bis 2017 ist in stärkerem Maße durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland bedingt, während die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland aufgrund der höheren Anteile von Verheirateten die Zunahme der Ledigen und Geschiedenen (noch) abmildern.

*Altersstrukturelle
Verschiebungen unterschiedlich
stark durch Verflechtungen mit
Inland und Ausland bedingt*

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland haben in den letzten Jahren die Zunahme von Klein- und schulpflichtigen Kindern verstärkt, während die Verflechtungen mit dem Inland sich stärker bei den Zunahmen von jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren ausgewirkt haben. Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens stärken die jüngeren Altersgruppen in der Stadtbevölkerung und wirken der fortschreitenden Alterung entgegen.

*Steigender Ausländer-Anteil
überwiegend durch Auslands-
Verflechtungen, aber auch durch
Inlands-Wanderungen bedingt*

Der Ausländer-Anteil ist überwiegend durch die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland bedingt, aber auch aus den Verflechtungen mit dem Inland ergeben sich eine Zunahme der Ausländer und eine Abnahme der Deutschen in Wiesbaden.

*Abnahme von Personen ohne,
starke Zunahme von Personen
mit Migrationshintergrund*

Der Bevölkerungszuwachs Wiesbadens um +15.296 Personen seit 2010 ergibt sich aus einer Abnahme von -7.290 Personen ohne Migrationshintergrund und einer Zunahme von +22.586 Personen mit Migrationshintergrund. Aus den Wanderungsverflechtungen nehmen Ausländer der 1. 2. und 3. Generation zu, die übrigen Migrationstypen tendenziell ab.

1 Einleitung

Relevanz

internationaler Migration

In den letzten Jahren haben Wanderungsbewegungen weltweit und auch in ganz Europa im Ausmaß und in ihrer Intensität zugenommen. Auslöser für diese verstärkte internationale Migration waren u.a. die Erweiterung der EU (Rumänien, Bulgarien 2007 und Kroatien 2013) und die häufiger genutzte Freizügigkeit in der EU insgesamt, die globale Finanz- und die Eurokrise (ab 2008) und verschärfte ökonomische Krisensituationen in einzelnen südeuropäischen Ländern (Griechenland, Spanien, Italien), politische Krisen und Kriege außerhalb Europas (Naher und Mittlerer Osten, Afghanistan), aber auch ökologische und ökonomische Krisen, sowie vor allem die starke Zuwanderung Asylsuchender aus Kriegsgebieten wie Syrien, Irak und Afghanistan mit dem Höhepunkt von Zuwanderungen in den Jahren 2015/16.

Die Zuwanderungen aus dem Ausland waren auch in der Landeshauptstadt Wiesbaden in den letzten Jahren ein bestimmender Einflussfaktor der Bevölkerungs- und Stadtentwicklung. Dies soll Anlass sein, insbesondere die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland für die letzten acht Jahre (2010 - 2017) nach Strukturen, Entwicklungen und Besonderheiten näher zu untersuchen.

Fragestellungen

Dabei sind vor allem folgende Fragestellungen relevant:

- Wie groß waren die Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Fortzüge und Saldo) insgesamt und wie stark waren die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland - im Vergleich zu denen mit dem Inland?
- Aus welchen Ländern kamen die Personen, die in den letzten acht Jahren nach Wiesbaden zugezogen sind? Und wohin sind die Menschen gezogen, die Wiesbaden verlassen haben und ins Ausland gezogen sind (Herkunft und Ziele der Wandernden)?
- Welche demographischen und sozialen Strukturmerkmale der Zugewanderten und der Fortgezogenen lassen sich ermitteln? Stimmen diese bei Zu- und Fortgezogenen sowie zwischen Inlands- und Auslands-Wanderungsfällen weitgehend überein oder weichen sie voneinander ab?

- Welche Folgen ergeben sich daraus für die demographische und soziale Struktur in Wiesbaden?
- Welche Trendentwicklungen haben sich in den letzten Jahren insgesamt gezeigt und welche Abschätzungen für die zukünftigen Entwicklungen lassen sich daraus ableiten?

Überblick

Neben dem Gesamtvolumen der Wanderungsbewegungen (Kap. 2) werden zunächst die Wanderungsverflechtungen unter den Aspekten von Herkunft und Ziel der Zu- und Fortgezogenen beleuchtet (Kap. 3). Darüber hinaus werden Zugezogene und Fortgezogene nach soziodemographischen Merkmalen untersucht (Kap. 4). Dabei interessieren insbesondere die Strukturunterschiede zwischen den Zu- und Fortgezogenen und ihre „Nettoeffekte“ auf die Struktur und Entwicklung der Wiesbadener Stadtbevölkerung.

Fortschreibung und Aktualisierung vorliegender Analysen

Mit der vorgelegten Analyse werden bereits vorliegende Untersuchungen fortgeschrieben und aktualisiert, die in größerem Umfang (lange Zeitreihen) für den Zeitraum von 1960 bis 2012 die Wanderungsbewegungen in Wiesbaden insgesamt beleuchteten. In zwei Teilberichten in der Reihe der „Wiesbadener Stadtanalysen“ wurden dabei Herkunft und Ziele der Zu- und Fortgezogenen (Wanderungsanalysen I) und die soziodemografische Struktur der Zu- und Fortgezogenen (Wanderungsanalysen II) detailliert untersucht¹. Aufgrund der neueren Entwicklungen bei den Wanderungsbewegungen werden hier für die letzten acht Jahre die Daten und Analyseergebnisse einerseits fortgeschrieben und aktualisiert, und andererseits sollen weitere Aufschlüsse über Struktur und Veränderungen der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland und deren Besonderheiten in den letzten Jahren ermittelt werden.

¹ SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Herkunft und Ziele der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden. (Wanderungsanalysen I). Wiesbaden. Nov. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 65); SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden. (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden. Dez. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66) <https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/stadtportrait/wiesbaden-in-zahlen/content/publikationen.php#SP-tabs:2>.

2 Wanderungen insgesamt 2010 - 2017

Überblick

Dargestellt werden zunächst die Wanderungsbewegungen nach und von Wiesbaden insgesamt (Zuzüge, Fortzüge, Salden) für den Zeitraum 2010 bis 2017 sowie anschließend die Aufgliederung der Wiesbadener Wanderungsverflechtungen nach dem Inland und Ausland. Dabei interessieren auch die unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Zeitphasen, auch vor dem Hintergrund ökonomischer, politischer und rechtlicher Veränderungen als zentralen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren des Wanderungsgeschehens (z. B. Konjunkturentwicklungen und Wirtschaftskrisen, EU-Erweiterungen, Asylrechtsänderungen, Zuwanderungsgesetz).

2.1 Wanderungen insgesamt

Wanderungsbewegungen seit 2010 insgesamt

Tab. 1 zeigt zunächst das gesamte Wanderungsvolumen von 2010 bis 2017. In der Summe sind ca. 157.200 Personen in diesem Zeitraum nach Wiesbaden zugezogen, während ca. 143.600 Personen von Wiesbaden fortgezogen sind. Daraus ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von über +13.800 Personen. Demnach sind in diesen acht Jahren im Durchschnitt pro Jahr ca. 1.730 Personen mehr nach Wiesbaden zugezogen als Wiesbaden verlassen haben. Wiesbaden ist daher weit überwiegend aufgrund des positiven Wanderungssaldos eine wachsende Stadt, während sich aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Saldo aus Geburten und Sterbefällen) im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2017 nur eine Zunahme von durchschnittlich +185 pro Jahr ergab.

Registerbereinigungen sind bei den Fortzügen zu berücksichtigen

Bei den Fortzügen sind aber die sog. Registerbereinigungen zu berücksichtigen. Neben den tatsächlichen Wanderungsbewegungen, die von den zu- und wegziehenden Personen bei den Meldebehörden selbst gemeldet werden, werden auch Registerbereinigungen erfasst. So führen z.B. zurückgesandte Wahlbenachrichtigungen, nicht zustellbare Lohnsteuerkarten, aber auch andere amtliche Schreiben nach Überprüfungen oft zu Abmeldungen „von Amts wegen“. Eine besonders hohe Zahl von Registerbereinigungen gab es 2010 durch die bundesweite Einführung der Steuer-Identifikationsnummer.

Tab. 1:
Wanderungsbewegungen insgesamt sowie mit Inland und Ausland 2010 - 2017

	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
				dar. Register- bereinigungen		
2010	17.282		19.124	5.880	-1.842	
2011	18.500		15.474	1.918	+3.026	
2012	17.803		15.887	2.251	+1.916	
2013	18.945		17.382	3.354	+1.563	
2014	19.807		17.974	3.590	+1.833	
2015	22.293		20.077	5.088	+2.216	
2016	22.967		18.531	2.270	+4.436	
2017	19.580		18.914	2.686	+666	
2010 - 2017	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
insgesamt	157.177	100,0	143.363	100,0	13.814	100,0
davon:						
Inland	110.634	70,4	104.302	72,8	6.332	45,8
Ausland	46.543	29,6	39.061	27,2	7.482	54,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



2.2 Aufgliederung nach Inland und Ausland

Aufgliederung nach Inland und Ausland

Die Aufgliederung der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach dem Inland und Ausland gibt einen ersten Einblick in die Strukturen der räumlichen Bevölkerungsbewegungen. Insgesamt kamen im Zeitraum von 2010 bis 2017 ca. 110.600 (70 %) Zugezogene aus dem Inland nach Wiesbaden, während ca. 46.500 (30 %) der zugezogenen Personen aus dem Ausland stammen (vgl. Tab. 1). Die Fortzüge aus Wiesbaden sind prozentual ähnlich verteilt wie die Zuzüge. Hier zogen gut 39.000 (27 %) Personen ins Ausland fort und über 104.000 (73 %) verließen Wiesbaden und änderten ihren Wohnsitz innerhalb Deutschlands. Das Wanderungsvolumen insgesamt in diesem Zeitraum wurde daher überwiegend durch Inlandswanderungen geprägt, die zum positiven Wanderungssaldo mit etwa +6.300 Personen beitrugen. Auch beim Wanderungssaldo mit dem Ausland konnte Wiesbaden mit +7.500 einen deutlichen Wanderungsgewinn verbuchen (vgl. Tab. 2 und Bild 1). Dies ergibt insgesamt für die Landeshauptstadt einen Wanderungsgewinn von +13.814 Personen im Zeitraum zwischen 2010 und 2017.

*Ausland mit knapp 30 %
am Wanderungsvolumen beteiligt,
aber mit 54 % bei Wanderungs-
gewinn Wiesbadens
(2010 - 2017)*

Im proportionalen Verhältnis zwischen dem Wanderungsvolumen insgesamt (= Zuzüge + Fortzüge) und dem Wanderungsgewinn nach dem Inland und Ausland ergeben sich danach deutliche Unterschiede: trägt das Wanderungsvolumen aus dem Ausland 28,5 % zum gesamten Wanderungsvolumen bei, so beträgt der Wanderungsgewinn aus dem Ausland 54,2 % des gesamten Wanderungsgewinns Wiesbadens für die Jahre 2010 bis 2017. Mehr als die Hälfte des gesamten Wiesbadener Wanderungsgewinns seit 2010 stammt demnach aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland.

*Anteile der Zu- und Fortzüge
aus bzw. nach dem Ausland
an allen Zu- und Fortzügen*

Der Anteil der Zuzüge aus dem Ausland an allen Zuzügen nach Wiesbaden war seit 2010 deutlich angestiegen: von 25,0 % (2010) über 27,8 % (2012) auf 32,8 % (2014), danach ist er leicht gesunken auf zuletzt 30,6 % (2017). Im Durchschnitt dieser Jahre lag er bei 29,6 %. Der Anteil der Fortzüge ins Ausland an allen Fortzügen aus Wiesbaden zeigte dagegen größere Schwankungen in einzelnen Jahren: er schwankte zwischen 37,4 % (2010) und 21,3 % (2011), im Durchschnitt aller Jahre lag er bei 27,2 % (vgl. Tab. 1A im Anhang).

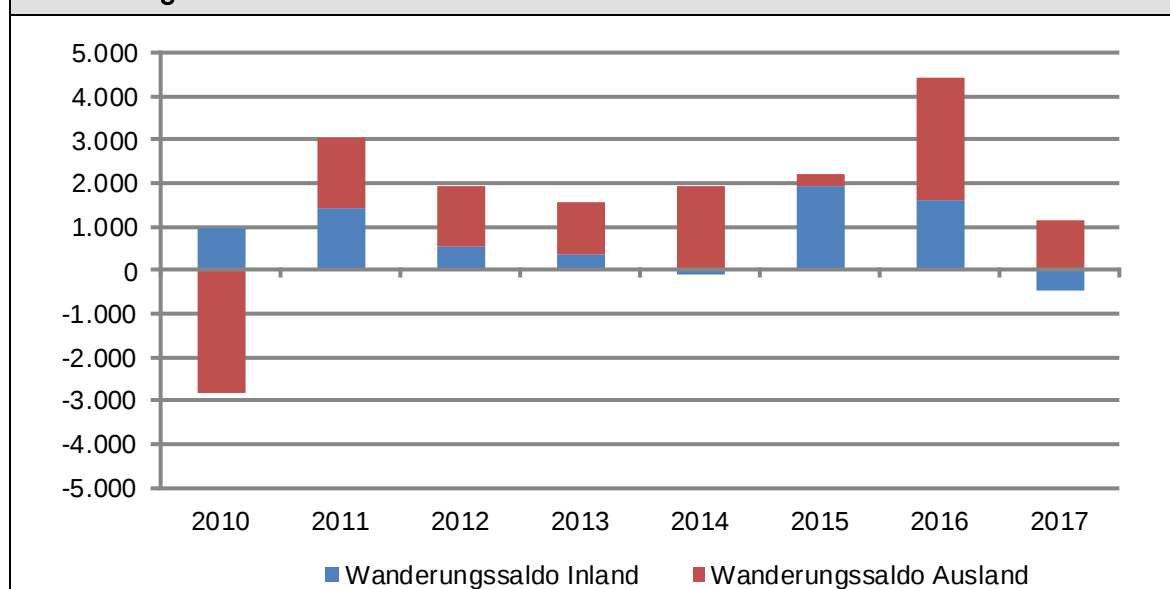
*Entwicklungsverlauf
nach Jahren*

Werden die Zu- und Fortzüge und der Wanderungssaldo mit dem Ausland im Zeitverlauf näher untersucht, zeigen sich für die einzelnen Jahre unterschiedliche Ergebnisse (vgl. Bild 2). Während die Zuzüge bis 2016 stetig zugenommen haben (durch EU-Erweiterungen und mehr Freizügigkeit, Finanz- und Wirtschaftskrisen in südeuropäischen Ländern und insgesamt erhöhte Mobilität), kam es zu stärkeren Wanderungsbewegungen und einer höheren Zahl an Zuzügen, die 2015/16 durch die starken Flüchtlings-Zuströme ihren bisherigen Höhepunkt erreichte. Nie zuvor gab es so viele Zuzüge nach Wiesbaden aus dem Ausland wie 2015 und 2016 (vor allem aufgrund der Zuwanderung Asylsuchender). Die folgenden Analysen der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland nach Erdteilen, nach EU-Ländern, den früheren Anwerbeländern von Arbeitsmigranten, osteuropäischen Ländern und Hauptherkunftsländern von Geflüchteten werden weitere Aufschlüsse erbringen.

Tab. 2:
Wanderungssaldo insgesamt sowie nach Inland und Ausland 2010 - 2017

Jahr	Wanderungssaldo gesamt	Wanderungssaldo Inland	Wanderungssaldo Ausland
2010	-1.842	+981	-2.823
2011	+3.026	+1.420	+1.606
2012	+1.916	+554	+1.362
2013	+1.563	+379	+1.184
2014	+1.833	-94	+1.927
2015	+2.216	+1.937	+279
2016	+4.436	+1.634	+2.802
2017	+666	-479	+1.145
gesamt	+13.814	+6.332	+7.482

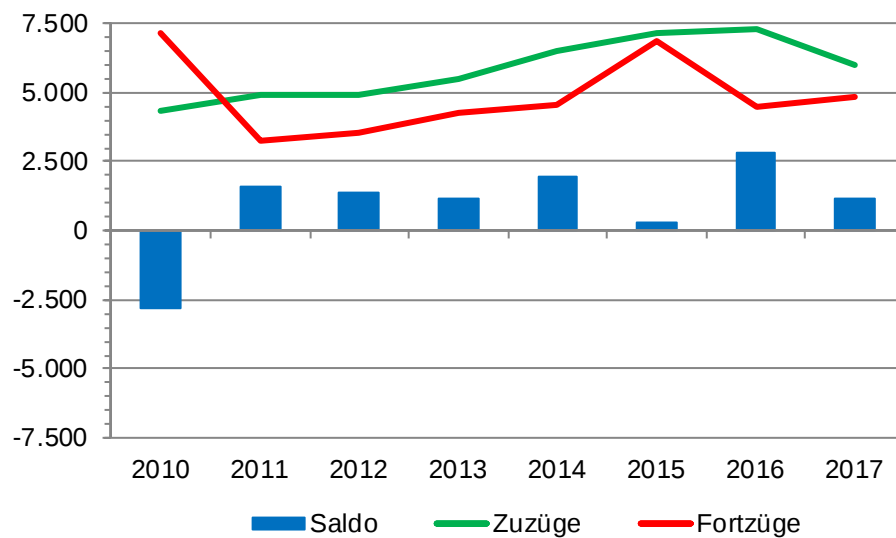
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Bild 1:**
Wanderungssaldo nach Inland und Ausland 2010 - 2017

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Bild 2:
Zuzüge, Fortzüge und Wanderungssalden Wiesbadens mit dem Ausland 2010 - 2017



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



*Unterschiedliche Phasen
der Wanderungsbewegungen*

Für die Fortzüge zeigt sich ein differenzierteres Bild: 2010 waren die Fortzüge von Wiesbaden ins Ausland mit über 7.000 auf einem hohen Niveau (Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise, Registerbereinigungen). 2011 sank die Anzahl der Fortzüge stark, von 2011 bis 2014 nahmen die Fortzüge aber langsam wieder zu und 2015 zogen fast wieder 7.000 Personen aus Wiesbaden ins Ausland. Im Verlauf der Jahre ergibt sich nur für 2010 ein negativer Saldo mit dem Ausland, in allen anderen Jahren konnten mehr oder weniger große Wanderungsgewinne verzeichnet werden. Wiesbadens geringerer Wanderungsüberschuss 2015 gegenüber dem Ausland liegt in den stärker angewachsenen Fortzügen begründet. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland in den letzten Jahren zugenommen haben.

Zwischenfazit

Im Wanderungsvolumen Wiesbadens (Zuzüge + Fortzüge) für die Jahre 2010 bis 2017 entfallen ca. 29 % auf das Ausland, beim Wanderungsgewinn sind es dagegen ca. 54 %. Zahl und Anteil von Personen aus dem Ausland an der Bevölkerung Wiesbadens nehmen daher zu.

3 Herkunft und Ziele der Wandernden

Zentrale Fragestellungen

Wie viele Personen sind aus dem Ausland nach Wiesbaden zugezogen und aus welchen Kontinenten, Ländergruppen und Ländern kamen die Zuwandernden? Wie viele Personen sind umgekehrt aus Wiesbaden ins Ausland verzogen und in welche Kontinente, Ländergruppen und Länder sind diese Personen gezogen? Waren die Zugezogenen aus dem Ausland und die Fortgezogenen ins Ausland überwiegend Ausländer (Personen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit) oder gab es in einzelnen Phasen verstärkt auch Zuzüge von Deutschen aus dem Ausland und umgekehrt Fortzüge von Deutschen aus Wiesbaden ins Ausland? Wie hoch waren die Anteile der Ausländer bei den Wanderungsbewegungen mit dem Ausland insgesamt und haben sich in einzelnen Jahren ab 2010 deutliche Verschiebungen ergeben - und in welche Richtung?

Überblick

In diesem Kapitel werden die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens zwischen 2010 und 2017 ausschließlich mit dem Ausland nach Kontinenten, Ländergruppen und Ländern genauer analysiert. Nach einem kurzen Überblick zu den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland insgesamt nach einzelnen Jahren (3.1) werden die Wanderungsbewegungen zunächst nach Kontinenten (3.2), dann mit den EU-Ländern (3.3), mit den klassischen „Anwerbeländern“ von Arbeitsmigranten (3.4), mit Osteuropa (3.5) und mit den Hauptherkunftsländern von Geflüchteten (3.6) differenziert untersucht. Abschließend werden die Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland für 2010 bis 2017 untersucht (3.7) und ein zusammenfassendes Fazit gezogen (3.8).

Räumliche Aufgliederungen verweisen auch auf kulturelle Unterschiede von Teilgruppen

Im Mittelpunkt der folgenden Betrachtungen stehen damit räumliche Differenzierungen der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland ab 2010 und deren Veränderungen. Die Aufgliederungen nach Kontinenten, Ländergruppen und Ländern verweisen aber auch auf kulturelle und andere Unterschiede bei Teilgruppen der Zu- und Fortgezogenen (die aber Gegenstand weiterführender Analysen sein müssten).

3.1 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland insgesamt 2010 - 2017

Tab. 3 ist zu entnehmen, dass die Zuzüge nach Wiesbaden aus dem Ausland von 2010 (4.321) bis 2016 (7.274) kontinuierlich angestiegen sind. 2016 lag die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland um 68 % höher als 2010. 2017 gab es einen deutlichen Rückgang auf knapp 6.000. Da die Registerbereinigungen im Jahr 2010 besonders hoch ausfielen, gab es damals einen negativen Wanderungssaldo; in allen folgenden Jahren war der Wiesbadener Wanderungssaldo mit dem Ausland aber positiv und erreichte mit +2.802 im Jahr 2016 einen neuen Höchstwert. Im Durchschnitt dieses Untersuchungszeitraums ergab sich ein positiver Wanderungssaldo mit dem Ausland von 935 Personen, in der Summe über den gesamten Untersuchungszeitraum von +7.482 Personen.

Tab. 3:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland 2010 - 2017

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	4.321	7.144	-2.823
2011	4.898	3.292	+1.606
2012	4.941	3.579	+1.362
2013	5.475	4.291	+1.184
2014	6.492	4.565	+1.927
2015	7.157	6.878	+279
2016	7.274	4.472	+2.802
2017	5.985	4.840	+1.145
gesamt	46.543	39.061	+7.482

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



*Kontinuierlicher Anstieg
bei den Zuzügen bis 2016,
bei den Fortzügen Besonder-
heiten in einzelnen Jahren*

Auffallend bei den Zuzügen ist der kontinuierliche Anstieg von Jahr zu Jahr bis 2016, der auf eine insgesamt steigende Intensität der Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland verweist. Die Zunahmen in 2015 und 2016 sind wohl nur zu einem Teil auf besonders intensive Zuströme von Geflüchteten zurückzuführen. Bei den Fortzügen sind die hohen Zahlen in 2010 (Konjunktur, Registerbereinigungen) und in 2015 zu beachten.

3.2 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Kontinenten 2010 - 2017

Vom gesamten Wanderungsgewinn Wiesbadens aus dem Ausland 2010 - 2017 entfallen ...

... 76 % auf Europa

Werden Herkunftsregionen Zugezogener sowie Zielregionen Fortgezogener zunächst nach Kontinenten beleuchtet, ergeben sich interessante, wenngleich keine überraschenden Resultate. Europa liegt bei den Zuzügen aus dem Ausland deutlich an erster Stelle. Von dort zogen von 2010 bis 2017 insgesamt ca. 33.700 Personen zu, das sind rund 72 % aller aus dem Ausland nach Wiesbaden Zugewanderten. Gleichzeitig zogen in diesem Zeitraum auch fast 72 % aller aus Wiesbaden Fortgezogenen in europäische Länder (27.967 Personen). Es verbleibt somit ein Wanderungsgewinn von +5.711 Personen aus europäischen Ländern. Das sind 76 % des gesamten Wanderungsgewinns Wiesbadens aus dem Ausland im Untersuchungszeitraum 2010 bis 2017.

Die Differenzierungen nach einzelnen Jahren zeigen, dass der Wanderungssaldo zwischen Wiesbaden und **Europa** 2016 so hoch war wie seit 2014 nicht mehr. Es ist der höchste Wert der letzten acht Jahre. Es zeigt sich, dass die hohen Abwanderungen aus dem Jahr 2015 keine Wiederholung im Folgejahr fanden. Die Zahl der Zuwanderer blieb 2016 und 2017 relativ konstant, auch wenn sie im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken ist. Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Europa bleiben im Verhältnis zu den anderen Erdteilen auch 2016 und 2017 am deutlichsten ausgeprägt.

Auffällig ist auch die große Gruppe an außereuropäischen Zuwanderern aus **Asien**. Gerade durch die Krisensituationen im Nahen und Mittleren Osten ist es nicht überraschend, dass die Zuwanderer vermehrt auch aus Asien stammten. Aus Wiesbaden sind weniger Menschen nach Asien fortgezogen (3.917) als aus Asien nach Wiesbaden zugezogen (5.508), sodass auch hier ein Wanderungsgewinn von +1.591 Personen zu verzeichnen ist. Deutlich sind jedoch die erhöhten Zahlen in den Jahren 2014 - 2016. Auf asiatische Länder entfallen ca. 21 % des gesamten Wiesbadener Wanderungsgewinns aus dem Ausland für 2010 bis 2017.

... 21 % auf Asien

Tab. 4:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland nach Erdteilen 2010 - 2017

Erdteil	Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
		abs.	%	abs.	%	abs.
Europa	2010	3.241	75,0	5.254	73,5	-2.013
	2011	3.787	77,3	2.388	72,5	+1.399
	2012	3.855	78,0	2.487	69,5	+1.368
	2013	4.246	77,6	3.104	72,3	+1.142
	2014	4.876	75,1	3.373	73,9	+1.503
	2015	4.741	66,2	5.195	75,5	-454
	2016	4.534	62,3	3.026	67,7	+1.508
	2017	4.398	73,5	3.140	64,9	+1.258
	gesamt	33.678	72,4	27.967	71,6	+5.711
Afrika	2010	204	4,7	307	4,3	-103
	2011	193	3,9	136	4,1	+57
	2012	175	3,5	175	4,9	±0
	2013	194	3,5	200	4,7	-6
	2014	219	3,4	201	4,4	+18
	2015	286	4,0	265	3,9	+21
	2016	214	2,9	181	4,0	+33
	2017	201	3,4	223	4,6	-22
	gesamt	1.686	3,6	1.688	4,3	-2
Amerika	2010	465	10,8	978	13,7	-513
	2011	442	9,0	397	12,1	+45
	2012	431	8,7	473	13,2	-42
	2013	512	9,4	513	12,0	-1
	2014	555	8,5	538	11,8	+17
	2015	536	7,5	661	9,6	-125
	2016	581	8,0	539	12,1	+42
	2017	574	9,6	532	11,0	+42
	gesamt	4.096	8,8	4.631	11,9	-535
Asien	2010	364	8,4	539	7,5	-175
	2011	430	8,8	331	10,1	+99
	2012	450	9,1	387	10,8	+63
	2013	478	8,7	442	10,3	+36
	2014	814	12,5	413	9,0	+401
	2015	1.500	21,0	713	10,4	+787
	2016	795	10,9	515	11,5	+280
	2017	677	11,3	577	11,9	+100
	gesamt	5.508	11,8	3.917	10,0	+1.591
Australien Ozeanien	2010	29	0,7	52	0,7	-23
	2011	34	0,7	31	0,9	+3
	2012	25	0,5	52	1,5	-27
	2013	35	0,6	26	0,6	+9
	2014	26	0,4	33	0,7	-7
	2015	41	0,6	29	0,4	+12
	2016	43	0,6	46	1,0	-3
	2017	24	0,4	42	0,9	-18
	gesamt	257	0,6	311	0,8	-54

**noch Tab. 4:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland nach Erdteilen 2010 - 2017**

Erdteil	Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
		abs.	%	abs.	%	abs.
ungeklärt u. a.	2010	18	0,4	14	0,2	+4
	2011	12	0,2	9	0,3	+3
	2012	5	0,1	5	0,1	±0
	2013	10	0,2	6	0,1	+4
	2014	2	0,0	7	0,2	-5
	2015	53	0,7	15	0,2	+38
	2016	1.107	15,2	165	3,7	+942
	2017	111	1,9	326	6,7	-215
	gesamt	1.318	2,8	547	1,4	771
insgesamt	2010	4.321	100,0	7.144	100,0	-2.823
	2011	4.898	100,0	3.292	100,0	+1.606
	2012	4.941	100,0	3.579	100,0	+1.362
	2013	5.475	100,0	4.291	100,0	+1.184
	2014	6.492	100,0	4.565	100,0	+1.927
	2015	7.157	100,0	6.878	100,0	+279
	2016	7.274	100,0	4.472	100,0	+2.802
	2017	5.985	100,0	4.840	100,0	+1.145
	gesamt	46.543	100,0	39.061	100,0	+7.482

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



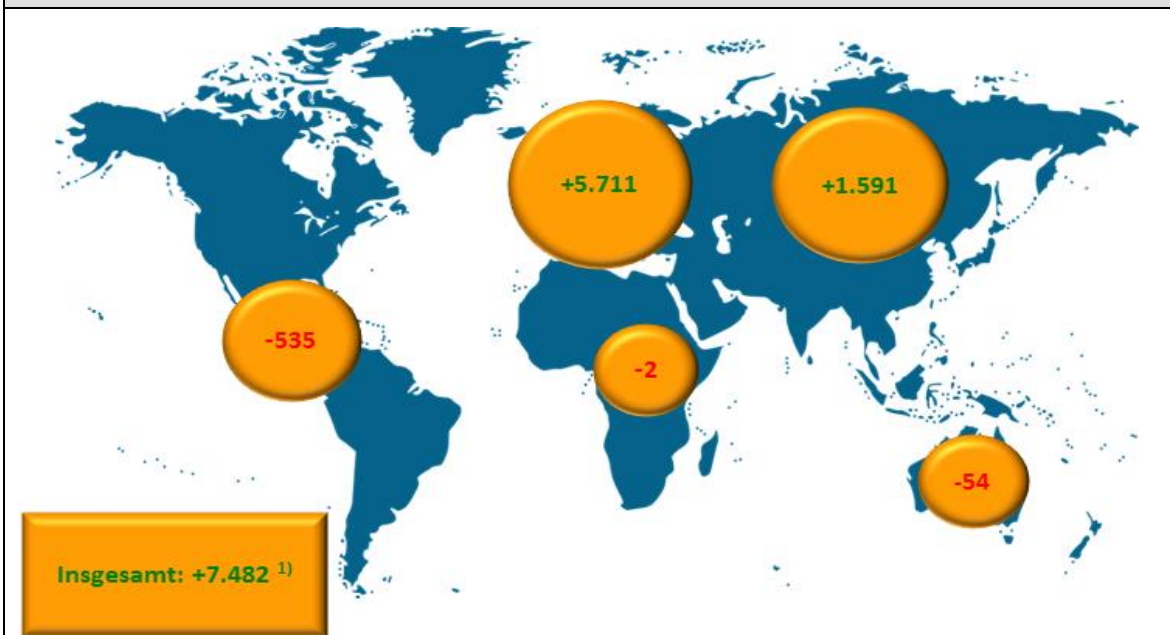
... geringe Wanderungs-
verflechtungen mit Afrika

Der Saldo mit **Afrika** stieg zwar von 2013 bis 2016 konstant an, allerdings auf niedrigem Niveau. Der Höchstwert von 2011 (+57) wurde in den Folgejahren nicht mehr erreicht. Die Zahlen der Zu- und Fortzüge bewegten sich in den einzelnen Jahren zwischen ca. 180 und ca. 300. Über den gesamten Untersuchungszeitraum ergab sich ein Wanderungsverlust Wiesbadens von -2 Personen. Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit afrikanischen Ländern waren in den letzten Jahren gering - entgegen häufig geäußerter Wahrnehmungen.

Wanderungsverluste
Wiesbadens mit Amerika

Weniger konstant entwickelten sich die Wanderungsverflechtungen mit **Amerika**. Häufig wechselten sich von Jahr zu Jahr ein positiver und ein negativer Saldo ab. Zuletzt ergab sich wieder ein positiver Saldo. Aus Amerika sind 2016 und 2017 mehr Menschen zugezogen als in den vorangegangenen sechs Jahren. Gleichzeitig ist auch die Zahl der Abmeldungen leicht gesunken, so dass sich wieder ein positiver Saldo ergab. Bei den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Amerika ergibt sich für 2010 bis 2017 insgesamt ein negativer Wanderungssaldo von fast -550 Personen.

Bild 3:
Wanderungssalden Wiesbadens nach Erdteilen 2010 - 2017



1) Incl. 771 Fälle (im Saldo) mit ungeklärter/unbekannter Herkunft und Ziel.
Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Nur geringe Wanderungsverflechtungen mit Australien

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit **Australien und Ozeanien** sind gering. Im Saldo sind - bei insgesamt 257 Zuzügen und 311 Fortzügen - von 2010 bis 2017 54 Personen mehr nach Australien fortgezogen.

2016 besonders viele ungeklärte Fälle (Geflüchtete)

Stark angestiegen sind 2016 die sonstigen Fälle bzw. mit **ungeklärter Herkunft** bei den Zuzügen, den Fortzügen und im Saldo. 2016 waren dies in Wiesbaden über 1.100 Zuzugsfälle und 165 Fortzugsfälle. Zurückzuführen ist dies auf die große Zahl von nicht registrierten Geflüchteten, die 2015/16 nach Deutschland und auch nach Wiesbaden kamen. Überlastung der Behörden, fehlende Unterlagen und Nachweise und erst später erfolgte Nachregistrierungen sind u.a. als Gründe anzusehen.

Zwischenfazit

Vom Wanderungsgewinn Wiesbadens (2010 - 2017) aus dem Ausland entfallen ca. drei Viertel auf Europa, gut ein Fünftel auf Asien und ca. ein Zehntel auf ungeklärte Fälle, während an Amerika ein Wanderungsverlust besteht. Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Afrika und Australien sind gering.

3.3 Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den EU-Ländern waren im Umfang von EU-Erweiterungen geprägt (neue Mitgliedschaft von Rumänien und Bulgarien im Jahr 2007 und von Kroatien im Jahr 2013). Ihre Intensität ist zudem von wirtschaftlichen Faktoren abhängig (z. B. volle Freizügigkeit für Rumänen und Bulgaren ab 2014). Die folgenden Daten beziehen sich auf den jeweiligen Stand der EU-Erweiterungen (Kroatien ab 01.07.2013 EU-Mitglied).

Mehr Zuzüge aus EU-Ländern nach Wiesbaden als Fortzüge

Mit einem positiven Saldo von +6.288 überstiegen die Zuzüge aus den EU-Ländern nach Wiesbaden die Fortzüge im Zeitraum von 2010 bis 2017 deutlich (vgl. Tab. 5 und Bild 4 sowie Tab. 2A - 4A im Anhang). Lediglich mit Großbritannien (-343), Frankreich (-262), Schweden (-131), Österreich (-98), Portugal (-74), Dänemark (-62), Finnland (-37), der Tschechischen Republik (-48), den Niederlanden (-27), Irland (-8) und Luxemburg (-6) gab es einen negativen Saldo. Den höchsten Wanderungsgewinn gab es mit +1.949 Personen gegenüber dem EU-Land Rumänien, gefolgt von Bulgarien (+1.689), Polen (+1.012), Spanien (+854) und Italien (+427).

Hoher Zuzug aus den Ländern der Osterweiterung

Demnach kam ein großer Teil der Neu-Wiesbadener Auslandszuwanderern aus EU-Ländern, die erst mit den letzten drei Osterweiterungen der EU beigetreten sind. Die erste Osterweiterung erfolgte 2004 (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern). 2007 folgte mit der zweiten Osterweiterung der Beitritt Bulgariens und Rumäniens. 2013 wurde Kroatien dann ebenfalls Mitglied der EU. In der Summe beträgt der Zuzug aus den dreizehn Ländern der Osterweiterungen I, II und III 18.816 Personen und somit ca. 67 % aller Zuzüge aus den EU-Ländern.

Differenzierungen nach einzelnen Ländern

Insgesamt war gegenüber den älteren EU-Ländern (EU 15 ohne Deutschland) mit +342 Personen seit 2010 nur ein geringer Wanderungsgewinn zu verzeichnen. Wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Spanien fiel der

Wanderungsgewinn hier besonders hoch aus (+854), während es aus dem zeitweise wirtschaftlich ebenfalls betroffenen Griechenland (+88) und Portugal (-74) nur geringe Wanderungsüberschüsse bzw. -verluste gab. Deutliche Wanderungsverluste gab es dagegen an Großbritannien (-343) und Frankreich (-262).

Tab. 5:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017

	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	abs.
Belgien	247	0,9	226	1,1	+21
Niederlande	408	1,5	435	2,0	-27
Luxemburg	65	0,2	71	0,3	-6
Frankreich	687	2,5	949	4,4	-262
Italien	2.290	8,2	1.863	8,7	+427
Großbritannien	829	3,0	1.172	5,4	-343
Irland	115	0,4	123	0,6	-8
Dänemark	54	0,2	116	0,5	-62
Griechenland	1.131	4,1	1.043	4,8	+88
Spanien	2.062	7,4	1.208	5,6	+854
Portugal	498	1,8	572	2,7	-74
Schweden	167	0,6	298	1,4	-131
Finnland	100	0,4	137	0,6	-37
Österreich	507	1,8	605	2,8	-98
Estland	42	0,2	27	0,1	+15
Lettland	415	1,5	250	1,2	+165
Litauen	339	1,2	238	1,1	+101
Polen	4.934	17,8	3.922	18,2	+1.012
Tschech.Republik	163	0,6	211	1,0	-48
Slowakei	198	0,7	161	0,7	+37
Ungarn	1.248	4,5	940	4,4	+308
Slowenien	272	1,0	219	1,0	+53
Malta	28	0,1	17	0,1	+11
Zypern	31	0,1	11	0,1	+20
Rumänien	5.391	19,4	3.442	16,0	+1.949
Bulgarien	4.286	15,4	2.597	12,1	+1.689
Kroatien ¹⁾	1.269	4,6	655	3,0	+614
EU gesamt	27.776	100,0	21.508	100,0	+6.288

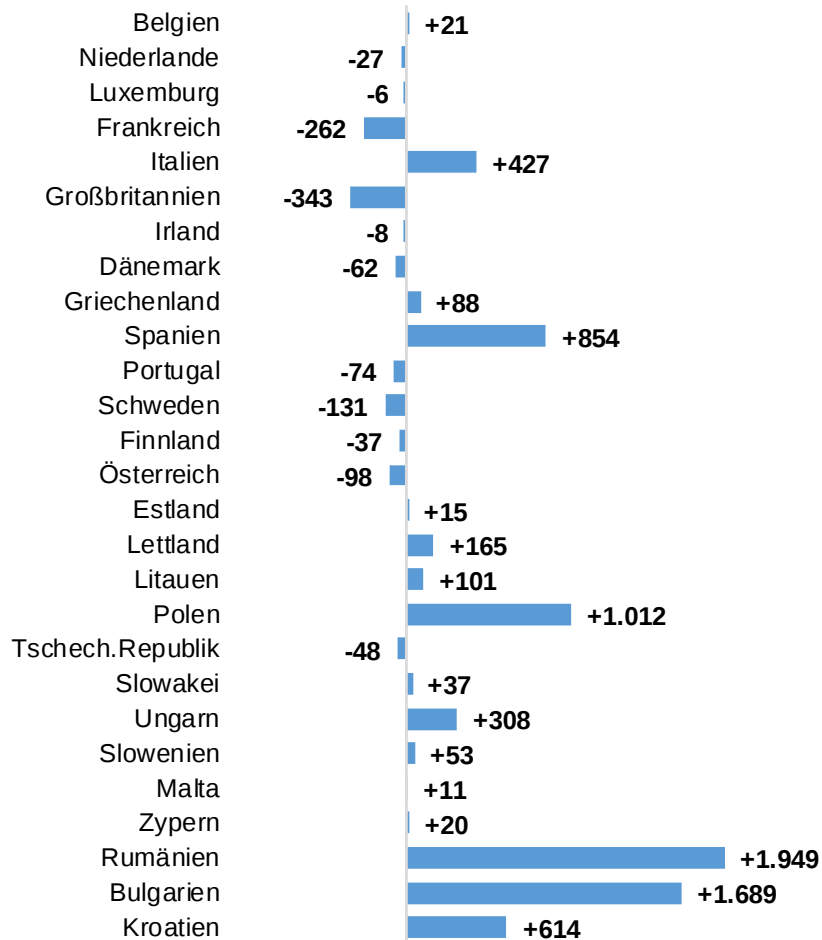
1) EU-Mitglied seit 01.07.2013

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Veränderungen im Zeitverlauf

Hinsichtlich der Länder, aus denen die Zugewanderten stammen, gab es zwischen 2010 und 2017 einige Veränderungen (vgl. Tab. 2A im Anhang). Es zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Zuwanderungszahlen aus den

Bild 4:
Wanderungssaldo Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



EU-Ländern insgesamt, der aber ab 2015 wegen der stärkeren Zuwanderungen von Geflüchteten in der Relation geringer ausfiel. Allein 27.776 in Wiesbaden Zugewanderte kamen in den vergangenen acht Jahren aus den EU-Ländern. 2014 bildete dabei das Rekordjahr mit 4.144 Personen. Die Schwerpunkte liegen eindeutig auf den Ländern Polen, Rumänien und Bulgarien, wobei Zuzüge aus Polen seit 2012 wieder rückläufig sind. Seit 2013 kamen jährlich zwischen 700 und 850 Personen aus Rumänien in die Landeshauptstadt, gefolgt von Bulgarien mit jährlich zwischen 450 und 700 und Polen mit jährlich zwischen 550 und 840 Zugewanderten. Aber auch aus dem neuen EU-Mitgliedsland Kroatien stammen immer mehr Zugewanderte. Die volle Arbeitnehmer-

Einflussfaktoren

freizügigkeit nach sieben Jahren des EU-Beitritts (Rumänien, Bulgarien) und die wirtschaftlichen Probleme in den südeuropäischen EU-Ländern Spanien, Italien und Griechenland sind für die teils sprunghaft angestiegenen Zuzugszahlen in einzelnen Jahren verantwortlich.

*Fortzüge aus Wiesbaden
in EU-Länder*

Ziele Fortgezogener aus Wiesbaden waren wie bei den Zuzügen in besonderem Maße Rumänien, Polen und Bulgarien. Auch andere EU-Länder waren Ziele von Fortgezogenen aus Wiesbaden. Zu nennen sind hier mit steigender Tendenz (bis 2015) Italien, Ungarn und Spanien sowie schwankende Zahlen bei Griechenland. Insgesamt zogen zwischen 2010 und 2017 ca. 21.500 Personen aus Wiesbaden in die EU-Länder fort (vgl. Tab. 5 und Tab. 3A im Anhang). Somit stellt die EU bei den Zuzügen auch bei den Fortzügen die Hauptherkunftsregion wie auch die Hauptzielregion. Arbeitnehmerfreizügigkeit einerseits sowie die Probleme der wirtschaftlich angeschlageneren Staaten in Südeuropa während der Finanzkrise andererseits sind dabei als wichtige Einflussfaktoren zu betrachten. Zudem sind in vielen Fällen die Zuzüge von Personen aus süd- und osteuropäischen Ländern nicht dauerhaft, sondern eher vorübergehend zu betrachten (z.B. angeworbene Pflegekräfte aus Spanien und Osteuropa).

Zwischenfazit

Die Erweiterung der EU um neue Mitgliedsländer (Rumänien, Bulgarien, Kroatien) und die Erlangung der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit nach einer Übergangsphase hat in den letzten Jahren zu starken Zuwanderungen aus diesen Ländern geführt. Nach 2015 zeichneten sich aber erste Rückgänge in Umfang und Intensität der Zuwanderungen aus diesen Ländern ab. An die meisten Länder, die früher schon EU-Mitglieder waren, hatte Wiesbaden Wanderungsverluste. Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten in den südeuropäischen EU-Ländern Griechenland, Spanien und Portugal sowie Italien sind die Zuwanderungen aus diesen Ländern in die hessische Landeshauptstadt nicht in besonderem Maße auffallend gewesen. Deutliche Wanderungsgewinne hatte Wiesbaden 2010 bis 2017 mit Italien und Spanien.

3.4 Wanderungsverflechtungen mit den ehemaligen Anwerbeländern

*Ab 1955 Anwerbeverträge
für Arbeitsmigranten*

Mit dem starken Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik und steigendem Arbeitskräftebedarf wurden seit Mitte der 1950er Jahre mit zahlreichen Mittelmeerländern „Anwerbeverträge“ für „Gastarbeiter“ abgeschlossen, zunächst mit Italien (1955), dann mit Spanien und Griechenland (1960), mit der Türkei (1961), mit Marokko (1963), Portugal (1964) und Tunesien (1965) und zuletzt mit Jugoslawien (1968). Aus diesen Ländern kamen seither nicht nur viele Arbeitsmigranten nach Deutschland und auch nach Wiesbaden, sondern seit Mitte der 1970er Jahre vermehrt auch nachziehende Familienangehörige. Ein Teil der Zugezogenen aus diesen Ländern wohnt daher schon relativ lange hier, Kinder und Enkel der Erst-Zugezogenen sind hier geboren und inzwischen vielfach eingebürgert (bzw. nach dem 2000 geänderten Staatsbürgerschaftsrecht seit Geburt Deutsche)².

*Wanderungsgewinn
aus den ehemaligen
Anwerbeländern*

Tab. 6 zeigt die Zu- und Fortzüge und die Wanderungssalden der ehemaligen Anwerbeländer seit 2010. Seither sind 12.347 Menschen aus diesen Ländern nach Wiesbaden zugezogen. Andererseits sind in dieser Zeit 11.000 Personen aus Wiesbaden in die ehemaligen Anwerbeländer fortgezogen; daraus ergibt sich ein positiver Wanderungssaldo von +1.347 (vgl. Tab. 5A im Anhang).

*Wanderungssalden
mit den ehemaligen
Anwerbeländern 2010 bis 2017*

Das ehem. Jugoslawien (bzw. Nachfolgestaaten), Italien, Türkei und Spanien weisen unter den Anwerbeländern die mit Abstand höchsten Wanderungsvolumina auf. Bei zusammen 6.535 Zuzügen und 4.596 Fortzügen entfällt im Saldo mit +1.939 Personen der weitaus größte Teil des Wanderungsgewinns Wiesbadens aus den Anwerbeländern auf das ehem. Jugoslawien und Spanien. Auch mit Italien (+427) waren die Wanderungsgewinne deutlich stärker als mit Griechenland (+88), Marokko (+39) und Tunesien (+8). Mit der Türkei (-1.080), aber auch mit Portugal (-74) ergaben sich für den gesamten Untersuchungszeitraum dagegen Wanderungsverluste.

² Vgl. dazu SIMON, K.H./HOESEN, S./DOSHEVA, B.: Zuwanderungen von Migranten in Wiesbaden 1960 - 2009. Wiesbaden Sept. 2010 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 31).

Tab. 6:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehem. Anwerbeländern 2010 - 2017

	Zuzüge		Fortzüge		Salden
	abs.	%	abs.	%	abs.
Griechenland	1.131	9,2	1.043	9,5	+88
Italien	2.290	18,5	1.863	16,9	+427
ehem. Jugoslawien	4.473	36,2	3.388	30,8	+1.085
Marokko	551	4,5	512	4,7	+39
Portugal	498	4,0	572	5,2	-74
Spanien	2.062	16,7	1.208	11,0	+854
Tunesien	93	0,8	85	0,8	+8
Türkei	1.249	10,1	2.329	21,2	-1.080
Gesamt	12.347	100,0	11.000	100,0	+1.347

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Vergleiche nach Jahren:

- ehemaliges Jugoslawien

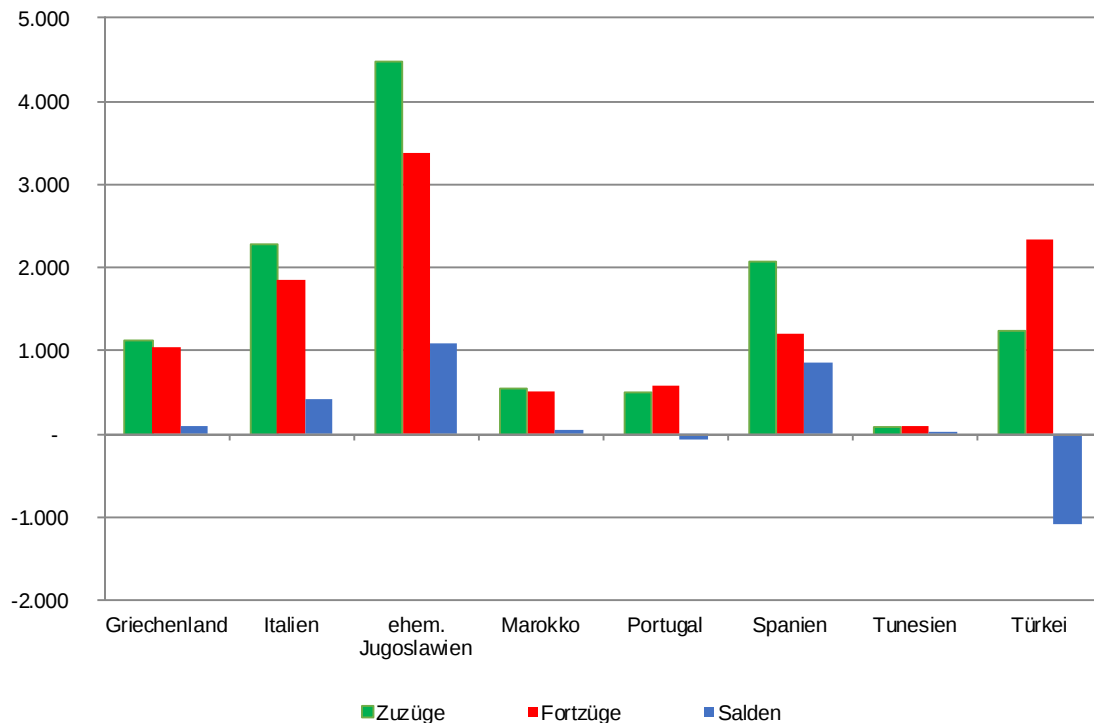
In die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens verzeichnete Wiesbaden die höchsten Fortzüge im Jahr 2015 (628) und im darauffolgenden Jahr die höchsten Zuzüge (866) in dieser Zeitspanne. Im Jahr 2012 sind aus dem ehemaligen Jugoslawien nur 265 Personen zugezogen und 273 Menschen dorthin fortgezogen. (Der EU-Beitritt Kroatiens am 01.07.2013 schlägt sich in der steigenden Zahl von Zuzügen nieder).

- Türkei

Die Zuzugszahlen aus der Türkei verzeichnen einen leichten Abwärtstrend seit 2010 (219), wobei die Zahlen seit 2014 zwischen ca. 140 und 150 liegen, während die Fortzüge jährlich schwanken (zwischen 230 und 450). Im Zeitraum 2010 bis 2017 verzeichnete Wiesbaden die höchste negative Wanderungsbilanz (-1.080) mit diesem Land im Vergleich zu den andern ehem. Anwerbeländern. Dies ist wohl auch bedingt durch das starke Wirtschaftswachstum in der Türkei und die dort insgesamt gestiegenen Erwerbschancen für jüngere und gut ausgebildete Personen (in den Jahren bis 2016).

- Italien

Bei 2.290 Zuzügen und 1.863 Fortzügen ergab sich ein Wanderungsgewinn von +427 Personen - bei insgesamt relativ starken Schwankungen in den einzelnen Jahren. Die Zuzüge aus Italien lagen zwischen ca. 150 (2010) und 430 (2015), die Fortzüge variierten zwischen ca. 110 (2011) und 510 (2010).

Bild 5:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehem. Anwerbeländern 2010 - 2017

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

*Zwischenfazit*

Waren die ehemaligen Anwerbeländer seit den 1960er Jahren bis in die 1980er Jahre die wichtigsten Herkunftsländer für zuwandernde Arbeitsmigranten und ihre Familienangehörigen, so hat die Bedeutung dieser Länder bei den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland in der Zeit von 2010 bis 2017 für Wiesbaden deutlich abgenommen. Bei 12.347 Zuzügen und 11.000 Fortzügen (in acht Jahren) ergab sich für Wiesbaden seit 2010 nur ein Wanderungsgewinn von +1.347 Personen aus diesen Ländern (im Durchschnitt ca. 170 pro Jahr). Der größte Teil davon entfiel auf das ehem. Jugoslawien und Spanien, deutliche Wanderungsverluste gab es dagegen in allen Jahren an die Türkei.

3.5 Wanderungsverflechtungen mit Osteuropa

*Öffnung des Ostblocks
ab Ende der 1980er Jahre*

Das Ende des Kalten Krieges, der Zerfall der Sowjetunion und der Mauerfall 1989 markierten einen historischen Neubeginn der Beziehungen zwischen West- und Osteuropa. Zu dieser Zeit öffnete der Ostblock seine lange verschlossenen Grenzen; damit begann auch ein Prozess der intensiven Wanderungsverflechtungen mit den osteuropäischen Staaten, der bis heute andauert. Dieser Prozess ging auch an der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden nicht vorbei.

*Starke Wanderungsgewinne
aus Osteuropa*

Für den Zeitraum 2010 bis 2017 ergibt sich ein Wanderungsgewinn für Wiesbaden von +6.715 Personen aus den osteuropäischen Ländern insgesamt. Er liegt damit fast um das Fünffache höher als der Wanderungsgewinn aus den ehemaligen Anwerbeländern im gleichen Zeitraum. Hohe Wanderungsgewinne gab es vor allem aus den Staaten Rumänien (+1.949) und Bulgarien (+1.689), die durch die Osterweiterung 2007 neue Mitglieder der EU wurden und ab 2014 die volle Freizügigkeit innerhalb der EU erhielten.

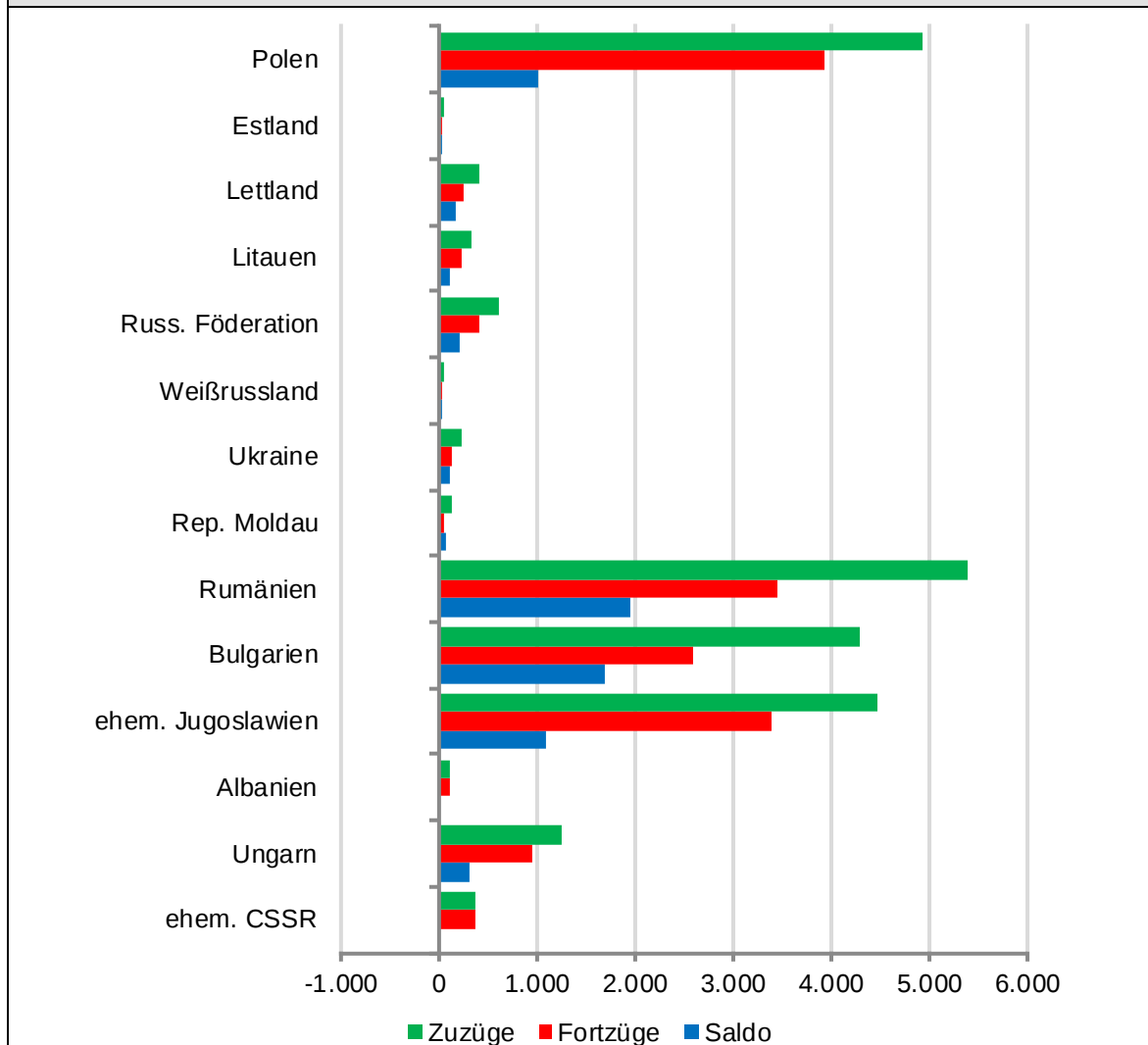
Tab. 7:
Wanderungssalden Wiesbadens mit Osteuropa 2010 - 2017

	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
	abs.	%	abs.	%	
Polen	4.934	21,8	3.922	24,7	+1.012
Estland	42	0,2	27	0,2	+15
Lettland	415	1,8	250	1,6	+165
Litauen	339	1,5	238	1,5	+101
Russ. Föderation	617	2,7	410	2,6	+207
Weißrussland	50	0,2	23	0,1	+27
Ukraine	235	1,0	133	0,8	+102
Rep. Moldau	132	0,6	56	0,4	+76
Rumänien	5.391	23,8	3.442	21,6	+1.949
Bulgarien	4.286	18,9	2.597	16,3	+1.689
ehem. Jugoslawien	4.473	19,8	3.388	21,3	+1.085
Albanien	102	0,5	108	0,7	-6
Ungarn	1.248	5,5	940	5,9	+308
ehem. CSSR	361	1,6	376	2,4	-15
insgesamt	22.625	100,0	15.910	100,0	+6.715

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Hinter den Wanderungssalden verbergen sich aber noch größere Zahlen von Zu- und Fortzügen. Der Wanderungsgewinn Wiesbadens aus Osteuropa von +6.715 Personen ergibt sich nämlich aus 22.625 Zuzügen und 15.910 Fortzügen. Bild 6 zeigt die Zu- und Fortzüge sowie die Salden der einzelnen osteuropäischen Länder über den gesamten Untersuchungszeitraum. Die Grafik zeigt die Dominanz Rumäniens (5.391 Zuzüge und 3.442 Fortzüge), Bulgariens (4.286 Zuzüge und 2.597 Fortzüge) sowie Polens (4.934 Zuzüge und 3.922 Fortzüge) als auch bei den Salden (+1.949 bzw. +1.689 und +1.012).

Bild 6:
Wanderungssalden Wiesbadens mit Osteuropa 2010 -2017



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

*Erhebliche Wanderungs-
bewegungen in beide Richtungen*

Die differenzierte Betrachtung der Zu- und Fortzüge belegt damit, dass es erhebliche Wanderungsbewegungen in beide Richtungen gibt: aus den osteuropäischen Ländern nach Deutschland (und Wiesbaden) als auch umgekehrt. Per Saldo haben sich seit 2010 für Wiesbaden aus den erheblichen Zuwanderungen aus den osteuropäischen Ländern auch deutliche Wanderungsgewinne und damit Bevölkerungszuwächse Wiesbadens ergeben.

Zwischenfazit

Die Wanderungsverflechtungen mit den osteuropäischen Staaten Polen, Rumänien, Bulgarien, aber auch mit Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei, den südosteuropäischen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien und den europäischen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion sind insgesamt seit den 1990er Jahren intensiver geworden; die Wanderungsgewinne Wiesbadens aus diesen Ländern waren ganz erheblich. Seit 2010 sind 6.715 Personen aus osteuropäischen Ländern mehr nach Wiesbaden zugezogen als von hier nach Osteuropa fortgezogen sind. Vom gesamten Wanderungsgewinn Wiesbadens aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland zwischen 2010 und 2017 (+7.482) entfiel damit der weitaus größte Teil allein auf die osteuropäischen Herkunftsländer. Sie haben - gegenüber früheren Jahrzehnten - die ehemaligen Anwerbeländer für Arbeitsmigranten („Gastarbeiter“) als Hauptherkunftsländer abgelöst.

Erhebliche Wanderungsgewinne

*Wanderungsbewegungen
in beide Richtungen*

Entgegen der verbreiteten Vorstellung überwiegend einseitig gerichteter Wanderungsströme von Osteuropa in den Westen zeigt sich aber, dass es erhebliche Wanderungsbewegungen in beide Richtungen gibt. Zu berücksichtigen ist dabei, dass es sich in vielen Fällen um „Saisonarbeiter“ handelt (z. B. in der Landwirtschaft in den Erntezeiten, im Bereich der privaten Haushaltshilfen und in der Altenpflege, in der Bauindustrie und im Ausbaugewerbe etc.). Von daher besteht eine hohe Dynamik in den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ost- und südosteuropäischen Staaten.

3.6 Wanderungsverflechtungen mit den Herkunftsländern von Geflüchteten

Weltweite Flüchtlingsströme

Rund 64 Millionen Menschen waren laut UNHCR Mid-year Report 2016 weltweit auf der Flucht. Die meisten von ihnen leben als Binnenvertriebene in ihrem Herkunfts- oder in den Nachbarländern. Deutschland gehörte 2016 zu den zehn Hauptaufnahmeländern Schutzsuchender. Allerdings kommen nur knapp drei Prozent aller weltweit Geflüchteten überhaupt in die EU, auch aufgrund zunehmender Abschottung. Hauptsächliche Fluchtursachen sind neben Bürgerkriegen (Syrien) auch staatlicher und islamistischer Terrorismus und mangelnde wirtschaftliche Perspektiven in den Herkunftsländern.

In Tab. 8 werden die Zu- und Fortzüge sowie die Salden von sieben Hauptherkunftsländern von Flüchtlingen für Wiesbaden dargestellt. Die ausgewählten Länder wurden aus der Asylgeschäftsstatistik des BAMF vom Dezember 2016 entnommen (= Zugewanderte aus diesen bzw. Fortgezogene in diese Länder insgesamt aus der Bevölkerungsstatistik, unabhängig von ihrem rechtlichen Status. Die Zahlen sind nicht identisch mit den in Wiesbaden 2015/16 in Aufnahmeeinrichtungen bzw. Gemeinschaftsunterkünften bzw. Wohnungen untergebrachten bzw. lebenden Flüchtlingen bzw. noch laufenden oder bereits abgeschlossenen Asylverfahren).

Tab. 8:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern von Geflüchteten 2010 - 2017

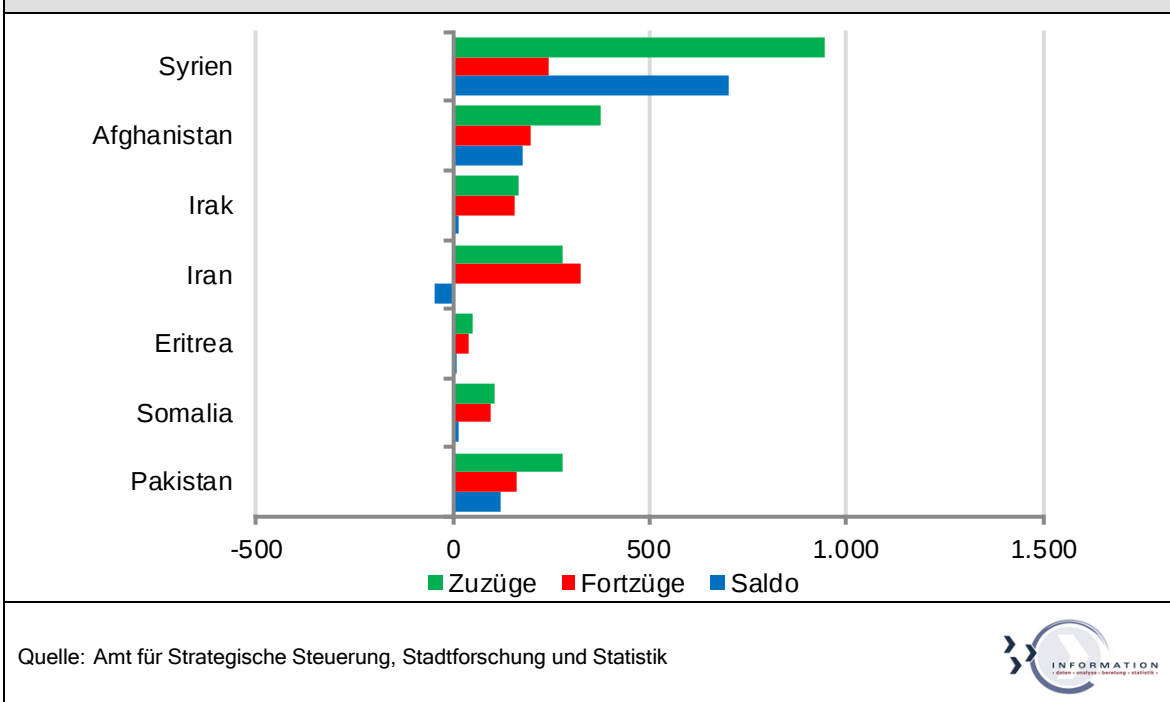
	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
	abs.	%	abs.	%	abs.
Syrien	944	42,9	243	20,0	+701
Afghanistan	376	17,1	197	16,2	+179
Irak	167	7,6	155	12,8	+12
Iran	276	12,6	325	26,8	-49
Eritrea	48	2,2	38	3,1	+10
Somalia	107	4,9	95	7,8	+12
Pakistan	280	12,7	161	13,3	+119
Gesamt	2.198	100,0	1.214	100,0	+984

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



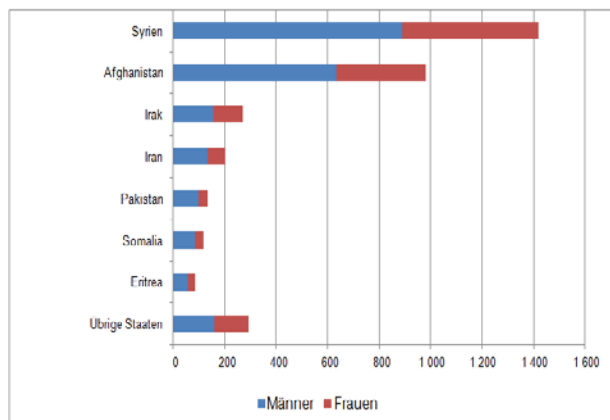
Die meisten Zuzüge aus diesen Ländern erfolgten zwischen 2010 und 2017 aus Syrien (944), dem standen 243 Fortzüge nach Syrien gegenüber. Hier spielt besonders das Jahr 2015 eine große Rolle, da hier mit 532 Personen ca. 60 Prozent der gesamten Zuzüge aus diesem Land kamen (vgl. Tab. 7A im Anhang).

Bild 7:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern
von Geflüchteten 2010 - 2017

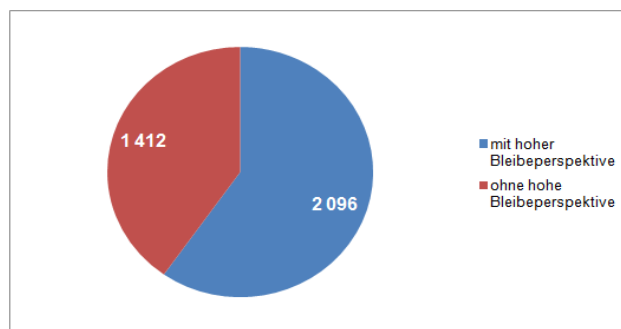


Zwischenfazit

2014 und 2015 gab es einen deutlichen Anstieg syrischer und afghanischer Zuwanderer auch in Wiesbaden, die vor Konflikten in ihren Heimatländern in Europa Asyl suchten. Nimmt man die Zu- und Fortzüge aus den sieben aufgeführten Ländern insgesamt als Grundlage (unabhängig vom Rechtsstatus), so sind seit 2010 fast 1.000 Personen mehr nach Wiesbaden zugezogen als von Wiesbaden in diese Länder fortgezogen sind. Die wesentlichen Ursachen dafür sind kriegsartige Auseinandersetzungen in diesen Ländern bzw. Konflikte zwischen verschiedenen Volksstämmen in diesen Ländern bzw. zwischen angrenzenden Ländern. Für 2015 und 2016 enthält der Bericht zum beschlossenen „Integrationskonzept für Geflüchtete“ folgende Zahlen zu Umfang und Struktur dieser Teilgruppen:

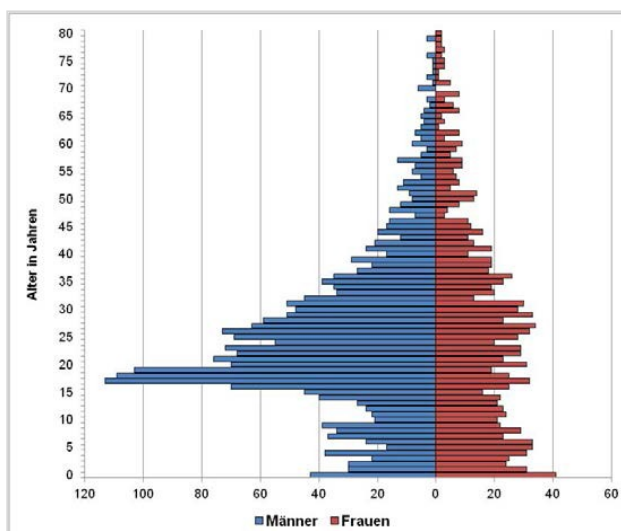
Integrationskonzept Geflüchteter Landeshauptstadt Wiesbaden 2017 - 2020

Vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2016 sind insgesamt 3.508 schutzsuchende Personen in Wiesbaden zugezogen. Die Hauptherkunftsländer sind Syrien, Afghanistan und Irak. Aus diesen drei Ländern stammen fast 2.700 Personen. (Stand: 31.12.2016)



Bleibeperspektive auf der Grundlage der Zugehörigkeit zu den Staaten Iran, Irak, Syrien, Eritrea und Somalia. Bei den Angehörigen dieser Staaten kann von einer hohen Bleibeperspektive ausgegangen werden. (Stand: 31.12.2016) Die 1412 Personen ohne formell

hohe Bleibeperspektive kommen überwiegend aus Afghanistan und Pakistan. Aufgrund langjähriger Erfahrung mit Personen dieser Herkunftsländer in Wiesbaden und der Annahme, dass es kurzfristig zu keinen grundlegenden Veränderungen der aktuellen Situation in diesen Ländern kommen wird, ist von einem dauerhaften oder zumindest langjährigen Verbleib in der Bundesrepublik auszugehen, die Integrationsmaßnahmen erforderlich machen und rechtfertigen.



Knapp 2.200 der zugezogenen Personen sind Männer und ca. 1.300 Frauen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen (0-17 Jahre) beläuft sich auf ca. 1.150 Personen. Die Zahl der Erwachsenen unter 60 Jahren beträgt ca. 2.200 Personen, über 60 Jahre alt sind knapp 150 Personen. (Stand: 31.12.2016)

3.7 Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland 2010 - 2017

Zu- und abwandernde Deutsche

In den weitaus meisten Fällen handelt es sich bei den Wanderungen aus dem bzw. in das Ausland um Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Vor dem Hintergrund fortschreitender Globalisierung und zunehmender internationaler Migration, aber auch der in den letzten Jahren zeitweise geführten Diskussionen um eine angeblich zunehmende Abwanderung von hochqualifizierten Deutschen ins Ausland („brain-drain“) lohnt es sich gleichwohl, auch einen besonderen Blick auf Deutsche zu werfen, die in den letzten Jahrzehnten aus dem Ausland nach Wiesbaden zugezogen oder aber von hier ins Ausland fortgezogen sind.

Tab. 9:
Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland 2010 - 2017

Länder	Zuzüge		Fortzüge		Saldo
	abs.	%	abs.	%	abs.
Russische Föderation	86	1,8	58	1,1	+28
Kasachstan	25	0,5	12	0,2	+13
Polen	160	3,4	133	2,6	+27
Großbrit. und Nordirland	311	6,6	411	7,9	-100
Frankreich	152	3,2	198	3,8	-46
Schweiz	313	6,7	569	10,9	-256
Österreich	198	4,2	282	5,4	-84
Kanada	57	1,2	101	1,9	-44
Vereinigte Staaten	786	16,7	983	18,9	-197
Australien	81	1,7	111	2,1	-30
insgesamt (alle Länder)	4.694	100,0	5.200	100,0	-506

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

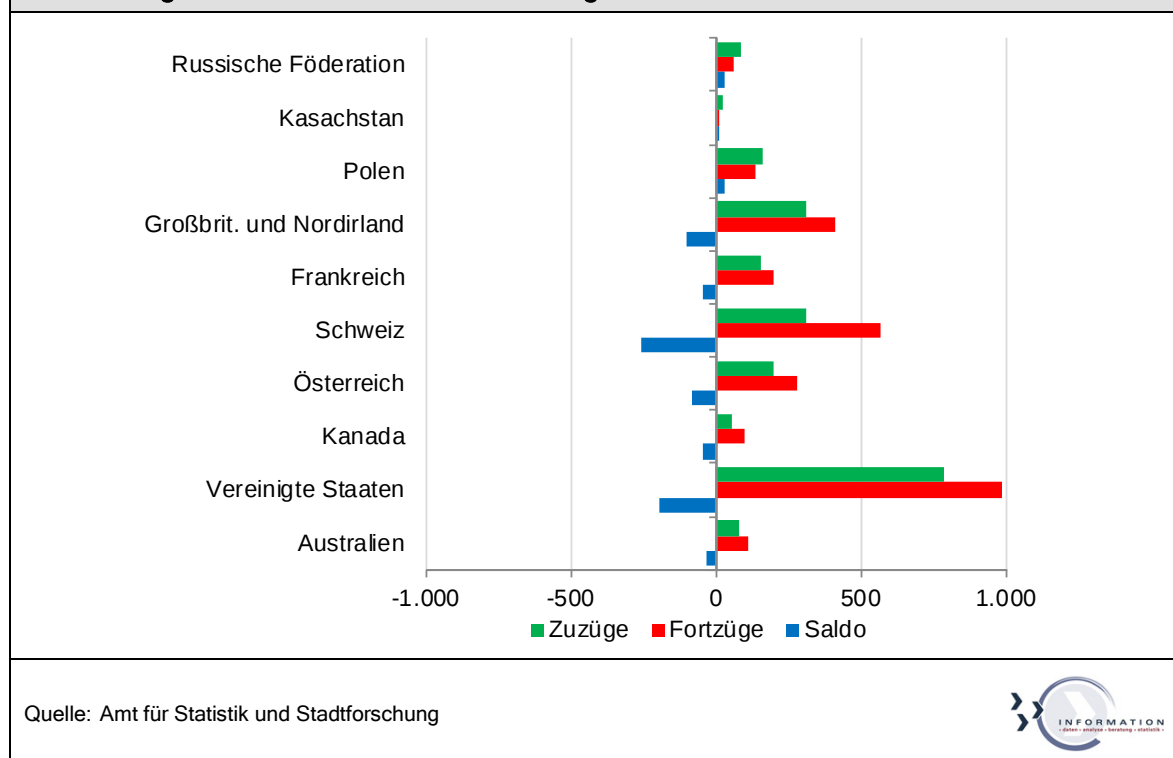


Über den gesamten Untersuchungszeitraum von 2010 bis 2017 sind aus Wiesbaden gut 500 Deutsche mehr ins Ausland fortgezogen als aus dem Ausland nach Wiesbaden zugezogen sind (vgl. Tab. 9). Ca. 4.700 zugezogenen Deutschen aus dem Ausland standen nämlich 5.200 fortgezogene Deutsche gegenüber. Die Unterschiede zwischen einzelnen Jahren sind nicht sehr groß: im Durchschnitt standen ca. 590 zugezogenen ca. 650 fortgezogene Deutsche gegenüber (vgl. Tab. 8A im Anhang).

*Besonders stark beteiligte
Länder bei den Wanderungs-
verflechtungen von Deutschen
mit dem Ausland*

Welche Länder waren bei den Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland besonders stark beteiligt? Sowohl bei den Zuzügen als auch bei den Fortzügen von Deutschen spielten die Vereinigten Staaten von Amerika die bedeutendste Rolle. Zwar sind seit 2010 fast 800 Deutsche aus den USA nach Wiesbaden zugewandert, aber gleichzeitig verlegten fast 1.000 Wiesbadener mit deutschem Pass ihren Wohnsitz in die USA, so dass sich hier ein negativer Saldo von ca. -200 Personen ergab. Mit einem negativen Saldo von -256 Personen war der Wanderungsverlust von Deutschen aus Wiesbaden in die Schweiz sogar noch größer, und auch nach Großbritannien und Nordirland (-100), nach Österreich (-84), Frankreich (-46), Kanada (-44) und Australien (-30) sind per Saldo deutlich mehr Deutsche aus Wiesbaden fortgezogen als aus diesen Ländern nach Wiesbaden zugezogen sind. Dagegen sind aus der Russischen Föderation (+28), aus Polen (+27) und Kasachstan (+13) seit 2010 mehr Deutsche nach Wiesbaden zugezogen als von Wiesbaden in diese Staaten weggezogen sind.

Bild 8:
Wanderungssalden von Deutschen mit ausgewählten Ländern 2010 - 2017



Unterschiedliche Teilgruppen

Es müssten die Unterschiede nach einzelnen Ländern sowie nach Zeitphasen genauer betrachtet werden, um Gründe für den Wegzug festzustellen. Außerdem fehlen andere Merkmalsdaten, um die Teilgruppen z. B. nach beruflicher Stellung, familiärer Situation, Aufenthaltsdauer im Ausland, Gründen und Motiven näher charakterisieren zu können. Es handelt sich z. T. um Beschäftigte von deutschen Firmen, die sich im Ausland ansiedelten oder expandierten, deren Familienangehörige wie auch Studierende, Forscher etc. und auch um Deutsche mit Migrationshintergrund, die z. T. in ihre Herkunftsländer (rück-)wanderten und sich selbstständig machten. Bei den zugezogenen Deutschen aus dem Ausland handelt es sich z. T. um deutschstämmige Spätaussiedler, insbesondere aus der Russischen Föderation, Kasachstan und auch Polen. In anderen Fällen dürfte es sich um deutsche „Rückkehrer“ aus dem Ausland handeln, z. B. nach einem Studium oder nach längeren Forschungsaufenthalten, nach Phasen von beruflicher Auslandstätigkeit für international tätige Unternehmen etc. Zudem dürfte für eine wachsende Zahl von eingebürgerten Personen (mit Migrationshintergrund) der sich abwechselnde zeitweise oder auch längerfristige Aufenthalt im ursprünglichen Herkunftsland und in Deutschland inzwischen zum Alltag geworden sein.

Zwischenfazit

Im Zuge zunehmender Internationalisierung und wachsender Mobilität spielen auch die Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit dem Ausland eine größere Rolle. Ein Teil davon sind eingebürgerte Deutsche, die zwischen ursprünglichem Herkunftsland und Deutschland quasi „hin- und herwandern“, zum andern handelt es sich um Deutsche, die zu Studienzwecken oder im Rahmen beruflicher Tätigkeiten im Dienste international agierender Unternehmen (mindestens zeitweise) im Ausland tätig sind und dann wieder zurückkehren. Zudem dürfte ein Teil ehemalige Arbeitsmigranten sein, z. T. Eingebürgerte, die in späteren Lebensphasen wieder in ihre Herkunftsländer zurückkehren. Diese Tendenzen dürften sich in der weiteren Zukunft fortsetzen.

4 Soziodemographische Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland

Fragestellungen

Wie unterscheiden sich die Zugezogenen aus bzw. die Weggezogenen ins Ausland von den Inlands-Zu- und -Fortgezogenen und allen Zu- und Weggezogenen nach Geschlecht, Alter, Nationalität, Familienstand, Migrationshintergrund und Migrationstypen? Und welche Unterschiede bestehen zum Bevölkerungsbestand der Landeshauptstadt Wiesbaden? Bei welchen Merkmalen sind die Strukturunterschiede zwischen den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland größer als bei den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland? Welche „Nettoeffekte“ für die Struktur und zukünftige Entwicklung der Wiesbadener Bevölkerung ergeben sich aus evtl. bestehenden soziodemographischen Strukturunterschieden der verschiedenen Teilgruppen? Welche Veränderungsdynamik für die Wiesbadener Stadtgesellschaft ergibt sich daraus und wie intensiv ist diese?

Vorgehensweise

Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden in den folgenden Abschnitten die Teilgruppen a) der Zu- und Fortgezogenen aus bzw. nach dem Ausland, b) der Zu- und Fortgezogenen aus bzw. nach dem Inland (Deutschland) und c) des Bevölkerungsbestands der Stadt Wiesbaden Anfang 2010 und Ende 2017 nach wesentlichen soziodemographischen Merkmalsdifferenzierungen miteinander verglichen. Die ermittelten Strukturunterschiede geben Hinweise darauf, in welcher Richtung und in welchem Ausmaß sich die Bevölkerung der Landeshauptstadt Wiesbaden durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland (und dem Inland) in den Jahren seit 2010 nach den untersuchten Merkmalen verändert hat. Als wesentliche soziodemographische Merkmale werden dabei einbezogen a) Geschlecht, b) Alter, c) Familienstand, d) Staatsangehörigkeit, e) Migrationshintergrund und Migrationstypen. Die Strukturunterschiede zwischen den Teilgruppen und ihre Effekte stehen dabei im Vordergrund, während die Unterschiede nach einzelnen Jahren eher in den Hintergrund treten.

4.1 Unterschiede und Effekte nach Geschlecht

*Unterschiede der Inlands-
und Auslands-Zu- und
Fortgezogenen nach Geschlecht*

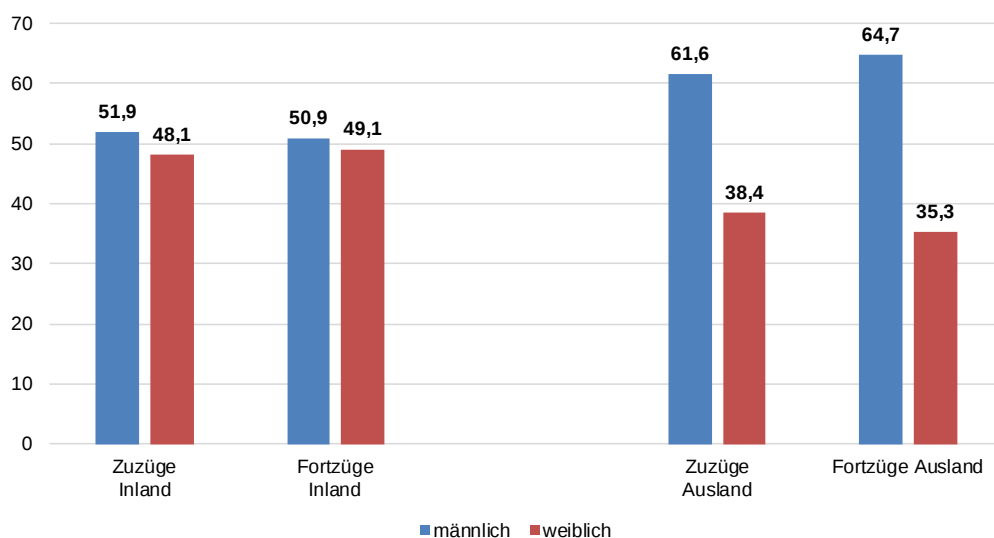
Für den Zeitraum 1960 bis 2012 war in einer früheren Untersuchung³ ermittelt worden, dass von allen Zu- und Fortgezogenen nach bzw. von Wiesbaden ca. 55 % männlich und ca. 45 % weiblich waren. Tab. 10 und Bild 9 zeigen, dass von den insgesamt ca. 157.200 Zugezogenen nach Wiesbaden und von den ca. 143.400 Fortgezogenen aus Wiesbaden seit 2010 ebenfalls ca. 55 % männlich und ca. 45 % weiblich waren. Diese Relationen waren also langfristig und auch im jetzt untersuchten Zeitraum stabil. Bei den Zugezogenen aus dem Ausland seit 2010 dagegen betrug der Anteil der Männer ca. 62 % und der Anteil der Frauen ca. 38 %, bei den Fortgezogenen ins Ausland waren es zu 65 % Männer und zu 35 % Frauen. Bei den Zu- und Fortzügen im Inland liegen dagegen die Anteile der Männer erheblich niedriger (52 % bei den Zuzügen und 51 % bei den Fortzügen), die Anteile der Frauen bei den Inlands-Zuzügen (48 %) und -Fortzügen (49 %) dagegen deutlich höher. Nach dem Merkmal „Geschlecht“ unterscheiden sich daher die Anteile der Teilgruppen der Inlands- und Auslands-Zu- und Fortgezogenen deutlich.

Bilanzierung

Bezieht man für eine Bilanzierung noch die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten minus Sterbefälle) in der Aufgliederung nach Geschlecht mit ein, dann zeigt sich folgendes Gesamtbild (vgl. Tab. 11 und Tab. 9A):

- Die Bevölkerung Wiesbadens ist zwischen Anfang 2010 und Ende 2017 um +15.296 Personen angewachsen (+5,6 %). Von diesem Zuwachs entfielen 9.435 auf Männer (61,7%) und 5.861 (38,3 %) auf Frauen.
- Aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz ergibt sich eine Zunahme von +1.477 Personen (+1.738 männlich und -261 weiblich/wegen der höheren Sterberate von Frauen in höheren Altersgruppen).
- Aus der Wanderungsbilanz insgesamt ergibt sich ein Zuwachs von +13.814 Personen; davon waren 7.721 männlich und 6.093 weiblich.

3 SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden. (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden Dez. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66), bes. S. 2 - 5.

Bild 9:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Geschlecht 2010 - 2017 (Anteile in %)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 10:**
Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Geschlecht 2010 - 2017

				gesamt	männlich	weiblich	
Bevölkerung am 01.01.2010				abs. in %	275.251 100,0	131.660 47,8	143.591 52,2
Zuzüge Insgesamt 2010 - 2017				abs. in %	157.177 100,0	86.102 54,8	71.075 45,2
davon	Inland			abs.	110.634	57.421	53.213
				in %	100,0	51,9	48,1
	Ausland			abs.	46.543	28.681	17.862
				in %	100,0	61,6	38,4
Fortzüge Insgesamt 2010 - 2017				abs. in %	143.363 100,0	78.381 54,7	64.982 45,3
davon	Inland			abs.	104.302	53.099	51.203
				in %	100,0	50,9	49,1
	Ausland			abs.	39.061	25.282	13.779
				in%	100,0	64,7	35,3
Wanderungsbilanz 2010 - 2017				abs.	+13.814	+7.721	+6.093
Natürl. Bevölkerungsbilanz 2010 - 2017				abs.	+1.477	+1.738	-261
Bevölkerung am 31.12.2017				abs. in %	290.547 100,0	141.095 48,6	149.452 51,4

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



- Aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland ergab sich ein Zuwachs von +7.482 Personen; davon waren 3.399 männlich und 4.083 weiblich.
- Aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland ergab sich ein Zuwachs von +6.332 Personen; davon waren 4.322 männlich und 2.010 weiblich.

Zwischenfazit

- Der Anteil der Männer in der Wiesbadener Stadtbevölkerung ist seit Anfang 2010 von 47,8 % auf 48,6 % Ende 2017 weiter angestiegen und setzt die Angleichung der Geschlechterproportionen weiter fort⁴.
- Der Anteil der Männer ist durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland stärker angestiegen als durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland.
- Der wesentliche Grund dafür ist, dass die Abstände zwischen Männern und Frauen bei den Zuzügen aus dem Ausland zwischen 2010 und 2017 (10.819) und bei den Fortzügen ins Ausland (11.503) erheblich größer sind, während sie bei den Zuzügen aus dem Inland nur ca. 4.200 und bei den Fortzügen ins Inland nur ca. 1.900 betragen. Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland sind also deutlich stärker von Männern dominiert als die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland.
- Sollten die geschlechtsspezifischen Strukturunterschiede zwischen den Inlands- und Auslands-Zu- und Fortgezogenen in den nächsten Jahren weiter bestehen, dann werden die Anteile der Männer in der Wiesbadener Stadtbevölkerung weiter leicht ansteigen und sich die Geschlechterproportionen allmählich weiter annähern.
- Als Einflussfaktor wirksam ist dabei auch, dass die Sterblichkeit bei Frauen in den höheren Altersgruppen die Zahl der weiblichen Geburten erheblich übersteigt und bei der natürlichen Bevölkerungsbilanz der Frauen zu einem negativen Wert führt.

⁴ Vgl. dazu SIMON, K.H./SCHNEIDER, J.: Geschlechterproportionen in Wiesbaden 1946 bis 2015. blickpunkt.stadtforschung.wiesbaden Nr. 05/2016.

*Zunahme der Ledigen und
Abnahme der Verheirateten
durch die Wanderungsverflech-
tungen seit den 1970er Jahren*

4.2 Unterschiede und Effekte nach Familienstand

In der früheren Untersuchung⁵ war für den Zeitraum 1960 bis 2012 ermittelt worden, dass Zuzüge nach Wiesbaden und Fortzüge von Wiesbaden zunehmend von Ledigen und Geschiedenen dominiert wurden, während Zahl und Anteil der Verheirateten im Zeitverlauf erheblich abgenommen hatten. Im Zeitverlauf war der Anteil der Verheirateten bei den Zu- und Fortzügen zwar bis 1973 ansteigend, seitdem aber deutlich sinkend. In der Struktur der Wandernden spiegeln sich damit laufende Veränderungen in den Formen des Zusammenlebens deutlich wider. In der Bilanzierung ergaben sich daraus für die Stadtbevölkerung Wiesbadens ein weiter zunehmender Anteil von Ledigen und ein abnehmender Anteil von Verheirateten. Die Fortschreibung der Analysen bis 2017 und die Differenzierungen nach den Inlands- und Auslands-Zu- und -Fortgezogenen erlauben jetzt weitere Erkenntnisse.

*Strukturunterschiede
nach Familienstand ab 2010*

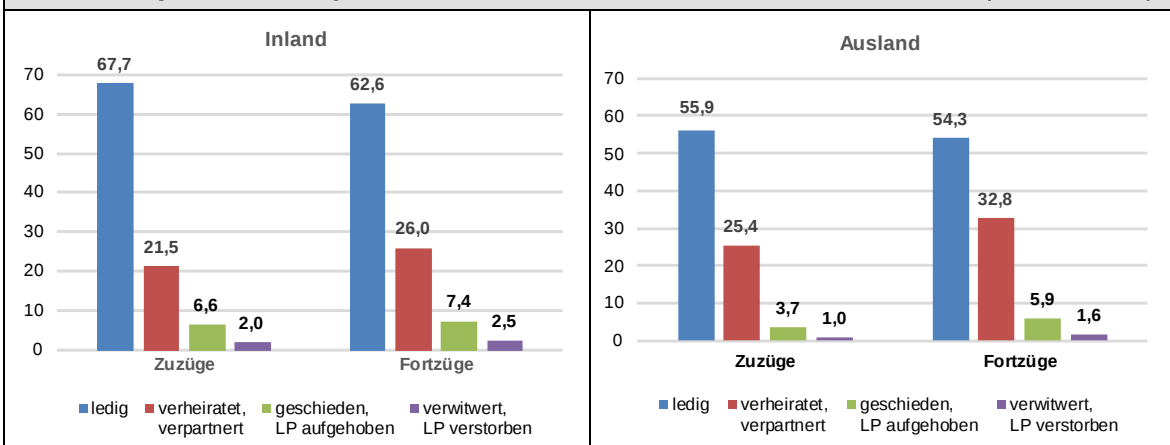
Seit 2010 waren von den insgesamt ca. 157.200 Zugezogenen nach Wiesbaden ca. 101.000 (64 %) ledig, ca. 36.000 (23 %) verheiratet bzw. verpartnert, ca. 9.000 (6 %) geschieden bzw. Lebenspartnerschaft aufgehoben und ca. 2.700 (2 %) verwitwet bzw. Lebenspartner verstorben. Für fast 9.000 Zugezogene (6 %) war der Familienstand nicht bekannt⁶. Von den ca. 111.000 Inlands-Zugezogenen waren 68 % ledig, 22 % verheiratet bzw. verpartnert, 7 % geschieden bzw. Lebenspartnerschaft aufgehoben und 2 % verwitwet. Bei den Zugezogenen aus dem Ausland waren die Anteile deutlich anders verteilt: von den knapp 47.000 Auslands-Zugezogenen waren nur 56 % ledig, aber 25 % verheiratet, 4 % geschieden und 1 % verwitwet. (Allerdings war für ca. 6.500 Auslands-Zugezogene der Familienstand nicht bekannt).

Von den insgesamt ca. 143.000 Fortgezogenen waren ca. 60 % ledig, 28 % verheiratet bzw. verpartnert, 7 % geschieden bzw. Lebenspartnerschaft aufgehoben und ca. 2 % verwitwet/bzw. Lebenspartner verstorben. Auch

5 SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden. (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden Dez. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66), bes. S. 5 - 8.

6 Primär resultierend aus nicht erfolgten Registrierungen im Rahmen der Flüchtlingszuströme 2015 und 2016.

Bild 10:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Familienstand 2010 - 2017 (Anteile in %)



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 11:
Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Familienstand 2010 - 2017

			gesamt	ledig	verheiratet, verpartnert	geschieden, LP aufgehoben	verwitwet, LP verstorben	nicht bekannt
Bevölkerung am 01.01.2010		abs. in %	275.251 100,0	116.340 42,3	118.729 43,1	21.913 8,0	18.230 6,6	39 0,1
Zuzüge Insgesamt 2010 - 2017		abs. in %	157.176 100,0	100.912 64,2	35.576 22,6	9.055 5,8	2.663 1,7	8.970 5,7
davon	Inland	abs. in %	110.633 100,0	74.885 67,7	23.740 21,5	7.353 6,6	2.202 2,0	2.453 2,2
	Ausland	abs. in %	46.543 100,0	26.027 55,9	11.836 25,4	1.702 3,7	461 1,0	6.517 14,0
Fortzüge insgesamt 2010 - 2017		abs. in %	143.357 100,0	86.519 60,4	39.956 27,9	10.047 7,0	3.262 2,3	3.573 2,5
davon	Inland	abs. in %	104.296 100,0	65.318 62,6	27.137 26,0	7.760 7,4	2.646 2,5	1.435 1,4
	Ausland	abs. in%	39.061 100,0	21.201 54,3	12.819 32,8	2.287 5,9	616 1,6	2.138 5,5
Wanderungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+13.819	+14.393	-4.380	-992	-599	+5.397
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+1.477	+21.025	-8.524	-2.413	-8.559	-52
Bevölkerung am 31.12.2017		abs. in %	290.547 100,0	129.102 44,4	116.899 40,2	24.058 8,3	16.998 5,9	3.490 1,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



bei den Fortgezogenen ins Inland und Ausland gab es deutliche Unterschiede in den Anteilen nach Familienstand: bei den Fortgezogenen ins Inland gab es mehr Ledige (63 % gegenüber 54 % bei den Auslands-Fortgezogenen), aber deutlich weniger Verheiratete bzw. Verpartnerte (26 % gegenüber 33 %). Bei den Geschiedenen sind die Anteile bei den Inlands-Zu- und -Fortgezogenen ebenfalls höher als bei den Auslands-Zu- und Fortgezogenen (vgl. Tab. 12 und Tab. 10A).

Bilanzierung

Lässt man in der Gesamt-Bilanzierung die Aufgliederung der natürlichen Bevölkerungsbilanz nach Familienstand⁷ und die 3.490 Personen mit unbekanntem Familienstand Ende 2017 unberücksichtigt, dann ergibt sich für den Zeitraum von Anfang 2010 bis Ende 2017 folgendes Gesamtbild:

- Der Bevölkerungszuwachs Wiesbadens zwischen Anfang 2010 und Ende 2017 um +15.296 Personen ergibt sich aus einer Zunahme von +12.762 Ledigen, einer Abnahme von -1.830 Verheirateten/Verpartnerten, einer Zunahme von +2.145 Geschiedenen und einer Abnahme von -1.232 Verwitweten/Lebenspartnerschaft aufgehoben. (Für ca. 3.500 Personen war der Familienstand Ende 2017 nicht bekannt).
- Aus der Wanderungsbilanz 2010 bis 2017 ergeben sich ca. 14.400 mehr Ledige bei ca. 4.400 weniger Verheirateten bzw. Verpartnerten, ca. 1.000 weniger Geschiedenen und ca. 600 weniger Verwitweten (bei ca. 5.400 Wanderungsfällen war der Familienstand nicht bekannt).
- Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland haben im Untersuchungszeitraum den starken Trend zur „Singularisierung“ (Zunahme Lediger) gedämpft, weil die Anteile von Ledigen und Geschiedenen niedriger, die Anteile von Verheirateten bei den Auslands- Zu- und Fortgezogenen aber deutlich höher sind. Die Wanderungsbewegungen im Inland sind dagegen stärker von Ledigen dominiert und forcieren den Singularisierungstrend.

⁷ Hier müssten alle Familienstands-Änderungen bei allen Teilgruppen im gesamten Untersuchungszeitraum berücksichtigt werden; der Daten- und Berechnungsaufwand ist beträchtlich und wurde daher nicht vorgenommen.

- Die gestiegene Zahl von Wanderungsfällen mit unbekanntem Familienstand in den Jahren 2014 bis 2016 dürfte die ermittelten Strukturunterschiede nur geringfügig verändern.

Zwischenfazit

- Der Anteil der Ledigen an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung ist seit 2010 von 42,3 % auf 44,4 % gestiegen. Der Anteil von Verheirateten bzw. Verpartnerten hat deutlich abgenommen, und zwar von 43,1 % auf 40,2 %. Der Anteil der Geschiedenen ist weiter leicht angestiegen (von 8,0 % auf 8,3 %), während der Anteil der Verwitweten leicht abgenommen hat (von 6,6 % auf 5,9 %).
- Die Zunahme der Anteile von Ledigen und Geschiedenen an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung im Zeitraum von 2010 bis 2017 ist in stärkerem Maße durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland bedingt, während die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland aufgrund der höheren Anteile von Verheirateten die Zunahme der Ledigen und Geschiedenen (noch) abmildern.
- In den Strukturveränderungen nach Familienstand schlagen sich gesamtgesellschaftliche Veränderungen deutlich nieder. In den Wanderungsfällen drücken sie sich explizit aus, die Dynamik der Wanderungsverflechtungen mit dem In- und Ausland verstärken die soziodemographischen Strukturveränderungen auch in der Bevölkerung der Wiesbadener Stadtgesellschaft.
- Es ist davon auszugehen, dass diese Dynamik auch in den folgenden Jahren anhält und die Anteile von Ledigen und Geschiedenen damit weiter zunehmen, die Anteile von Verheirateten bzw. Verpartnerten dagegen eher weiter abnehmen werden.
- Im längeren Zeitverlauf sind Angleichungsprozesse bei den Zu- und Fortgezogenen aus bzw. nach dem Ausland zu den Inlands-Zu- und Fortgezogenen zu erwarten, d.h. auch hier werden die Anteile von Ledigen und Geschiedenen längerfristig eher zunehmen und die Anteile von Verheirateten eher abnehmen.

4.3 Unterschiede und Effekte nach Alter

Frühere Analyseergebnisse für 1977 bis 2012

Für den Zeitraum von 1977 bis 2012 war in der früheren Analyse⁸ ermittelt worden, dass die Stadt Wiesbaden insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv ist und diese Altersgruppen vor allem aus Ausbildungs-, Studien- und Beschäftigungsgründen zuziehen. Nach der Lebenszyklusphase der Familiengründung und der beruflichen Etablierung ziehen vor allem Familien mit kleinen Kindern zu einem erheblichen Teil (wieder) aus der Stadt fort. Auch in der Konsolidierungs- und Schrumpfungsphase von Familienhaushalten (zwischen ca. 40 und 65 Jahren) war der Fortzugstrend in einzelnen Zeitphasen deutlich stärker ausgeprägt als die Anziehungskraft der Stadt. Die Seniorengruppen ab 65 Jahren haben per Saldo in fast allen Jahren die hessische Landeshauptstadt in wesentlich stärkerem Ausmaß verlassen als alle anderen Altersgruppen, wobei das Wanderungsvolumen mit steigendem Alter abnahm. Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklungen im Zeitraum von 1977 bis 2012 erlauben die folgende Fortschreibung und Analyse von 2010 bis 2017 und die Differenzierungen nach Inlands- und Auslands-Wanderungsverflechtungen auch hier weitere Erkenntnisse.

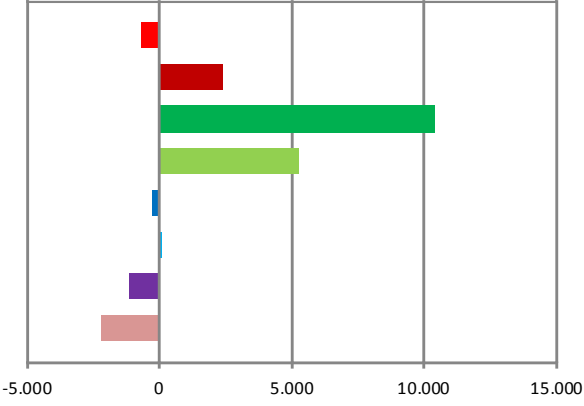
Größte Wanderungsgewinne bei den 18- bis unter 30-Jährigen

Tab. 12 und Bild 11 enthalten zunächst die aufsummierten Werte für die Zu- und Fortzüge sowie die Wanderungssalden insgesamt sowie für Inland und Ausland für acht Altersgruppen für den Zeitraum von 2010 bis 2017. (Die vollständigen Daten für die einzelnen Jahre sind in der Tab. 10A im Anhang enthalten). Es ist zu erkennen, dass die stärksten Wanderungsgewinne Wiesbadens auch im Zeitraum von 2010 bis 2017 vor allem bei jungen Menschen in den Altersgruppen zwischen 18 und 24 Jahren (+10.381 Personen) und zwischen 25 und 30 Jahren (+5.256 Personen) erzielt wurden. Der Wanderungsgewinn war mit +2.380 bei den 6- bis unter 18-Jährigen deutlich geringer. Bei den 40- bis unter 50-Jährigen glichen sich Zu- und Fortzüge über den gesamten Zeitraum von 2010 bis 2017 fast aus (+78), während

8 Vgl. SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden. (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66), bes. S. 19 - 30.

es bei den unter 6-Jährigen (-688) und den 30- bis unter 40-Jährigen (-266) Wanderungsverluste gab. Noch größere Wanderungsverluste gab es bei den 50- bis unter 65-Jährigen (-1.102) und den über 65-Jährigen (-2.225).

Tab. 12 und Bild 11:
Wanderungsbilanz Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017

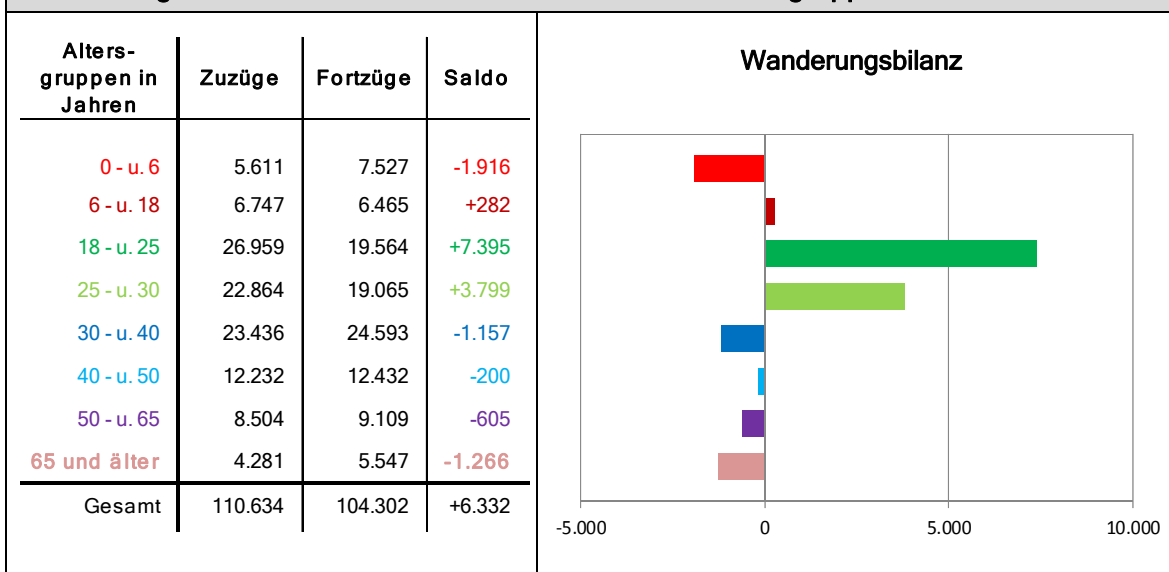
Altersgruppen	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Wanderungsbilanz
0 - u. 6	8.380	9.068	-688	
6 - u. 18	11.041	8.661	+2.380	
18 - u. 25	36.147	25.766	+10.381	
25 - u. 30	29.866	24.610	+5.256	
30 - u. 40	33.910	34.176	-266	
40 - u. 50	19.640	19.562	+78	
50 - u. 65	12.978	14.080	-1.102	
65 und älter	5.215	7.440	-2.225	
Gesamt	157.177	143.363	+13.814	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

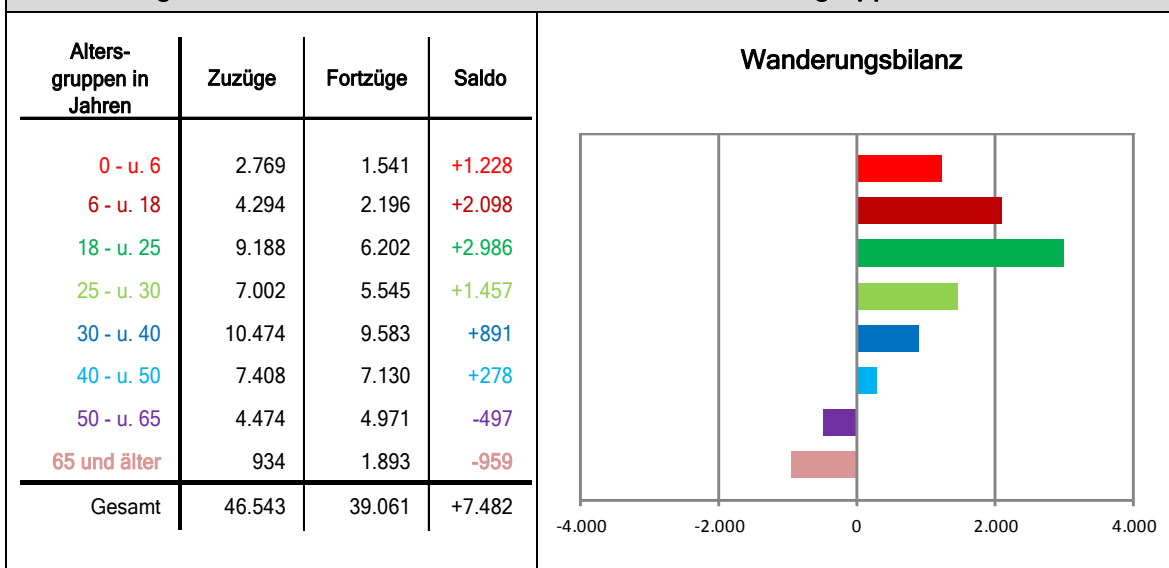
*Unterschiede der
Wanderungsverflechtungen
mit Inland und Ausland*

Zwischen den Inlands- und Auslands-Wanderungsverflechtungen bestehen in mehrfacher Hinsicht deutliche Unterschiede (vgl. Tab. 13 und 14 und Bilder 12 und 13):

- Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland waren im Volumen (Summe von Zu- und Fortzügen = ca. 215.000) mehr als doppelt so groß als die Verflechtungen mit dem Ausland (ca. 85.600).
- Im Saldo übersteigen aber die Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland (+7.482) den Saldo aus den Inlands-Zu- und Fortzügen (+ 6.332) deutlich.
- Wanderungsgewinne ergeben sich aus den Zu- und Fortzügen im Inland nur in den Altersgruppen der 6- bis unter 18-Jährigen (+282) und besonders stark in den Altersgruppen der 18- bis unter 25-Jährigen (+7.395) und der 25- bis unter 30-Jährigen (+3.799). Aus den Wanderungsbewegungen mit dem Ausland ergeben sich dagegen Wanderungsgewinne in allen Altersgruppen bis zu den 50-Jährigen.

Tab. 13 und Bild 12:
Wanderungsbilanz Wiesbadens mit dem Inland nach Altersgruppen 2010 - 2017

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 14 und Bild 13:**
Wanderungsbilanz Wiesbadens mit dem Ausland nach Altersgruppen 2010 - 2017

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



- In der Altersgruppe der Kinder unter 6 Jahren ergibt sich aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland ein deutliches Minus von -1.916, während sich aus den Verflechtungen mit dem Ausland ein deutlich positiver Saldo ergibt (+1.228).
- Mit diesem positiven Saldo bei den Kleinkindern korrespondiert ein Wanderungsüberschuss aus dem Ausland in der Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen (Elternkohorte), während in dieser Altersgruppe aus den Inlands-Verflechtungen ein negativer Wanderungssaldo resultiert (-1.157).
- Aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland resultieren Wanderungsverluste nur in den Altersgruppen der 50- bis unter 65-Jährigen (-497) und den über 65-Jährigen (-959).
- Im Volumen liegen diese Wanderungsverluste zudem niedriger als die negativen Salden aus den Zu- und Fortzügen aus dem Inland, d.h. in den Altersgruppen der über 50-Jährigen verliert Wiesbaden deutlich aufgrund der Wanderungsverluste ans Ausland, aber noch stärker durch Wanderungsverluste ins Inland.

Unterschiede nach Altersgruppen

*Bei Kindern unter 6 Jahren
Wanderungsverluste gesamt
von -688 seit 2010,
bei Verlusten von -1.916 aus
dem Inland und Gewinnen
von +1.228 aus dem Ausland*

Die dargestellten Unterschiede aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland und Ausland werden noch deutlicher bei der Differenzierung nach den einzelnen Altersgruppen. **Bei den unter 6-Jährigen** gab es seit 2010 einen Wanderungsverlust von -688; er resultiert aus Wanderungsverlusten mit dem Inland (-1.916) und Wanderungsgewinnen aus dem Ausland (+1.228). Die Wanderungsgewinne aus dem Ausland können die Verluste mit dem Inland zwar im Umfang nicht kompensieren, aber die Zuwanderungen von Familien mit Kleinkindern aus dem Ausland stabilisieren die Zahlen der unter 6-Jährigen in erheblichem Maße, während sich durch die Inlands-Zu- und Fortzüge deutliche Reduzierungen ergeben. Die Wanderungsverluste mit dem Inland waren in allen Jahren für diese Altersgruppe negativ und lagen zwischen -147 und -432, während aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland sich für diese Altersgruppe stets ein positiver Wanderungssaldo ergab, der zwischen +85 und +228 pro Jahr lag.

Wanderungsgewinne bei den 6- bis unter 18-Jährigen von 2.380 gesamt, bei +282 aus dem Inland und +2.098 aus dem Ausland

In der **Altersgruppe der schulpflichtigen Kinder und der Jugendlichen (6 bis unter 18 Jahre)** hat es zwischen 2010 und 2017 bei 11.041 Zuzügen und 8.661 Fortzügen einen Wanderungsgewinn von +2.380 gegeben. 2010 bis 2012, 2015 und 2016 gab es für diese Altersgruppe negative Wanderungssalden, 2013, 2014 und 2017 gab es hier Wanderungsgewinne. Aus den Inlands-Zu- und Fortzügen resultierte nur ein geringer Wanderungsgewinn (+282), während das Plus aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland (+2.098) um das 7,4-Fache höher lag. Auch in dieser Altersgruppe ergeben sich die Wanderungsgewinne weitaus überwiegend aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland, obwohl sie im Wanderungsvolumen (Zuzüge + Fortzüge) mit 6.490 weitaus niedriger sind und noch nicht einmal die Hälfte der Wanderungsbewegungen im Inland (13.212) ausmachen. Im Umfang und in der Struktur bestimmen die Effekte aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland die demographischen Veränderungen in dieser Altersgruppe stärker als die Wanderungsbewegungen im Inland.

Stärkste Wanderungsgewinne bei den 18- bis unter 25-Jährigen von ca. 10.400 Personen seit 2010

In der **Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen** hat es auch im Zeitraum zwischen 2010 und 2017 die stärksten Wanderungsgewinne gegeben. Bei ca. 36.150 Zuzügen und ca. 25.800 Fortzügen ergab sich in dieser Altersgruppe seit 2010 ein Wanderungsgewinn von +10.381 Personen (im Durchschnitt ca. +1.300 pro Jahr). Der Wanderungssaldo war in allen Jahren deutlich positiv; er lag zwischen + 834 (2010) und +2.026 (2016). Im Unterschied zu den jüngeren Altersgruppen resultiert der Wanderungsüberschuss in dieser Altersgruppe aber weitaus überwiegend aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland (+7.395), während der Saldo aus den Auslands-Zu- und Fortzügen (+1.457) erheblich niedriger ausfiel. Wie andere Großstädte auch ist Wiesbaden besonders für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren als Studien- und Arbeitsstandort attraktiv und anziehend⁹.

⁹ Vgl. dazu auch BRAUCH, M./SIMON, K.H.: Wiesbaden auf dem Weg zur Hochschulstadt? Vergleiche mit den Hochschulstädten im Rhein-Main-Gebiet. blickpunkt.stadtforschung wiesbaden Nr. 03/2016.

*Wanderungsgewinne bei
den 25- bis unter 30-Jährigen
von +5.256, davon 3.799
aus Inlands-Wanderungen*

Ein positiver Wanderungssaldo ergab sich seit 2010 auch für die **Altersgruppe der jungen Erwachsenen zwischen 25 und 30 Jahren**. Bei fast 30.000 Zuzügen und 24.600 Fortzügen von Personen dieser Altersgruppe seit 2010 ergab sich ein Wanderungsgewinn von +5.256 Personen (im Durchschnitt +657 pro Jahr). Auch hier war der Saldo in allen Jahren deutlich positiv, er lag zwischen +385 (2010) und 1.016 (2016). Der Wanderungsüberschuss Wiesbadens in dieser Altersgruppe resultiert auch hier stärker aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland (+3.799) als mit dem Ausland (+1.457). In dieser Altersphase sind besonders die Berufseinsteiger- und -aufsteigergruppen bedeutsam, die bei günstigen gesamtwirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in dieser Altersgruppe Wanderungsgewinne in Wiesbaden erzeugen.

*Wanderungsverluste von -266
Personen in der Altersgruppe
zwischen 30 und 40 Jahren
- bei Verlusten mit Inland (-1.157)
und Gewinnen mit Ausland
(+891)*

Bei den **30- bis unter 40-Jährigen** hat sich seit 2010 bei Zuzügen von knapp 34.000 und Fortzügen von ca. 34.200 ein Wanderungsverlust von -266 Personen ergeben. In einzelnen Jahren gab es Wanderungsgewinne, in anderen Jahren dagegen Wanderungsverluste (vgl. Tab. 10A im Anhang). In der Summe des gesamten Untersuchungszeitraums von 2010 bis 2017 ergab sich aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland ein Wanderungsverlust von -1.157 Personen; dem steht gegenüber ein positiver Saldo von +891 Personen aus den Auslands-Zu- und Fortzügen. In Bezug auf die Inlands-Wanderungsverflechtungen sind für diese Altersgruppe die korrespondierenden Entwicklungstrends bei den Kleinkindern unter 6 Jahren zu beachten: in vielen Fällen dürfte es sich hier um Personen und Haushalte in der Familienbildungs- und -erweiterungsphase handeln, die bei der Suche nach besseren und günstigeren Wohnmöglichkeiten und der oft angestrebten Wohneigentumsbildung (größeres Angebot und Flächenverfügbarkeit sowie Preisvorteile bei Grundstücken und Immobilienangeboten) vornehmlich in die Umlandbereiche Wiesbadens fortgezogen sein dürften.

*Wanderungsverluste**bei den 40- bis unter 50-Jährigen*

In der **Altersgruppe der 40- bis unter 50-Jährigen** war der Wanderungssaldo seit 2010 nur leicht positiv (+78); auch hier gab es in einzelnen Jahren Wanderungsgewinne, in anderen Jahren dagegen Wanderungsverluste. Zuzüge (19.640) und Fortzüge (19.562) halten sich in der Summe der Jahre 2010 bis 2017 fast die Waage, und auch das Ausmaß der Zu- und Fortzüge im Inland (12.232 und 12.432) und im Ausland (7.408 und 7.130) waren jeweils fast ausgeglichen.

*Negativer Wanderungssaldo**bei den 50- bis unter 65-Jährigen
von -525 seit 2010 von -1.102*

In der **Altersgruppe der 50- bis unter 65-Jährigen** hat es in der Summe seit 2010 einen Wanderungsverlust von -1.102 Personen gegeben. Er ergibt sich aus knapp 13.000 Zuzügen und gut 14.000 Fortzügen insgesamt. In den meisten Jahren gab es in dieser Altersgruppe Wanderungsverluste, in einigen Jahren auch geringe Wanderungsgewinne (vgl. Tab. 10A im Anhang). Aus den Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland resultierte ein negativer Saldo von -605 Personen, aus den Auslands-Zu- und Fortzügen ein Wanderungsverlust von -497 Personen. Im Durchschnitt aller Jahre seit 2010 sind demnach 138 Personen aus dieser Altersgruppe mehr aus Wiesbaden fortgezogen als in die hessische Landeshauptstadt zugezogen sind. Ähnlich wie in früheren Zeitphasen war der Fortzugstrend aus Wiesbaden stärker ausgeprägt als die Anziehungskräfte der Stadt. Für Personen und Haushalte in dieser Lebenszyklusphase, in der im allgemeinen Haushalte und Familien nicht mehr wachsen, sondern sich meist meistens konsolidieren und zu schrumpfen beginnen, dürften neben arbeitsmarkt- vor allem wohnungsmarktbezogene Einflussfaktoren auch in den letzten Jahren eine bedeutende Rolle spielen.

*Deutlich negativer Wanderungssaldo bei Senioren ab 65 Jahren
von -2.542 Personen seit 2010*

Weiterhin eindeutig war der Trend für **die Altersgruppe der Senioren ab 65 Jahren**: bei ca. 5.200 Zuzügen und über 7.400 Fortzügen ergab sich ein negativer Wanderungssaldo von -2.542 Personen; im Durchschnitt der Jahre seit 2010 sind demnach pro Jahr 318 Personen ab 65 Jahren mehr aus Wiesbaden fortgezogen als zugezogen. Eindeutig war auch das Ergebnis, wenn man nach

Inlands- und Auslands-Wanderungsverflechtungen differenziert: aus den Inlands-Zu- und Fortzügen gab es einen negativen Saldo von -1.266 Personen, aus den Auslands-Zu- und Fortzügen einen Verlust von -959 Personen. Eindeutig das Ergebnis auch insofern, als es in allen Jahren aus den Inlands- und Auslands-Wanderungsverflechtungen negative Salden, also Wanderungsverluste gab. Von einem „Rückzug in die Stadt“, insbesondere von älteren Menschen, kann auch für die letzten 8 Jahre keine Rede sein.

*Strukturunterschiede
nach Altersgruppen ab 2010*

Seit 2010 waren von den insgesamt 157.200 Zugezogenen nach Wiesbaden ca. 5 % Kleinkinder unter 6 Jahren, 7 % waren im schulpflichtigen Alter bzw. Jugendliche bis 18 Jahre, 23 % in der Altersphase zwischen 18 und 25 Jahren und 19 % zwischen 25 und 30 Jahren, 22 % waren zwischen 30 und 40 Jahren, 12,5 % zwischen 40 und 50 Jahren, gut 8 % zwischen 50 und 65 Jahren und etwas über 3 % im Seniorenalter über 65 Jahren. Von den ca. 111.000 Inlands-Zugezogenen waren die Kleinkinder unter 6 Jahren, die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre sowie die Altersgruppen zwischen 30 und 65 Jahren anteilmäßig etwas geringer vertreten, dagegen hatten die 18- bis 30-Jährigen und die Senioren über 65 Jahren etwas höhere Anteile im Vergleich zu den aus dem Ausland Zugezogenen (vgl. Tab. 15)

Von den insgesamt ca. 143.000 Fortgezogenen waren gut 6 % Kleinkinder, 6 % im schulpflichtigen Alter und Jugendliche bis 18 Jahre, 17 % zwischen 25 und 30 Jahre, 24 % zwischen 30 und 40 Jahre, knapp 14 % zwischen 40 und 50 Jahre, 10 % zwischen 50 und 65 Jahre und gut 5 % im Seniorenalter. Die Fortgezogenen ins Inland waren stärker vertreten in den Altersgruppen der Kleinkinder und im schulpflichtigen Alter und insbesondere bei den Altersgruppen zwischen 18 und 30 Jahren sowie im Seniorenalter, während die Fortgezogenen ins Ausland in den Altersgruppen zwischen 30 und 65 Jahren anteilmäßig stärker vertreten waren (vgl. Tab. 15).

Bilanzierung

In Bezug auf die altersstrukturellen Veränderungen aufgrund der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland und Ausland ergibt sich für den Zeitraum zwischen Anfang 2010 und Ende 2017 folgendes Gesamtbild:

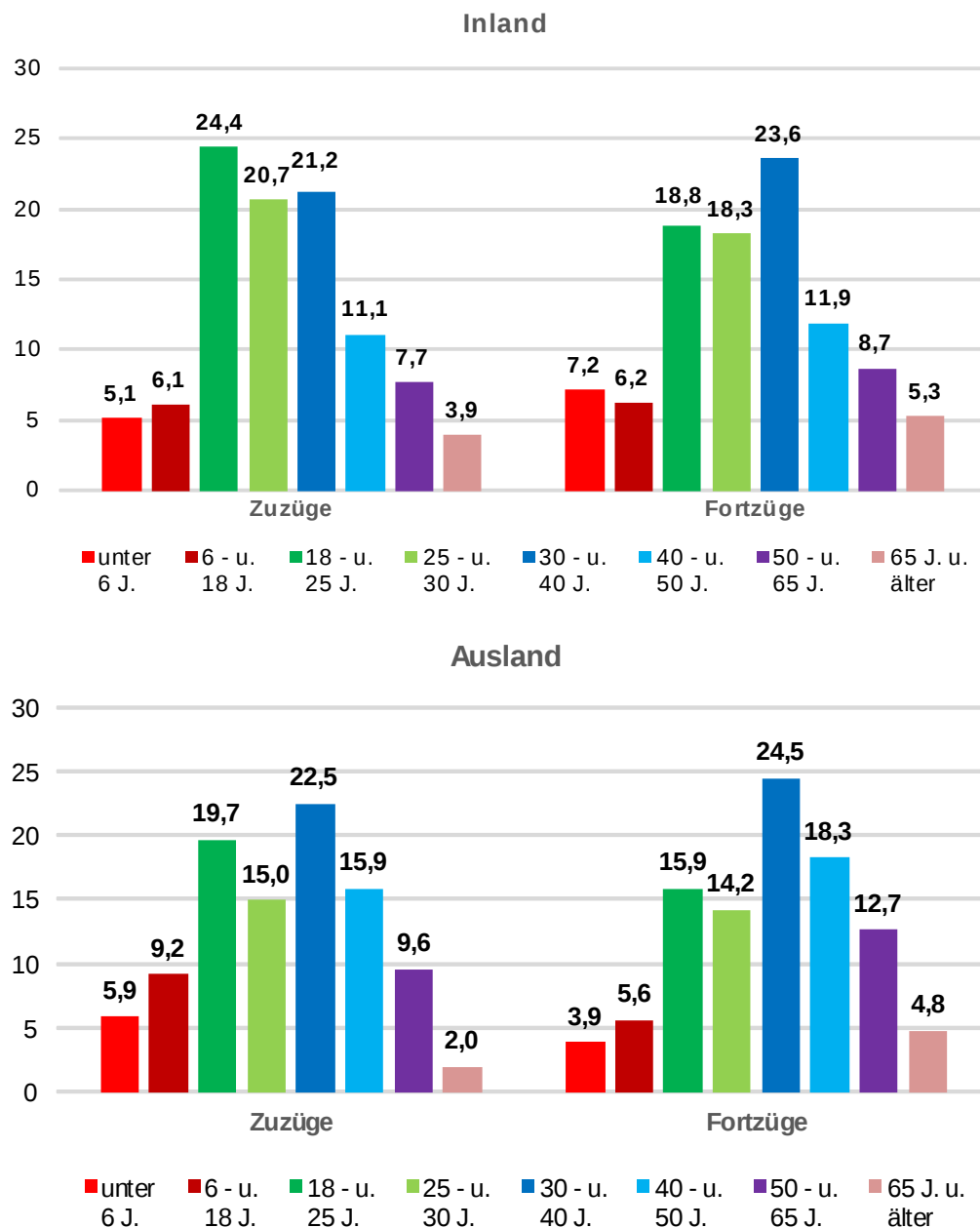
- Der Bevölkerungszuwachs Wiesbadens zwischen Anfang 2010 und Ende 2017 um +15.296 Personen resultiert aus einer Zunahme von +1.582 Kleinkindern unter 6 Jahren, von +2.428 Kindern im schulpflichtigen Alter und Jugendlichen bis 18 Jahren, von +2.252 Personen zwischen 18 und 25 Jahren, von +1.712 jungen Menschen zwischen 25 und 30 Jahren, von +1.114 Personen zwischen 30 und 40 Jahren, von +9.528 Personen zwischen 50 und 65 Jahren und von +2.146 Personen im Seniorenalter über 65 Jahren. Nur in der Altersgruppe zwischen 40 und 50 Jahren gab es eine Abnahme um -5.465 Personen.

Tab. 15:
Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017

			gesamt	unter 6 J.	6 - u. 18 J.	18 - u. 25 J.	25 - u. 30 J.	30 - u. 40 J.	40 - u. 50 J.	50 - u. 65 J.	65 J. u. älter
Bevölkerung am 01.01.2010	abs. in %		275.251 100,0	15.615 5,7	29.853 10,8	20.851 7,6	19.206 7,0	39.797 14,5	45.690 16,6	49.765 18,1	54.474 19,8
Zuzüge insgesamt 2010 - 2017	abs. in %		157.177 100,0	8.380 5,3	11.041 7,0	36.147 23,0	29.866 19,0	33.910 21,6	19.640 12,5	12.978 8,3	5.215 3,3
davon	Inland	abs. in %	110.634 100,0	5.611 5,1	6.747 6,1	26.959 24,4	22.864 20,7	23.436 21,2	12.232 11,1	8.504 7,7	4.281 3,9
	Ausland	abs. in %	46.543 100,0	2.769 5,9	4.294 9,2	9.188 19,7	7.002 15,0	10.474 22,5	7.408 15,9	4.474 9,6	934 2,0
Fortzüge insgesamt 2010 - 2017	abs. in %		143.363 100,0	9.068 6,3	8.661 6,0	25.766 18,0	24.610 17,2	34.176 23,8	19.562 13,6	14.080 9,8	7.440 5,2
davon	Inland	abs. in %	104.302 100,0	7.527 7,2	6.465 6,2	19.564 18,8	19.065 18,3	24.593 23,6	12.432 11,9	9.109 8,7	5.547 5,3
	Ausland	abs. in %	39.061 100,0	1.541 3,9	2.196 5,6	6.202 15,9	5.545 14,2	9.583 24,5	7.130 18,3	4.971 12,7	1.893 4,8
Wanderungsbilanz 2010 - 2017	abs.		+13.814	-688	+2.380	+10.381	+5.256	-266	+78	-1.102	-2.225
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2010 - 2017	abs.		+1.477	+23.381	-29	-45	-55	-152	-525	-2.542	-18.556
Bevölkerung am 31.12.2017	abs. in %		290.547 100,0	17.197 5,9	32.281 11,1	23.102 8,0	20.918 7,2	40.911 14,1	40.225 13,8	59.293 20,4	56.620 19,5

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 14:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Altersgruppen 2010 - 2017 (Anteile in %)



Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



- In der unterschiedlichen Stärke der Zunahmen für eine Altersgruppe (bzw. der Abnahme) wirken sich sowohl die unterschiedliche Intensität der Wanderungsverflechtungen nach Altersgruppen als auch die unterschiedlich starke Besetzung der Altersgruppen in der Ausgangsbevölkerung aus („Alterspyramide“).

- Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland haben in den letzten Jahren die Zunahme von Klein- und schulpflichtigen Kindern verstärkt, während die Verflechtungen mit dem Inland sich stärker bei den Zunahmen von jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren ausgewirkt haben.

Zwischenfazit

- Die Zahl der Kleinkinder in Wiesbaden ist seit Anfang 2010 um +1.582 angestiegen, ihr Anteil hat von 5,7 % auf 5,9 % zugenommen.
- Durch die Zunahme von +2.428 Kindern im schulpflichtigen Alter und Jugendlichen unter 18 Jahren ist ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 10,8 % auf 11,1 % angestiegen.
- Durch die Zunahme von +2.251 jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren ist ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 7,6 % auf 8,0 % angestiegen.
- Auch die Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen ist um +1.712 angestiegen, der relative Anteil nahm von 7,0 % auf 7,2 % zu.
- Die 30- bis unter 40-Jährigen haben absolut zwar um +1.114 zugenommen, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung sank aber von 14,5 % auf 14,1 %.
- Die 40- bis unter 50-Jährigen nahmen absolut ab (-5.465), ihr Anteil sank von 16,6 % auf 13,8 %.
- Dagegen ist die Altersgruppe der 50- bis unter 65-Jährigen sehr stark angestiegen: absolut um +9.528 Personen, relativ von 18,1 % auf 20,4 %.
- Absolut zwar angestiegen um +2.146 ist die Altersgruppe der Senioren über 65 Jahren, aber ihr Anteil ist leicht gesunken von 19,8 % auf 19,5 %.
- Lässt man die Veränderungen durch die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) als Einflussfaktoren einmal unberücksichtigt, dann sind die altersstrukturellen Verschiebungen in den Altersgruppen der Klein- und schulpflichtigen Kinder stärker durch die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland bedingt, während die Zunahmen in den Altersgruppen zwischen 18 und 30 Jahren stärker durch die Wanderungsverflechtungen mit dem Inland bedingt sind.

4.4 Unterschiede und Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Staatsangehörigkeit

Starke Zunahme von Ausländern durch die Wanderungsverflechtungen seit den 1960er Jahren

Für den Zeitraum von 1963 bis 2012 waren insgesamt ca. 495.000 Deutsche (65 %) und ca. 266.000 Ausländer (35 %) nach Wiesbaden zugezogen. Im gleichen Zeitraum waren ca. 493.000 Deutsche (70 %) und fast 217.000 Nichtdeutsche (30 %) von Wiesbaden fortgezogen. Damit ergab sich insgesamt ein positiver Wanderungssaldo von +51.400 Personen, davon waren ca. 2.100 Deutsche und ca. 49.300 Ausländer¹⁰. Der Ausländeranteil an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung hatte sich von 3,1 % (Ende 1963) auf 17,2 % (Ende 2012) erhöht.

Strukturunterschiede zwischen Inlands- und Auslands-Wanderungsfällen 2010 - 2017

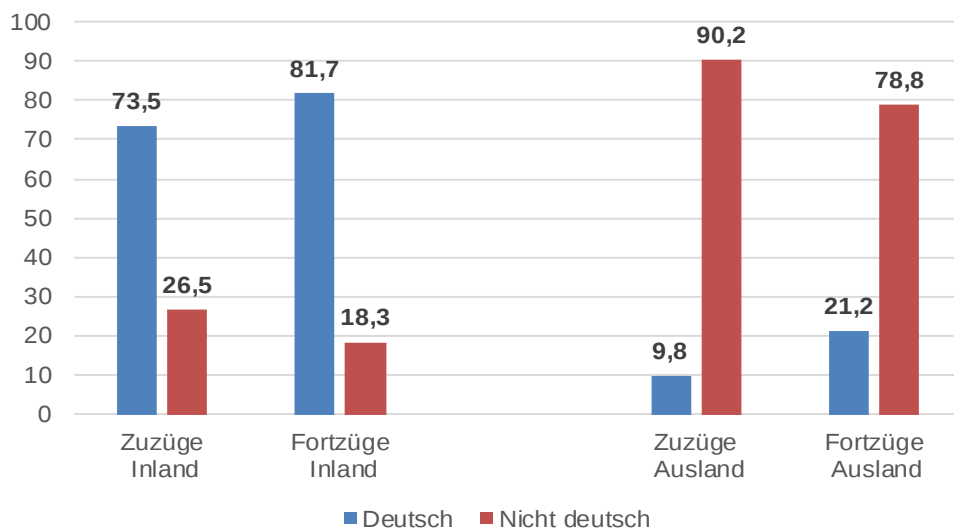
Seit 2010 waren von den insgesamt ca. 157.200 Zugezogenen nach Wiesbaden ca. 86.000 Deutsche (55 %) und ca. 71.000 Nichtdeutsche (45 %). Von den ca. 46.500 Zugezogenen aus dem Ausland waren 90 % Ausländer/-innen, aber von den ca. 111.000 Inlands-Zugezogenen waren auch mehr als ein Viertel (26,5 %) Ausländer/-innen. In der Wanderungsbilanz insgesamt für 2010 bis 2017 ergibt sich ein negativer Saldo von über -4.600 Deutschen, während sich bei den Ausländern/-innen ein Wanderungsüberschuss von ca. +18.500 Personen ergab.

Bilanzierung

Bezieht man für eine Gesamt-Bilanzierung noch die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten minus Sterbefälle) in der Aufgliederung nach Staatsangehörigkeit mit ein, dann zeigt sich für den Zeitraum von Anfang 2010 bis Ende 2017 folgendes Gesamtbild (ohne Einbürgerungen):

- Der Bevölkerungszuwachs Wiesbadens um +15.296 Personen seit 2010 ergibt sich aus einer Zunahme von +3.400 Deutschen und +11.896 Ausländern.
- Der Wanderungsüberschuss von +13.814 ergibt sich aus einem negativen Saldo von ca. -4.648 Deutschen und einem positiven Saldo von +18.462 Nichtdeutschen.

¹⁰ Vgl. SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden Dez. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66), bes. S. 31 - 34.

Bild 15:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens nach Staatsangehörigkeit 2010 - 2017
(Anteile in %)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 16:**
Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Staatsangehörigkeit 2010 - 2017

			gesamt	Deutsch	Nicht deutsch
Bevölkerung am 01.01.2010		abs.	275.251	227.219	48.032
		in %	100,0	82,5	17,5
Zuzüge insgesamt 2010 - 2017		abs.	157.177	85.908	71.269
		in %	100,0	54,7	45,3
davon	Inland	abs.	110.634	81.359	29.275
		in %	100,0	73,5	26,5
	Ausland	abs.	46.543	4.549	41.994
		in %	100,0	9,8	90,2
Fortzüge insgesamt 2010 - 2017		abs.	143.363	90.556	52.807
		in %	100,0	63,2	36,8
davon	Inland	abs.	104.302	85.251	19.051
		in %	100	81,7	18,3
	Ausland	abs.	39.061	5.305	33.756
		in%	100,0	21,2	78,8
Wanderungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+13.148	-4.648	+18.462
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+1.477	+404	+1.073
Bevölkerung am 31.12.2017		abs.	290.547	230.619	59.928
		in %	100,0	79,4	20,6

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Bilanzierung

- Der aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz resultierende Zuwachs von +1.477 Personen entfällt zu gut einem Viertel (+404/27,4 %) auf Deutsche und zu fast drei Viertel (1.073/72,6 %) auf Nichtdeutsche.
- Aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland ergab sich eine Zunahme von +8.238 Ausländern und eine Abnahme von -756 Deutschen (incl. eingebürgerten Deutschen).
- Aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland ergab sich ein Zuwachs von +10.224 Ausländern bei einer Abnahme von -3.892 Deutschen.
- Aus der Wanderungsbilanz insgesamt ergibt sich daher eine Abnahme der Deutschen von -7.482 und eine Zunahme der Nichtdeutschen von +18.462 Personen.

Zwischenfazit

- Der Anteil der Ausländer an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung ist seit 2010 von 17,5 % auf 20,6 % Ende 2017 weiter angestiegen.
- Der steigende Anteil der Ausländer ist zum überwiegenden Teil durch die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Ausland bedingt, aber auch aus den Verflechtungen mit dem Inland ergeben sich eine Zunahme der Ausländer und eine Abnahme der Deutschen in Wiesbaden.
- Sollten die Strukturunterschiede zwischen den Inlands- und Auslands-Zu- und -Fortgezogenen nach dem Merkmal Staatsangehörigkeit in den nächsten Jahren weiter bestehen, dann werden die Anteile der Deutschen (bei etwa gleichbleibenden Einbürgerungs-Quoten) weiter abnehmen und die Anteile von Nichtdeutschen an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung weiter zunehmen.
- Bei anhaltendem Zuwanderungsdruck (aus dem In- und Ausland) wie in den letzten Jahren dürften Zahl und Anteil der Ausländer an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung noch stärker ansteigen als in der letzten Bevölkerungsprognose ermittelt (für 2035 ca. 67.500/Anteil von 22,2%)¹¹.

¹¹ Vgl. HÄRLE, J./BUTZ, D.: Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte bis 2035. Wiesbaden Juni 2017 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 92).

4.5 Unterschiede und Effekte nach Migrationshintergrund und Migrationstypen

Das in Kap. 4.4 verwendete Merkmal der Staatsangehörigkeit (Deutsche und Ausländer) ist im Hinblick auf die soziale Wirklichkeit immer weniger aussagekräftig. Mittlerweile haben nämlich viele Personen ausländischer Herkunft eine deutsche Staatsangehörigkeit. Dazu haben vielfältige Angleichungs- und Anpassungsprozesse der z. T. schon sehr lange hier lebenden Migranten beigetragen, aber auch Veränderungen im Staatsangehörigkeitsrecht im Jahr 2000. Seit Beginn des Jahrtausends wurden deshalb auch in der Statistik und in der Sozialforschung Anstrengungen unternommen, die Bevölkerung in Deutschland ihrer Herkunft nach differenzierter zu erfassen (in Wiesbaden dazu Daten ab 2004). Dabei spricht man von **„Personen mit Migrationshintergrund“** und von **verschiedenen „Migrationstypen“**. Unterschieden wird zwischen Ausländern der ersten Generation, Ausländern der zweiten und dritten Generation sowie zwischen Spätaussiedlern, Eingebürgerten und Kindern mit familiärem Migrationshintergrund. Im Folgenden werden die ab 2005 erfolgten Wanderungsbewegungen auch für die Teilgruppen mit und ohne Migrationshintergrund und nach den verschiedenen Migrationstypen untersucht.

*Differenzierungen
nach Personen mit und ohne
Migrationshintergrund
und nach Migrationstypen*

Migrationstypen und ihre Merkmale

- 1. Ausländer der ersten Generation:**
nichtdeutsche Staatsangehörigkeit, Geburtsort im Ausland
- 2. Ausländer der zweiten und dritten Generation:**
nichtdeutsche Staatsangehörigkeit, Geburtsort in Deutschland
- 3. Spätaussiedler und ihre Nachkommen:**
deutsche Staatsangehörigkeit, Herkunft ehemalige deutsche Ostgebiete, Russland bzw. ehem. Sowjetunion und sonstiges Osteuropa
- 4. Eingebürgerte:**
deutsche Staatsangehörigkeit, Geburtsort im Ausland oder Einbürgerungsurkunde
- 5. Kinder mit familiärem Migrationshintergrund:**
Mutter ist Ausländerin oder Eingebürgerte

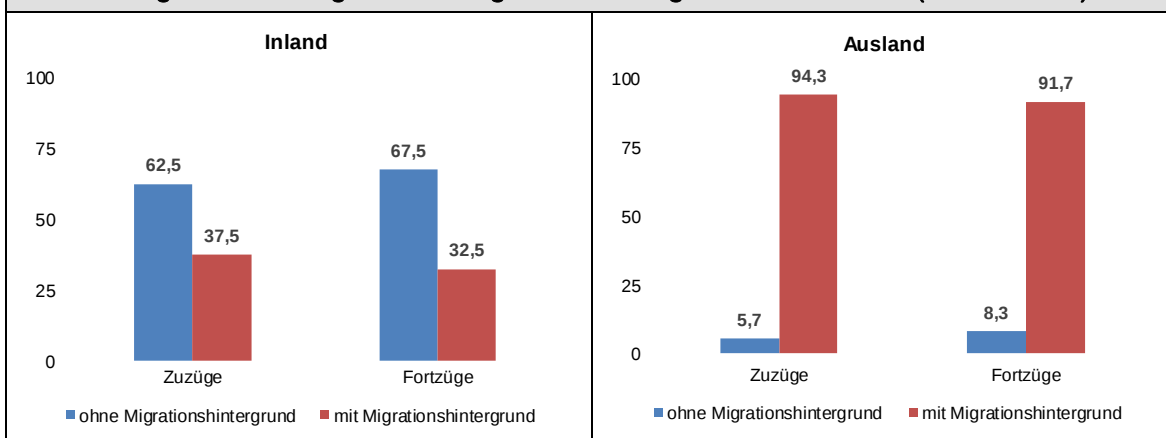
*Frühere Ergebnisse
für den Zeitraum 2005 - 2012*

In der Bilanzierung von Zu- und Fortzügen nach Migrationshintergrund und Migrationstypen hatte die frühere Analyse für den Zeitraum von 2005 bis 2012 gezeigt, dass 98 % des gesamten Wanderungsgewinns Wiesbadens von +5.417 dieser Jahre auf Personen mit Migrationshintergrund entfielen. Die Ausländer der 1. Generation hatten dabei mit +6.805 einen deutlich höheren positiven Wanderungssaldo aufzuweisen als der Wanderungssaldo der Personen mit Migrationshintergrund insgesamt war (+5.417). Sie konnten damit die negativen Wanderungssalden der Ausländer der 2. und 3. Generation (-461), der Eingebürgerten (-297) und der Kinder mit familiärem Migrationshintergrund (-1.054) überkompensieren¹². Die jetzige Fortschreibung der Daten bis 2017 und die Differenzierungen nach Inland und Ausland ergeben folgende weiterführenden Erkenntnisse:

*Strukturunterschiede
der Inlands- und Auslands-
Zu- und Fortgezogenen
nach Migrationshintergrund*

Seit 2010 waren von den insgesamt fast 157.200 Zugezogenen nach Wiesbaden ca. 72.000 Personen (46 %) ohne und ca. 85.400 (54 %) Personen mit Migrationshintergrund. Von den ca. 46.500 Zugezogenen aus dem Ausland waren 6 % ohne und 94 % mit Migrationshintergrund, bei den ca. 110.600 Inlands-Zugezogenen hatten 63 % keinen und 37 % einen Migrationshintergrund. Erwartungsgemäß bringen die ca. 46.500 aus dem Ausland Zugezogenen zu 94 % einen Migrationshintergrund mit, aber auch von den Inlands-Zugezogenen nach Wiesbaden bringen demnach ca. 38 % einen Migrationshintergrund mit. Von den ca. 143.400 Fortgezogenen insgesamt waren ca. 51 % ohne und 49 % mit Migrationshintergrund. Von den ca. 104.000 Fortgezogenen ins Inland hatten gut zwei Drittel keinen und 33 % einen Migrationshintergrund, von den ca. 39.000 Fortgezogenen ins Ausland hatten nur 8 % keinen, aber 92 % einen Migrationshintergrund. In der Wanderungsbilanz insgesamt für 2010 bis 2017 ergibt sich ein negativer Saldo von -1.863 bei den Personen ohne Migrationshintergrund und ein Wanderungsüberschuss von +15.678 an Personen mit Migrationshintergrund.

¹² SIMON, K.H./STEINEBÄCHER, K.: Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen in Wiesbaden (Wanderungsanalysen II). Wiesbaden Dez. 2013 (Wiesbadener Stadtanalysen Nr. 66), bes. S. 35 - 40.

Bild 16:
Wanderungsverflechtungen nach Migrationshintergrund 2010 - 2017 (Anteile in %)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 17:**
Effekte der Wanderungsverflechtungen nach Migrationshintergrund 2010 - 2017

			gesamt	ohne MH	mit MH
Bevölkerung am 01.01.2010		abs. in %	275.251 100,0	187.496 68,1	87.755 31,9
Zuzüge Insgesamt 2010 - 2017		abs. in %	157.176 100,0	71.824 45,7	85.352 54,3
davon:	Inland	abs. in %	110.633 100,0	69.158 62,5	41.475 37,5
	Ausland	abs. in %	46.543 100,0	2.666 5,7	43.877 94,3
Fortzüge insgesamt 2010 - 2017		abs. in %	143.360 100,0	73.687 51,4	69.674 48,6
davon:	Inland	abs. in %	104.299 100,0	70.447 67,5	33.853 32,5
	Ausland	abs. in %	39.061 100,0	3.240 8,3	35.821 91,7
Wanderungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+13.816	-1.863	+15.678
Natürliche Bevölkerungsbilanz 2010 - 2017		abs.	+1.477	-6.943	+8.420
Bevölkerung am 31.12.2017		abs. in %	290.547 100,0	180.206 62,0	110.341 38,0

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



*Differenzierungen
nach Migrationstypen*

Die bestehende Typologie der Migrationstypen erlaubt weitere Aufschlüsse über die Effekte der Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland und Ausland. Allein schon vom Wanderungsvolumen her werden die größten Effekte durch die **Ausländer der 1. Generation** erzeugt (vgl. Tab 13A im Anhang). Durch diese Teilgruppe gab es seit 2010 in Wiesbaden einen Wanderungsgewinn von +17.315 Personen. Er resultiert aus Wanderungsgewinnen von +8.553 aus dem Inland, aber auch vom Wanderungsüberschuss mit dem Ausland in Höhe von +8.762. Mit Ausnahme des Jahres 2010 (Folgen der Finanz- und Eurokrisen) ergaben sich in allen Jahren positive Wanderungssalden, die zwischen ca. +1.800 (2015) und ca. +5.000 (2016) lagen.

Die **Ausländer der 2. und 3. Generation** erzeugten dagegen im Zeitraum von 2010 bis 2017 mit +605 nur einen relativ geringen Wanderungsüberschuss. Er entsteht auch nur aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland, d.h. durch einen positiven Wanderungssaldo von +1.269 Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die aber in Deutschland geboren wurden. Aus dieser Teilgruppe hat Wiesbaden im gleichen Zeitraum -664 Personen an das Ausland verloren. Demnach entfaltet Wiesbaden auch für diese Teilgruppe (überwiegend in jüngeren und mittleren Altersgruppen) eine besondere Anziehungskraft (als Wohn- und Arbeitsstandort).

Für die übrigen 3 Migrationstypen ergaben sich im Untersuchungszeitraum 2010 bis 2017 jeweils negative Wanderungssalden (vgl. Tab. A11 im Anhang):

- bei den Spätaussiedlern waren es -353 (-408 für Inland stehen +55 für Ausland gegenüber)
- bei den Eingebürgerten waren es -439 (-549 für Inland und +110 für Ausland) und
- für Kinder mit familiärem Migrationshintergrund waren es -1.451 (-1.244 für Inland, -207 für Ausland).

Dahinter verbergen sich sehr unterschiedliche Mobilitätsvorgänge der verschiedenen Teilgruppen (z.B. mehrfache Zu- bzw. Fortzüge aus bzw. ins Ausland im Zeitverlauf).

*Bilanzierung
nach Migrationshintergrund*

Bezieht man für eine Gesamt-Bilanzierung wiederum die natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten minus Sterbefälle) in der Aufgliederung nach Personen mit und ohne Migrationshintergrund sowie nach Migrationstypen ein, dann zeigen sich für den Zeitraum von Anfang 2010 bis Ende 2017 folgende Ergebnisse:

- Der Bevölkerungszuwachs Wiesbadens um +15.296 Personen seit 2010 ergibt sich aus einer Abnahme von -7.290 Personen ohne Migrationshintergrund und einer Zunahme von +22.586 Personen mit Migrationshintergrund.
- Der Wanderungsüberschuss von +13.816 Personen ergibt sich aus einem Wanderungsverlust von -1.863 Personen ohne und einer Zunahme von +15.678 Personen mit Migrationshintergrund.
- Aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland ergab sich in den letzten 8 Jahren eine Abnahme von -574 Personen ohne Migrationshintergrund, aber eine Zunahme von +8056 Personen mit Migrationshintergrund.
- Und auch aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Inland ergab sich eine Abnahme von -1.289 Personen ohne Migrationshintergrund und eine Zunahme von +7.622 Personen mit Migrationshintergrund.
- Damit war die Abnahme der Personen ohne Migrationshintergrund aus den Inlands-Wanderungsverflechtungen sogar stärker als aus den Auslands-Wanderungsverflechtungen Wiesbadens, und auch die Zunahme der Personen mit Migrationshintergrund war aus den Inlands-Wanderungsverflechtungen fast genauso hoch wie aus den Auslands- Zu- und Fortzügen.
- Der aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz resultierende Zuwachs von +1.477 Personen ergibt sich aus einer Abnahme von -6.943 Personen ohne und einer Zunahme von +8.420 Personen mit Migrationshintergrund.

Zwischenfazit

- Die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung hat von 2010 bis 2017 um +22.586 zugenommen, während die Zahl der Personen ohne Migrationshintergrund um -7.290 abgenommen hat.
- Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Wiesbadener Gesamtbevölkerung ist seit 2010 von 31,9 % auf 38,0 % Ende 2017 angestiegen.
- Dieser Anstieg resultiert zu einem erheblichen Teil aus dem Wanderungsüberschuss mit dem Ausland (+8.056), in fast ebenso starkem Maße aber aus dem positiven Wanderungssaldo mit dem Inland (+7.622) und ebenfalls aus einem positiven Saldo bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung (+8.420).
- Bei den Personen ohne Migrationshintergrund ergeben sich nur relativ geringe Verluste von -574 aus den Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland, aber von -1.289 aus den Zu- und Fortzügen im Inland, aber insbesondere durch ein erhebliches Defizit von -6.943 in der natürlichen Bevölkerungsbilanz.
- Sollten die Strukturunterschiede zwischen den Inlands- und Auslands-Zu- und Fortgezogenen nach dem Merkmal Migrationshintergrund und auch die großen Unterschiede bei Geburten und Sterbefällen in den nächsten Jahren weiter bestehen (bei etwa gleich bleibenden Einbürgerungsquoten), dann werden Zahl und Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund weiter abnehmen und Zahl und Anteil der Personen mit Migrationshintergrund weiter deutlich zunehmen.

5 Fazit und Ausblick

*Wanderungsverflechtungen
mit dem Ausland haben
starke Auswirkungen*

Die Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit dem Inland und Ausland haben zwischen 2010 und 2017 einen Gesamtwanderungsgewinn von +13.814 Personen erbracht. 29 % des Wanderungsvolumens entfielen auf das Ausland, beim Wanderungsgewinn waren es 54 %.

*Räumliche Verlagerungen
von Wanderungsströmungen
im Zeitverlauf*

Zugezogene aus dem Ausland kamen vor allem vom europäischen Kontinent. Vor allem die neuen EU-Länder Rumänien, Bulgarien und Polen sind für diese Entwicklungen verantwortlich. Ost- und südosteuropäische Länder haben die früher starken Zuwanderungen aus den Anwerbeländern von Arbeitsmigranten abgelöst. Der positive Wanderungssaldo von fast +1000 aus sieben Hauptherkunftsländern von Geflüchteten enthält nur Teilgruppen der besonders 2015 und 2016 zugewanderten und in Wiesbaden untergebrachten Schutzsuchenden. Dafür sind kriegerische Auseinandersetzungen in Vorderasien und teilweise afrikanischen Ländern für mehr Zuwanderung maßgebend.

*Hohes Mobilitätsniveau
setzt sich weiter fort*

Langfristig gesehen wird sich der bisherige Trend auch in Zukunft fortsetzen. Zumindest die Mobilitätsbewegungen mit der EU werden auf hohem Niveau bleiben oder sogar noch zunehmen. Ebenso dürften Wanderungsverflechtungen mit Afrika oder dem Nahen Osten aufgrund zahlreicher gewaltsamer Konflikte weiter zunehmen.

*Starke Auswirkungen der
Auslands-Wanderungsver-
flechtungen auf die soziodemo-
graphischen Strukturen*

Die Wanderungsgewinne aus den Auslands-Zu- und Fortzügen verändern die soziodemographische Struktur der Wiesbadener Stadtbevölkerung stärker als die Resultate aus den Inlands-Wanderungen. Dies trifft insbesondere auf die Merkmale „Geschlecht“, „Staatsangehörigkeit“ sowie „Migrationshintergrund“ und „Migrationstypen“ zu. Beim Merkmal „Familienstand“ sowie bei den Altersgruppen der 18- bis unter 30-Jährigen sind die Einflüsse aus den Inlands-Wanderungsverflechtungen dagegen bedeutender.

Ausblick auf die Zukunft

Für die Zukunft ist zu erwarten, dass bei weiter fortschreitenden Prozessen der Globalisierung und Internationalisierung und allgemein steigender Mobilität Zu- und Fortzüge sich auf hohem Niveau weiter fortsetzen werden. In Phasen angespannter ökonomischer Problemlagen, kriegesischen Auseinandersetzungen und weltweiten Fluchtbewegungen wird die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden davon nicht verschont bleiben. Die Prozesse des Bevölkerungsaustauschs werden sich daher weiter fortsetzen, in einzelnen Phasen in unterschiedlich starkem Ausmaß.

*Herausforderungen:
wachsende Integrationsaufgaben*

Somit ergeben sich auch für die Wiesbadener Bevölkerung besondere Herausforderungen. Eine Willkommenskultur und Akzeptanz sind dabei ebenso wichtig wie Integration und Kommunikation, damit ein friedliches Zusammenleben garantiert werden kann. Wiesbaden wird wie andere deutsche Großstädte auch ein Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen pflegen müssen. Daraus ergeben sich zuletzt auch immer Chancen.

Bearbeiter: Karl-Heinz Simon

	Seite
Tab. 1A: Zuzüge, Fortzüge und Saldo 2010 - 2017	A1
Tab. 2A: Zuzüge aus den EU-Ländern nach Wiesbaden 2010 - 2017	A2
Tab. 3A: Fortzüge aus Wiesbaden in die EU-Länder 2010 - 2017	A3
Tab. 4A: Wanderungssalden Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017	A4
Tab. 5A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehemaligen Anwerbeländern 2010 - 2017	A5
Tab. 6A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Osteuropa 2010 - 2017	A6
Tab. 7A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern von Geflüchteten 2010 - 2017	A7
Tab. 8A: Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit ausgewählten Ländern 2010 - 2017	A8
Tab. 9A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland <u>nach Geschlecht</u> 2010 - 2017	A9
Tab. 10A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland <u>nach Familienstand</u> 2010 - 2017	A10
Tab. 11A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland <u>nach Altersgruppen</u> 2010 - 2017	A12
Tab. 12A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland <u>nach Deutschen und Ausländern</u> 2010 - 2017 ..	A14
Tab. 13A: Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland <u>nach Migrations- hintergrund und Migrationstypen</u> 2010 - 2017 ..	A15

**Tab. 1A:
Zuzüge, Fortzüge und Saldo 2010 - 2017 (abs. und in %)**

Jahr	1. Zuzüge				
	insgesamt	aus dem Inland		aus dem Ausland	
		abs.	%	abs.	%
2010	17.282	12.961	75,0	4.321	25,0
2011	18.500	13.602	73,5	4.898	26,5
2012	17.803	12.862	72,2	4.941	27,8
2013	18.945	13.470	71,1	5.475	28,9
2014	19.807	13.315	67,2	6.492	32,8
2015	22.293	15.136	67,9	7.157	32,1
2016	22.967	15.693	68,3	7.274	31,7
2017	19.580	13.595	64,9	5.985	30,6
gesamt 2010 - 2017	157.177	110.634	70,4	46.543	29,6

Jahr	2. Fortzüge				
	insgesamt	nach Inland		ins Ausland	
		abs.	%	abs.	%
2010	19.124	11.980	62,6	7.144	37,4
2011	15.474	12.182	78,7	3.292	21,3
2012	15.887	12.308	77,5	3.579	22,5
2013	17.382	13.091	75,3	4.291	24,7
2014	17.974	13.409	74,6	4.565	25,4
2015	20.077	13.199	65,7	6.878	34,3
2016	18.531	14.059	75,9	4.472	24,1
2017	18.914	14.074	74,4	4.840	34,4
gesamt 2010 - 2017	143.363	104.302	72,8	39.061	27,2

Jahr	3. Saldo		
	insgesamt	Inland	Ausland
		abs.	abs.
2010	-1.842	+981	-2.823
2011	+3.026	+1.420	+1.606
2012	+1.916	+554	+1.362
2013	+1.563	+379	+1.184
2014	+1.833	-94	+1.927
2015	+2.216	+1.937	+279
2016	+4.436	+1.634	+2.802
2017	+666	-479	+1.145
gesamt 2010 - 2017	+13.814	+6.332	+7.482

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 2A:
Zuzüge aus den EU-Ländern nach Wiesbaden 2010 - 2017

Länder	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Belgien	31	28	26	30	40	36	37	19	247
Niederlande	37	54	56	56	67	58	44	36	408
Luxemburg	9	6	10	3	11	6	6	14	65
Frankreich	122	69	69	82	89	89	84	83	687
Italien	152	161	236	303	401	430	331	276	2.290
Großbritannien	96	112	122	108	83	105	96	107	829
Irland	16	14	17	7	8	22	10	21	115
Dänemark	6	8	7	10	12	7	3	1	54
Griechenland	47	95	156	165	140	171	147	210	1.131
Spanien	156	192	292	368	376	256	222	200	2.062
Portugal	52	41	67	97	88	63	52	38	498
Schweden	18	15	29	32	16	27	13	17	167
Finnland	8	15	11	17	20	10	7	12	100
Österreich	94	59	47	57	56	76	56	62	507
Estland	2	6	6	15	5	2	4	2	42
Lettland	36	85	66	39	45	50	51	43	415
Litauen	51	47	35	40	30	44	32	60	339
Polen	580	839	716	679	603	549	505	463	4.934
Tschech. Republik	27	25	11	23	27	24	13	13	163
Slowakei	23	28	14	30	28	28	29	18	198
Ungarn	102	192	199	178	145	162	142	128	1.248
Slowenien	18	13	24	65	73	35	26	18	272
Malta	1	-	8	4	1	2	5	7	28
Zypern	1	1	3	4	-	8	8	6	31
Rumänien	449	452	585	688	846	797	737	837	5.391
Bulgarien	324	490	485	457	649	684	640	557	4.286
Kroatien ¹⁾	-	-	-	111	285	302	321	250	1.269
insgesamt	2.458	3.047	3.297	3.668	4.144	4.043	3.621	3.498	27.776

1) EU-Mitglied seit 01.07.2013

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 3A:
Fortzüge aus Wiesbaden in die EU-Länder 2010 - 2017

Länder	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Belgien	48	23	14	24	32	42	22	21	226
Niederlande	115	44	40	24	39	87	53	33	435
Luxemburg	11	7	10	8	11	10	5	9	71
Frankreich	343	51	53	86	62	195	67	92	949
Italien	511	108	119	173	202	361	165	224	1.863
Großbritannien	350	81	109	128	105	196	125	78	1.172
Irland	42	4	8	15	4	30	10	10	123
Dänemark	26	8	16	5	17	18	14	12	116
Griechenland	330	57	73	102	65	222	94	100	1.043
Spanien	283	59	101	176	128	210	119	132	1.208
Portugal	190	26	31	46	31	147	47	54	572
Schweden	77	14	25	31	43	51	35	22	298
Finnland	39	10	11	17	22	28	6	4	137
Österreich	141	43	66	80	53	96	53	73	605
Estland	2	-	2	4	2	14	1	2	27
Lettland	19	27	24	21	24	64	34	37	250
Litauen	55	17	15	25	20	56	28	22	238
Polen	739	420	425	435	460	657	357	429	3.922
Tschech. Republik	72	15	16	19	23	43	10	13	211
Slowakei	20	12	20	18	22	36	20	13	161
Ungarn	133	59	93	94	124	224	103	110	940
Slowenien	17	5	9	38	37	80	16	17	219
Malta	1	1	1	2	4	1	1	6	17
Zypern	1	-	-	4	2	2	1	1	11
Rumänien	310	292	229	430	567	675	446	493	3.442
Bulgarien	190	215	293	335	428	521	306	309	2.597
Kroatien ¹⁾	-	-	-	31	128	176	135	185	655
insgesamt	4.065	1.598	1.803	2.371	2.655	4.242	2.273	2.501	21.508

1) EU-Mitglied seit 01.07.2013

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 4A:
Wanderungssalden Wiesbadens mit den EU-Ländern 2010 - 2017

Länder	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Belgien	-17	+5	+12	+6	+8	-6	+15	-2	+21
Niederlande	-78	+10	+16	+32	+28	-29	-9	+3	-27
Luxemburg	-2	-1	±0	-5	±0	-4	+1	+5	-6
Frankreich	-221	+18	+16	-4	+27	-106	+17	-9	-262
Italien	-359	+53	+117	+130	+199	+69	+166	+52	+427
Großbritannien	-254	+31	+13	-20	-22	-91	-29	+29	-343
Irland	-26	+10	+9	-8	+4	-8	±0	+11	-8
Dänemark	-20	±0	-9	+5	-5	-11	-11	-11	-62
Griechenland	-283	+38	+83	+63	+75	-51	+53	+110	+88
Spanien	-127	+133	+191	+192	+248	+46	+103	+68	+854
Portugal	-138	+15	+36	+51	+57	-84	+5	-16	-74
Schweden	-59	+1	+4	+1	-27	-24	-22	-5	-131
Finnland	-31	+5	±0	±0	-2	-18	+1	+8	-37
Österreich	-47	+16	-19	-23	+3	-20	+3	-11	-98
Estland	±0	+6	+4	+11	+3	-12	+3	±0	+15
Lettland	+17	+58	+42	+18	+21	-14	+17	+6	+165
Litauen	-4	+30	+20	+15	+10	-12	+4	+38	+101
Polen	-159	+419	+291	+244	+143	-108	+148	+34	+1.012
Tschech. Republik	-45	+10	-5	+4	+4	-19	+3	±0	-48
Slowakei	+3	+16	-6	+12	+6	-8	+9	+5	+37
Ungarn	-31	+133	+106	+84	+21	-62	+39	+18	+308
Slowenien	+1	+8	+15	+27	+36	-45	+10	+1	+53
Malta	±0	-1	+7	+2	-3	+1	+4	+1	+11
Zypern	±0	+1	+3	±0	-2	+6	+7	+5	+20
Rumänien	+139	+160	+356	+258	+279	+122	+291	+344	+1.949
Bulgarien	+134	+275	+192	+122	+221	+163	+334	+248	+1.689
Kroatien ¹⁾	-	-	-	+80	+157	+126	+186	+65	+614
insgesamt	-1.607	+1.449	+1.494	+1.297	+1.489	-199	+1.348	+997	+6.268

1) EU-Mitglied seit 01.07.2013

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



**Tab. 5A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit den ehemaligen Anwerbeländern 2010 - 2017**

Länder	1. Zuzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Griechenland	47	95	156	165	140	171	147	210	1.131
Italien	152	161	236	303	401	430	331	276	2.290
ehem. Jugoslawien	399	353	265	467	704	625	866	794	4.473
Marokko	65	59	61	76	55	88	81	66	551
Portugal	52	41	67	97	88	63	52	38	498
Spanien	156	192	292	368	376	256	222	200	2.062
Tunesien	13	11	11	3	12	21	9	13	93
Türkei	219	211	132	110	147	136	152	142	1.249
insgesamt	1.103	1.123	1.220	1.589	1.923	1.790	1.860	1.739	12.347
Länder	2. Fortzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Griechenland	330	57	73	102	65	222	94	100	1.043
Italien	511	108	119	173	202	361	165	224	1.863
ehem. Jugoslawien	490	404	273	325	418	628	426	424	3.388
Marokko	68	37	50	74	60	91	65	67	512
Portugal	190	26	31	46	31	147	47	54	572
Spanien	283	59	101	176	128	210	119	132	1.208
Tunesien	15	3	8	11	8	21	11	8	85
Türkei	453	258	249	308	259	328	233	241	2.329
insgesamt	2.340	952	904	1.215	1.171	2.008	1.160	1.250	11.000
Länder	3. Saldo								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Griechenland	-283	+38	+83	+63	+75	-51	+53	+110	+88
Italien	-359	+53	+117	+130	+199	+69	+166	+52	+427
ehem. Jugoslawien	-91	-51	-8	+142	+286	-3	+440	+370	+1.085
Marokko	-3	+22	+11	+2	-5	-3	+16	-1	+39
Portugal	-138	+15	+36	+51	+57	-84	+5	-16	-74
Spanien	-127	+133	+191	+192	+248	46	+103	+68	+854
Tunesien	-2	+8	+3	-8	+4	±0	-2	+5	+8
Türkei	-234	-47	-117	-198	-112	-192	-81	-99	-1.080
insgesamt	-1.237	+171	+316	+374	+752	-218	+700	+489	+1.347

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 6A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Osteuropa 2010 - 2017

Länder	1. Zuzüge								gesamt
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Polen	580	839	716	679	603	549	505	463	4.934
Estland	2	6	6	15	5	2	4	2	42
Lettland	36	85	66	39	45	50	51	43	415
Litauen	51	47	35	40	30	44	32	60	339
Russ. Föderation	74	86	65	53	84	111	78	66	617
Weißrussland	4	3	14	7	10	4	2	6	50
Ukraine	22	32	24	26	36	32	29	34	235
Rep. Moldau	7	7	6	15	17	26	23	31	132
Rumänien	449	452	585	688	846	797	737	837	5.391
Bulgarien	324	490	485	457	649	684	640	557	4.286
ehem. Jugoslawien	399	353	265	467	704	625	866	794	4.473
Albanien	-	6	5	5	12	24	23	27	102
Ungarn	102	192	199	178	145	162	142	128	1.248
ehem. CSSR	50	53	25	53	55	52	42	31	361
insgesamt	2.100	2.651	2.496	2.722	3.241	3.162	3.174	3.079	22.625

Länder	2. Fortzüge								gesamt
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Polen	739	420	425	435	460	657	357	429	3.922
Estland	2	-	2	4	2	14	1	2	27
Lettland	19	27	24	21	24	64	34	37	250
Litauen	55	17	15	25	20	56	28	22	238
Russ. Föderation	80	25	49	38	50	65	53	50	410
Weißrussland	2	3	2	5	1	5	3	2	23
Ukraine	24	7	17	13	13	13	31	15	133
Rep. Moldau	2	7	5	1	8	13	11	9	56
Rumänien	310	292	229	430	567	675	446	493	3.442
Bulgarien	190	215	293	335	428	521	306	309	2.597
ehem. Jugoslawien	490	404	273	325	418	628	426	424	3.388
Albanien	1	8	5	-	11	26	43	14	108
Ungarn	133	59	93	94	124	224	103	110	940
ehem. CSSR	92	27	36	41	45	79	30	26	376
insgesamt	2.139	1.511	1.468	1.767	2.171	3.040	1.872	1.942	15.910

Länder	3. Saldo								gesamt
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Polen	-159	+419	+291	+244	+143	-108	+148	+34	+1.012
Estland	±0	+6	+4	+11	+3	-12	+3	±0	+15
Lettland	+17	+58	+42	+18	+21	-14	+17	+6	+165
Litauen	-4	+30	+20	+15	+10	-12	+4	+38	+101
Russ. Föderation	-6	+61	+16	+15	+34	+46	+25	+16	+207
Weißrussland	+2	±0	+12	+2	+9	-1	-1	+4	+27
Ukraine	-2	+25	+7	+13	+23	+19	-2	+19	+102
Rep. Moldau	+5	±0	+1	+14	+9	+13	+12	+22	+76
Rumänien	+139	+160	+356	+258	+279	+122	+291	+344	+1.949
Bulgarien	+134	+275	+192	+122	+221	+163	+334	+248	+1.689
ehem. Jugoslawien	-91	-51	-8	+142	+286	-3	+440	+370	+1.085
Albanien	-1	-2	±0	+5	+1	-2	-20	+13	-6
Ungarn	-31	+133	+106	+84	+21	-62	+39	+18	+308
ehem. CSSR	-42	+26	-11	+12	+10	-27	+12	+5	-15
insgesamt	-39	+1.140	+1.028	+955	+1.070	+122	+1.302	+1.137	+6.715

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 7A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Hauptherkunftsländern
von Geflüchteten 2010 - 2017**

Länder	1. Zuzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Syrien	21	15	21	37	195	532	54	69	944
Afghanistan	28	41	26	12	46	171	34	18	376
Irak	5	9	3	15	19	91	13	12	167
Iran	30	26	29	25	32	61	33	40	276
Eritrea	6	6	7	4	4	14	5	2	48
Somalia	4	8	4	9	21	44	5	12	107
Pakistan	27	34	20	20	34	53	58	34	280
insgesamt	121	139	110	122	351	966	202	187	2.198
Länder	2. Fortzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Syrien	23	6	8	16	17	77	47	49	243
Afghanistan	22	14	15	25	16	31	39	35	197
Irak	21	20	19	23	20	19	13	20	155
Iran	74	34	39	35	19	49	33	42	325
Eritrea	6	2	3	6	1	10	4	6	38
Somalia	13	4	8	8	7	11	14	30	95
Pakistan	27	19	14	12	17	20	24	28	161
insgesamt	186	99	106	125	97	217	174	210	1.214
Länder	3. Saldo								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Syrien	-2	+9	+13	+21	+178	+455	+7	+20	+701
Afghanistan	+6	+27	+11	-13	+30	+140	-5	-17	+179
Irak	-16	-11	-16	-8	-1	+72	±0	-8	+12
Iran	-46	-8	-10	-10	+13	+12	±0	-2	-51
Eritrea	±0	+4	+4	-2	+3	+4	+1	-4	+10
Somalia	-9	+4	-4	1	+14	+33	-9	-18	+12
Pakistan	±0	+15	+6	+8	+17	+33	+34	+4	+117
insgesamt	-67	+40	+4	-3	+254	+749	+28	-25	+980

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 8A:
Wanderungsverflechtungen von Deutschen mit ausgewählten Ländern 2010 - 2017

Länder	1. Zuzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Russ. Föderation	8	20	15	9	9	13	8	4	86
Kasachstan	1	2	6	6	1	1	5	3	25
Polen	37	24	22	13	24	16	7	17	160
Großbritannien und Nordirland	43	35	40	45	28	38	37	45	311
Frankreich	40	13	15	18	23	12	20	11	152
Schweiz	38	29	48	36	39	39	47	37	313
Österreich	38	24	18	22	17	35	22	22	198
Kanada	7	5	10	3	8	8	4	12	57
Vereinigte Staaten	91	64	90	107	121	105	119	89	786
Australien	7	11	7	11	5	18	13	9	81
insg. alle Länder	600	511	597	579	609	698	577	523	4.694
Länder	2. Fortzüge								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Russ. Föderation	8	3	7	3	14	9	9	5	58
Kasachstan	2	+1	2	3	1	2	1	-	12
Polen	38	12	16	12	18	4	19	14	133
Großbritannien und Nordirland	60	32	52	71	35	60	57	44	411
Frankreich	35	14	21	26	11	33	29	29	198
Schweiz	75	58	66	69	88	85	71	57	569
Österreich	56	24	31	32	34	39	22	44	282
Kanada	16	8	12	19	14	10	9	13	101
Vereinigte Staaten	111	94	95	139	154	124	164	102	983
Australien	12	13	29	6	11	13	16	11	111
insg. alle Länder	757	491	611	683	731	593	698	636	5.200
Länder	3. Saldo								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	gesamt
Russ. Föderation	±0	+17	+8	+6	-5	+4	-1	+1	+28
Kasachstan	-1	+1	+4	+3	±0	-1	+4	+3	+13
Polen	-1	+12	+6	+1	+6	+12	-12	+3	+27
Großbritannien und Nordirland	-17	+3	-12	-26	-7	-22	-20	+1	-100
Frankreich	+5	-1	-6	-8	+12	-21	-9	-18	-46
Schweiz	-37	-29	-18	-33	-49	-46	-24	-20	-256
Österreich	-18	±0	-13	-10	-17	-4	±0	-22	-84
Kanada	-9	-3	-2	-16	-6	-2	-5	-1	-44
Vereinigte Staaten	-20	-30	-5	-32	-33	-19	-45	-13	-197
Australien	-5	-2	-22	+5	-6	+5	-3	+2	-30
insg. alle Länder	-157	+20	-14	-104	-122	105	-121	-113	-506

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



**Tab. 9A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Geschlecht 2010 - 2017**

Jahr		Inland			Ausland			Wanderungen insgesamt		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	insgesamt	12.961	11.980	+981	4.321	7.144	-2.823	17.282	19.124	-1.842
	männlich	6.474	6.071	+403	2.719	4.326	-1.607	9.193	10.397	-1.204
	weiblich	6.487	5.909	+578	1.602	2.818	-1.216	8.089	8.727	-638
2011	insgesamt	13.602	12.182	+1.420	4.898	3.292	+1.606	18.500	15.474	+3.026
	männlich	6.958	6.059	+899	3.176	2.221	+955	10.134	8.280	+1.854
	weiblich	6.644	6.123	+521	1.722	1.071	+651	8.366	7.194	+1.172
2012	insgesamt	12.862	12.308	+554	4.941	3.579	+1.362	17.803	15.887	+1.916
	männlich	6.509	6.151	+358	2.982	2.327	+655	9.491	8.478	+1.013
	weiblich	6.353	6.157	+196	1.959	1.252	+707	8.312	7.409	+903
2013	insgesamt	13.470	13.091	+379	5.475	4.291	+1.184	18.945	17.382	+1.563
	männlich	7.063	6.664	+399	3.384	2.807	+577	10.447	9.471	+976
	weiblich	6.407	6.427	-20	2.091	1.484	+607	8.498	7.911	+587
2014	insgesamt	13.315	13.409	-94	6.492	4.565	+1.927	19.807	17.974	+1.833
	männlich	6.938	6.844	+94	3.984	3.040	+944	10.922	9.884	+1.038
	weiblich	6.377	6.565	-188	2.508	1.525	+983	8.885	8.090	+795
2015	insgesamt	15.136	13.199	+1.937	7.157	6.878	+279	22.293	20.077	+2.216
	männlich	8.082	6.805	+1.277	4.261	4.468	-207	12.343	11.273	+1.070
	weiblich	7.054	6.394	+660	2.896	2.410	+486	9.950	8.804	+1.146
2016	insgesamt	15.693	14.059	+1.634	7.274	4.472	+2.802	22.967	18.531	+4.436
	männlich	8.273	7.242	+1.031	4.524	2.872	+1.652	12.797	10.114	+2.683
	weiblich	7.420	6.817	+603	2.750	1.600	+1.150	10.170	8.417	+1.753
2017	insgesamt	13.595	14.074	-479	5.985	4.840	+1.145	19.580	18.914	+666
	männlich	7.124	7.263	-139	3.651	3.221	+430	10.775	10.484	+291
	weiblich	6.471	6.811	-340	2.334	1.619	+715	8.805	8.430	+375
2010 - 2017	insgesamt	110.634	104.302	+6.332	46.543	39.061	+7.482	157.177	143.363	+13.814
	inges. / abs. männlich	57.421	53.099	+4.322	28.681	25.282	+3.399	86.102	78.381	+7.721
	weiblich	53.213	51.203	+2.010	17.862	13.779	+4.083	71.075	64.982	+6.093
2010 - 2017	insgesamt	100,0	100,0		100,0	100,0		100,0	100,0	
	inges. / in % männlich	51,9	50,9		61,6	64,7		54,8	54,7	
	weiblich	48,1	49,1		38,4	35,3		45,2	45,3	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 10A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Familienstand 2010 - 2017

Jahr	Familien- stand	Wanderungen insgesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	ledig	10.983	11.331	-348	8.728	7.361	+1.367	2.255	3.970	-1.715
	verheiratet	4.776	5.910	-1.134	3.012	3.283	-271	1.764	2.627	-863
	geschieden	1.227	1.370	-143	967	966	+1	260	404	-144
	verw.	294	498	-204	253	358	-105	41	140	-99
	n. b.	2	14	-12	1	11	-10	1	3	-2
	gesamt	17.282	19.123	-1 841	12.961	11.979	+982	4.321	7.144	-2.823
2011	ledig	11.935	9.169	+2.766	9.230	7.562	+1.668	2.705	1.607	+1.098
	verheiratet	4.993	4.682	+311	3.095	3.289	-194	1.898	1.393	+505
	geschieden	1.265	1.241	+24	1.027	995	+32	238	246	-8
	verw.	303	376	-73	247	332	-85	56	44	+12
	n. b.	4	6	-2	3	4	-1	1	2	-1
	gesamt	18.500	15.474	+3.026	13.602	12.182	+1.420	4.898	3.292	+1.606
2012	ledig	11.396	9.713	+1.683	8.645	7.800	+845	2.751	1.913	+838
	verheiratet	4.887	4.642	+245	2.993	3.285	-292	1.894	1.357	+537
	geschieden	1.195	1.165	+30	957	913	+44	238	252	-14
	verw.	322	362	-40	265	305	-40	57	57	+0
	n. b.	3	5	-2	2	5	-3	1	0	+1
	gesamt	17.803	15.887	+1.916	12.862	12.308	+554	4.941	3.579	+1.362
2013	ledig	12.326	10.231	+2.095	9.252	8.057	+1.195	3.074	2.174	+900
	verheiratet	5.076	5.318	-242	3.012	3.569	-557	2.064	1.749	+315
	geschieden	1.156	1.275	-119	911	1.008	-97	245	267	-22
	verw.	376	548	-172	292	452	-160	84	96	-12
	n. b.	11	9	+2	3	4	-1	8	5	+3
	gesamt	18.945	17.381	+1.564	13.470	13.090	+380	5.475	4.291	+1.184
2014	ledig	12.649	10.929	+1.720	8.881	8.457	+424	3.768	2.472	+1.296
	verheiratet	4.681	5.201	-520	3.129	3.545	-416	1.552	1.656	-104
	geschieden	1.158	1.306	-148	909	1.032	-123	249	274	-25
	verw.	364	393	-29	293	334	-41	71	59	+12
	n. b.	955	145	+810	103	41	+62	852	104	+748
	gesamt	19.807	17.974	+1.833	13.315	13.409	-94	6.492	4.565	+1.927
2015	ledig	14.425	12.275	+2.150	10.319	8.320	+1.999	4.106	3.955	+151
	verheiratet	3.872	5.290	-1.418	3.011	3.453	-442	861	1.837	-976
	geschieden	1.126	1.356	-230	938	944	-6	188	412	-224
	verw.	356	437	-81	282	312	-30	74	125	-51
	n. b.	2.514	719	+1.795	586	170	+416	1.928	549	+1.379
	gesamt	22.293	20.077	+2.216	15.136	13.199	+1.937	7.157	6.878	+279
2016	ledig	14.635	11.423	+3.212	10.613	8.957	+1.656	4.022	2.466	+1.556
	verheiratet	3.766	4.333	-567	2.834	3.184	-350	932	1.149	-217
	geschieden	994	1.135	-141	841	929	-88	153	206	-53
	verw.	363	331	+32	308	275	+33	55	56	-1
	n. b.	3.208	1.308	+1.900	1.096	713	+383	2.112	595	+1.517
	gesamt	22.966	18.530	+4.436	15.692	14.058	+1.634	7.274	4.472	+2.802

**noch Tab. 10A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Familienstand 2010 - 2017**

Jahr	Familien- stand	Wanderungen insgesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2017	ledig	12.563	11.448	+1.115	9.217	8.804	+413	3.346	2.644	+702
	verheiratet	3.525	4.580	-1.055	2.654	3.529	-875	871	1.051	-180
	geschieden	934	1.202	-268	803	976	-173	131	226	-95
	verw.	285	317	-32	262	278	-16	23	39	-16
	n. b.	2.273	1.367	+906	659	487	+172	1.614	880	+734
	gesamt	19.580	18.914	+666	13.595	14.074	- 479	5.985	4.840	+1.145
2010 - 2017 inges. / abs.	ledig	100.912	86.519	+14.393	74.885	65.318	9 567	26.027	21.201	4 826
	verheiratet	35.576	39.956	-4 380	23.740	27.137	-3 397	11.836	12.819	- 983
	geschieden	9.055	10.050	- 995	7.353	7.763	- 410	1.702	2.287	- 585
	verw.	2.663	3.262	- 599	2.202	2.646	- 444	461	616	- 155
	n. b.	8.970	3.573	5 397	2.453	1.435	1 018	6.517	2.138	4 379
	gesamt	157.176	143.360	13 816	110.633	104.299	6 334	46.543	39.061	7 482
2010 - 2017 inges. / in %	ledig	64,2	60,4		67,7	62,6		55,9	54,3	
	verheiratet	22,6	27,9		21,5	26,0		25,4	32,8	
	geschieden	5,8	7,0		6,6	7,4		3,7	5,9	
	verw.	1,7	2,3		2,0	2,5		1,0	1,6	
	n. b.	5,7	2,5		2,2	1,4		14,0	5,5	
	gesamt	100,0	100,0		100,0	100,0		100,0	100,0	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 11A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Altersgruppen 2010 - 2017

Jahr	Alters- gruppe	Wanderungen insgesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	unter 6. J.	908	1.014	-106	646	837	-191	262	177	+85
	6 - u. 18 J.	1.053	1.141	-88	823	800	+23	230	341	-111
	18 - u. 25 J.	3.715	2.881	+834	2.933	2.122	+811	782	759	+23
	25 - u. 30 J.	3.441	3.056	+385	2.773	2.143	+630	668	913	-245
	30 - u. 40 J.	3.946	4.754	-808	2.795	2.744	+51	1.151	2.010	-859
	40 - u. 50 J.	2.327	2.966	-639	1.614	1.587	+27	713	1.379	-666
	50 - u. 65 J.	1.336	2.026	-690	920	1.020	-100	416	1.006	-590
	65 J. u. älter	556	1.286	-730	457	727	-270	99	559	-460
	gesamt	17.282	19.124	-1.842	12.961	11.980	+981	4.321	7.144	-2.823
2011	unter 6. J.	966	1.025	-59	729	891	-162	237	134	+103
	6 - u. 18 J.	1.158	924	+234	845	734	+111	313	190	+123
	18 - u. 25 J.	4.164	2.815	+1.349	3.182	2.299	+883	982	516	+466
	25 - u. 30 J.	3.522	2.606	+916	2.792	2.163	+629	730	443	+287
	30 - u. 40 J.	4.187	3.674	+513	3.002	2.791	+211	1.185	883	+302
	40 - u. 50 J.	2.493	2.250	+243	1.636	1.616	+20	857	634	+223
	50 - u. 65 J.	1.485	1.466	+19	965	1.083	-118	520	383	+137
	65 J. u. älter	525	714	-189	451	605	-154	74	109	-35
	gesamt	18.500	15.474	+3.026	13.602	12.182	+1.420	4.898	3.292	+1.606
2012	unter 6. J.	860	985	-125	587	845	-258	273	140	+133
	6 - u. 18 J.	1.173	1.003	+170	812	757	+55	361	246	+115
	18 - u. 25 J.	4.037	3.015	+1.022	3.073	2.400	+673	964	615	+349
	25 - u. 30 J.	3.298	2.656	+642	2.572	2.168	+404	726	488	+238
	30 - u. 40 J.	3.954	3.777	+177	2.773	2.915	-142	1.181	862	+319
	40 - u. 50 J.	2.370	2.212	+158	1.529	1.546	-17	841	666	+175
	50 - u. 65 J.	1.533	1.478	+55	1.024	1.037	-13	509	441	+68
	65 J. u. älter	578	761	-183	492	640	-148	86	121	-35
	gesamt	17.803	15.887	+1.916	12.862	12.308	+554	4.941	3.579	+1.362
2013	unter 6. J.	1.045	1.060	-15	743	890	-147	302	170	+132
	6 - u. 18 J.	1.189	975	+214	738	764	-26	451	211	+240
	18 - u. 25 J.	4.360	3.067	+1.293	3.260	2.374	+886	1.100	693	+407
	25 - u. 30 J.	3.549	2.906	+643	2.748	2.317	+431	801	589	+212
	30 - u. 40 J.	4.141	4.065	+76	2.858	3.084	-226	1.283	981	+302
	40 - u. 50 J.	2.355	2.283	+72	1.489	1.587	-98	866	696	+170
	50 - u. 65 J.	1.640	1.721	-81	1.096	1.155	-59	544	566	-22
	65 J. u. älter	666	1.305	-639	538	920	-382	128	385	-257
	gesamt	18.945	17.382	+1.563	13.470	13.091	+379	5.475	4.291	+1.184
2014	unter 6. J.	1.090	1.138	-48	660	933	-273	430	205	+225
	6 - u. 18 J.	1.457	1.097	+360	846	836	+10	611	261	+350
	18 - u. 25 J.	4.298	3.262	+1.036	3.084	2.491	+593	1.214	771	+443
	25 - u. 30 J.	3.678	3.089	+589	2.727	2.441	+286	951	648	+303
	30 - u. 40 J.	4.270	4.357	-87	2.815	3.212	-397	1.455	1.145	+310
	40 - u. 50 J.	2.604	2.469	+135	1.490	1.625	-135	1.114	844	+270
	50 - u. 65 J.	1.695	1.728	-33	1.118	1.199	-81	577	529	+48
	65 J. u. älter	715	834	-119	575	672	-97	140	162	-22
	gesamt	19.807	17.974	+1.833	13.315	13.409	-94	6.492	4.565	+1.927

**noch Tab. 11A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Altersgruppen 2010 - 2017**

Jahr	Alters- gruppe	Wanderungen insgesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2015	unter 6. J.	1.201	1.215	-14	732	974	-242	469	241	+228
	6 - u. 18 J.	1.886	1.069	+817	947	767	+180	939	302	+637
	18 - u. 25 J.	5.142	3.489	+1.653	3.746	2.436	+1.310	1.396	1.053	+343
	25 - u. 30 J.	4.180	3.548	+632	3.127	2.521	+606	1.053	1.027	+26
	30 - u. 40 J.	4.684	4.810	-126	3.237	3.142	+95	1.447	1.668	-221
	40 - u. 50 J.	2.615	2.901	-286	1.581	1.553	+28	1.034	1.348	-314
	50 - u. 65 J.	1.843	2.152	-309	1.198	1.154	+44	645	998	-353
	65 J. u. älter	742	893	-151	568	652	-84	174	241	-67
	gesamt	22.293	20.077	+2.216	15.136	13.199	+1.937	7.157	6.878	+279
2016	unter 6. J.	1.338	1.324	+14	872	1.083	-211	466	241	+225
	6 - u. 18 J.	1.829	1.268	+561	1.026	938	+88	803	330	+473
	18 - u. 25 J.	5.658	3.632	+2.026	4.123	2.769	+1.354	1.535	863	+672
	25 - u. 30 J.	4.357	3.344	+1.013	3.226	2.674	+552	1.131	670	+461
	30 - u. 40 J.	4.675	4.254	+421	3.145	3.332	-187	1.530	922	+608
	40 - u. 50 J.	2.577	2.196	+381	1.535	1.425	+110	1.042	771	+271
	50 - u. 65 J.	1.773	1.682	+91	1.140	1.184	-44	633	498	+135
	65 J. u. älter	760	831	-71	626	654	-28	134	177	-43
	gesamt	22.967	18.531	+4.436	15.693	14.059	+1.634	7.274	4.472	+2.802
2017	unter 6. J.	972	1.307	-335	642	1.074	-432	330	233	+97
	6 - u. 18 J.	1.296	1.184	+112	710	869	-159	586	315	+271
	18 - u. 25 J.	4.773	3.605	+1.168	3.558	2.673	+885	1.215	932	+283
	25 - u. 30 J.	3.841	3.405	+436	2.899	2.638	+261	942	767	+175
	30 - u. 40 J.	4.053	4.485	-432	2.811	3.373	-562	1.242	1.112	+130
	40 - u. 50 J.	2.299	2.285	+14	1.358	1.493	-135	941	792	+149
	50 - u. 65 J.	1.673	1.827	-154	1.043	1.277	-234	630	550	+80
	65 J. u. älter	673	816	-143	574	677	-103	99	139	-40
	gesamt	19.580	18.914	+666	13.595	14.074	-479	5.985	4.840	+1.145
2010 bis 2017 insges. abs.	unter 6. J.	8.380	9.068	-688	5.611	7.527	-1.916	2.769	1.541	+1.228
	6 - u. 18 J.	11.041	8.661	+2.380	6.747	6.465	+282	4.294	2.196	+2.098
	18 - u. 25 J.	36.147	25.766	+10.381	26.959	19.564	+7.395	9.188	6.202	+2.986
	25 - u. 30 J.	29.866	24.610	+5.256	22.864	19.065	+3.799	7.002	5.545	+1.457
	30 - u. 40 J.	33.910	34.176	-266	23.436	24.593	-1.157	10.474	9.583	+891
	40 - u. 50 J.	19.640	19.562	+78	12.232	12.432	-200	7.408	7.130	+278
	50 - u. 65 J.	12.978	14.080	-1.102	8.504	9.109	-605	4.474	4.971	-497
	65 J. u. älter	5.215	7.440	-2.225	4.281	5.547	-1.266	935	1.893	-958
	gesamt	157.177	143.363	+13.814	110.634	104.302	+6.332	46.543	39.061	+7.482

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 12A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Deutschen und Ausländern 2010 - 2017

Jahr		Wanderungen gesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	insgesamt	17.282	19.124	-1.842	12.961	11.980	+981	4.321	7.144	-2.823
	Deutsche	11.250	11.027	+223	10.650	10.270	+380	600	757	-157
	Ausländer	6.032	8.097	-2.065	2.311	1.710	+601	3.721	6.387	-2.666
2011	insgesamt	18.500	15.474	+3.026	13.602	12.182	+1.420	4.898	3.292	+1.606
	Deutsche	11.290	10.853	+437	10.779	10.362	+417	511	491	+20
	Ausländer	7.210	4.621	+2.589	2.823	1.820	+1.003	4.387	2.801	+1.586
2012	insgesamt	17.803	15.887	+1.916	12.862	12.308	+554	4.941	3.579	+1.362
	Deutsche	10.590	10.986	-396	10.033	10.375	-342	557	611	-54
	Ausländer	7.213	4.901	+2.312	2.829	1.933	+896	4.384	2.968	+1.416
2013	insgesamt	18.945	17.382	+1.563	13.470	13.091	+379	5.475	4.291	+1.184
	Deutsche	10.942	11.581	-639	10.363	10.898	-535	579	683	-104
	Ausländer	8.003	5.801	+2.202	3.107	2.193	+914	4.896	3.608	+1.288
2014	insgesamt	19.807	17.974	+1.833	13.315	13.409	-94	6.492	4.565	+1.927
	Deutsche	10.234	11.935	-1.701	9.625	11.204	-1.579	609	731	-122
	Ausländer	9.573	6.039	+3.534	3.690	2.205	+1.485	5.883	3.834	+2.049
2015	insgesamt	22.293	20.077	+2.216	15.136	13.199	+1.937	7.157	6.878	+279
	Deutsche	10.980	11.335	-355	10.387	10.637	-250	593	698	-105
	Ausländer	11.313	8.742	+2.571	4.749	2.562	+2.187	6.564	6.180	+384
2016	insgesamt	22.967	18.531	+4.436	15.693	14.059	+1.634	7.274	4.472	+2.802
	Deutsche	10.594	11.221	-627	10.017	10.523	-506	577	698	-121
	Ausländer	12.373	7.310	+5.063	5.676	3.536	+2.140	6.697	3.774	+2.923
2017	insgesamt	19.580	18.914	+666	13.595	14.074	-479	5.985	4.840	+1.145
	Deutsche	10.028	11.618	-1.590	9.505	10.982	-1.477	523	636	-113
	Ausländer	9.552	7.296	+2.256	4.090	3.092	+998	5.462	4.204	+1.258
2010 - 2017	insgesamt	157.177	143.363	+13.814	110.634	104.302	+6.332	46.543	39.061	+7.482
	Deutsche	85.908	90.556	-4.648	81.359	85.251	-3.892	4.549	5.305	-756
	Ausländer	71.269	52.807	+18.462	29.275	19.051	+10.224	41.994	33.756	+8.238
2010 - 2017	insgesamt	100,0	100,0		100,0	100,0		100,0	100,0	
	Deutsche	54,7	63,2		73,5	81,7		9,8	13,6	
	Ausländer	45,3	36,8		26,5	18,3		90,2	86,4	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



Tab. 13A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Migrationshintergrund (MH) und Migrationstypen 2010 - 2017

Jahr		Wanderungen gesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2010	gesamt	17.282	19.124	-1.842	12.961	11.980	+981	4.321	7.144	-2.823
	ohne MH	9.357	9.028	+329	8.981	8.539	+442	376	489	-113
	mit MH	7.925	10.096	-2.171	3.980	3.441	+539	3.945	6.655	-2.710
	Ausl. 1. Gen.	5.310	7.051	-1.741	1.869	1.352	+517	3.441	5.699	-2.258
	2. + 3. Gen.	678	1.096	-418	423	399	+24	255	697	-442
	Spätauss.	493	397	+96	465	379	+86	28	18	+10
	Eingeb.	1.064	1.016	+48	882	831	+51	182	185	-3
	Kinder m. MH	380	536	-156	341	480	-139	39	56	-17
2011	gesamt	18.500	15.474	+3.026	13.602	12.182	+1.420	4.898	3.292	+1.606
	ohne MH	9.490	8.916	+574	9.172	8.621	+551	318	295	+23
	mit MH	9.010	6.558	+2.452	4.430	3.561	+869	4.580	2.997	+1.583
	Ausl. 1. Gen.	6.350	4.005	+2.345	2.248	1.460	+788	4.102	2.545	+1.557
	2. + 3. Gen.	814	637	+177	534	379	+155	280	258	+22
	Spätauss.	503	453	+50	476	442	+34	27	11	+16
	Eingeb.	976	974	+2	847	852	-5	129	122	+7
	Kinder m. MH	367	489	-122	325	428	-103	42	61	-19
2012	gesamt	17.803	15.887	+1.916	12.862	12.308	+554	4.941	3.579	+1.362
	ohne MH	8.853	9.044	-191	8.523	8.645	-122	330	399	-69
	mit MH	8.950	6.843	+2.107	4.339	3.663	+676	4.611	3.180	+1.431
	Ausl. 1. Gen.	6.481	4.218	+2.263	2.317	1.568	+749	4.164	2.650	+1.514
	2. + 3. Gen.	715	715	±0	499	390	+109	216	325	-109
	Spätauss.	481	498	-17	442	471	-29	39	27	+12
	Eingeb.	975	1.001	-26	815	870	-55	160	131	+29
	Kinder m. MH	298	411	-113	266	364	-98	32	47	-15
2013	gesamt	18.945	17.381	+1.564	13.470	13.090	+380	5.475	4.291	+1.184
	ohne MH	9.148	9.458	-310	8.795	9.018	-223	353	440	-87
	mit MH	9.797	7.923	+1.874	4.675	4.072	+603	5.122	3.851	+1.271
	Ausl. 1. Gen.	7.193	5.114	+2.079	2.537	1.797	+740	4.656	3.317	+1.339
	2. + 3. Gen.	765	717	+48	548	423	+125	217	294	-77
	Spätauss.	496	512	-16	470	499	-29	26	13	+13
	Eingeb.	1.032	1.109	-77	835	943	-108	197	166	+31
	Kinder m. MH	311	472	-161	285	411	-126	26	61	-35
2014	gesamt	19.807	17.974	+1.833	13.315	13.409	-94	6.492	4.565	+1.927
	ohne MH	8.477	9.727	-1.250	8.124	9.282	-1.158	353	445	-92
	mit MH	11.330	8.247	+3.083	5.191	4.127	+1.064	6.139	4.120	+2.019
	Ausl. 1. Gen.	8.731	5.328	+3.403	3.131	1.822	+1.309	5.600	3.506	+2.094
	2. + 3. Gen.	829	741	+88	541	407	+134	288	334	-46
	Spätauss.	437	528	-91	415	501	-86	22	27	-5
	Eingeb.	1.011	1.123	-112	830	957	-127	181	166	+15
	Kinder m. MH	322	527	-205	274	440	-166	48	87	-39

**noch Tab. 13A:
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens mit Inland und Ausland
nach Migrationshintergrund (MH) und Migrationstypen 2010 - 2017**

Jahr		Wanderungen gesamt			Inland			Ausland		
		Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2015	gesamt	22.293	20.077	+2.216	15.136	13.199	+1.937	7.157	6.878	+279
	ohne MH	9.137	9.240	-103	8.811	8.825	-14	326	415	-89
	mit MH	13.156	10.837	+2.319	6.325	4.374	+1.951	6.831	6.463	+368
	Ausl. 1. Gen.	9.544	7.780	+1.764	3.711	2.132	+1.579	5.833	5.648	+185
	2. + 3. Gen.	1.713	987	+726	1.006	451	+555	707	536	+171
	Spätauss.	463	524	-61	430	499	-69	33	25	+8
	Eingeb.	1.049	1.069	-20	852	880	-28	197	189	+8
	Kinder m. MH	387	477	-90	326	412	-86	61	65	-4
2016	gesamt	22.966	18.530	+4.436	15.692	14.058	+1.634	7.274	4.472	+2.802
	ohne MH	8.939	8.989	-50	8.616	8.590	+26	323	399	-76
	mit MH	14.027	9.541	+4.486	7.076	5.468	+1.608	6.951	4.073	+2.878
	Ausl. 1. Gen.	11.515	6.450	+5.065	5.079	3.019	+2.060	6.436	3.431	+3.005
	2. + 3. Gen.	818	879	-61	569	534	+35	249	345	-96
	Spätauss.	406	557	-151	379	534	-155	27	23	+4
	Eingeb.	923	1.017	-94	743	848	-105	180	169	+11
	Kinder m. MH	366	639	-273	307	534	-227	59	105	-46
2017	gesamt	19.580	18.914	+666	13.595	14.074	-479	5.985	4.840	+1.145
	ohne MH	8.423	9.285	-862	8.136	8.927	-791	287	358	-71
	mit MH	11.157	9.629	+1.528	5.459	5.147	+312	5.698	4.482	+1.216
	Ausl. 1. Gen.	8.727	6.590	+2.137	3.514	2.703	+811	5.213	3.887	+1.326
	2. + 3. Gen.	783	738	+45	546	414	+132	237	324	-87
	Spätauss.	395	558	-163	371	531	-160	24	27	-3
	Eingeb.	908	1.068	-160	727	899	-172	181	169	+12
	Kinder m. MH	344	675	-331	301	600	-299	43	75	-32
2010 - 2017 insges.	gesamt	157.176	143.361	+13.815	110.633	104.300	+6.333	46.543	39.061	+7.482
	ohne MH	71.824	73.687	-1.863	69.158	70.447	-1.289	2.666	3.240	-574
	mit MH	85.352	69.674	+15.678	41.475	33.853	+7.622	43.877	35.821	+8.056
	Ausl. 1. Gen.	63.851	46.536	+17.315	24.406	15.853	+8.553	39.445	30.683	+8.762
	2. + 3. Gen.	7.115	6.510	+605	4.666	3.397	+1.269	2.449	3.113	-664
	Spätauss.	3.674	4.027	-353	3.448	3.856	-408	226	171	+55
	Eingeb.	7.938	8.377	-439	6.531	7.080	-549	1.407	1.297	+110
	Kinder m. MH	2.775	4.226	-1.451	2.425	3.669	-1.244	350	557	-207
2010 - 2017 in %	gesamt	100,0	100,0		100,0	100,0		100,0	100,0	
	ohne MH	45,7	51,4		62,5	67,5		5,7	8,3	
	mit MH	54,3	48,6		37,5	32,5		94,3	91,7	
	Ausl. 1. Gen.	40,6	32,5		22,1	15,2		84,7	78,6	
	2. + 3. Gen.	4,5	4,5		4,2	3,3		5,3	8,0	
	Spätauss.	2,3	2,8		3,1	3,7		0,5	0,4	
	Eingeb.	5,1	5,8		5,9	6,8		3,0	3,3	
	Kinder m. MH	1,8	2,9		2,2	3,5		0,8	1,4	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung



► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

- 85 Gesundheit in Wiesbaden
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2016
Juli 2016

- 86 Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes
in Wiesbaden 1995 bis 2015
Juli 2016

- 87 Wer wählt wen und warum?
Auswertung der Wahltagsbefragung
anlässlich der Kommunalwahlen am 6. März 2016
November 2016

- 88 Leben in Wiesbaden 2016
- Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
April 2017

- 89 Leben in Wiesbaden 2016
- Politikinteresse, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
Mai 2017

- 90 Leben in Wiesbaden 2016
- Einstellungen, Einschätzungen und soziale Struktur der Befragten
April 2017

- 91 Leben in Wiesbaden 2016
- Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens
Mai 2017

- 92 Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung
und Haushalte bis 2035
Juni 2017

- 93 Jugend in Wiesbaden
- Ergebnisse der Jugendbefragung 2017
Band I: Konzept und Ergebnisse
Band II: Grundauszählung und Fragebogen
Oktober 2017

- 94 Monitoring Weiterbildung - Fortschreibung bis 2016
Dezember 2017

- 95 Leben in Wiesbaden 2016
- Nutzung von Kultureinrichtungen
Februar 2018

- 96 Leben in Wiesbaden 2016
- Konzept und Grundauszählung der Bürgerumfrage
Februar 2018

- 97 Beschäftigung in den Branchen
März 2018

- 98 Internationale Migration
Wanderungsverflechtungen Wiesbadens
mit dem Ausland 2010 - 2017
Mai 2018

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

► In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 01 Die Wählerwanderungen bei der Stadtverordnetenwahl 2011 und 2015
März 2016
- 02 Lebenspartnerschaften in Wiesbaden
Juni 2016
- 03 Wiesbaden auf dem Weg zur Hochschulstadt?
August 2016
- 04 Studienanfänger, Studierende und Absolventen an Wiesbadens Hochschulen 2005 - 2015
August 2016
- 05 Geschlechterproportionen in Wiesbaden 1946 bis 2015
September 2016
- 06 Bevölkerungsstatistische Effekte der Zweitwohnungsteuer
Oktober 2016
- 07 Wetter und Klima in Wiesbaden
Dezember 2016
- 08 Gut leben in Wiesbaden - Städtische Lebensqualität aus Bürgersicht
Dezember 2016
- 09 Veränderungen der Wohnverhältnisse
im Sanierungsgebiet „An der Bergkirche“ 1968 - 2015
März 2017
- 10 „Hochmobile Stadtgesellschaft“
Mobilitätsentwicklungen 1977 - 2016
August 2017
- 11 Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber in Wiesbaden
April 2018

Publikationsbezug ist kostenfrei
Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen? Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Statistik und Stadtforschung in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Statistik und Stadtforschung beraten gerne.



Amt für Statistik und Stadtforschung
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62

E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de

Internet: www.wiesbaden.de/statistik

www.wiesbaden.de/umfrage

www.wiesbaden.de/stadtforschung

Informierte wissen mehr ...

www.wiesbaden.de/statistik

www.wiesbaden.de/umfrage

www.wiesbaden.de/stadtforschung



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

